



Sozialstatistiken 2006

SOZIALSTATISTIKEN 2006

*Kopien sind erhältlich bei:
Abteilung Sozialwesen
Freiheitsstrasse 23 - Bozen
Tel.: 0471/411705
E-mail: sozialwesen@provinz.bz.it*

*Die Abteilung Sozialwesen finden Sie im Internet unter folgender Adresse:
www.provinz.bz.it/sozialwesen*

Kommentare und Vorschläge sind jederzeit willkommen

November 2006

Tezzele Print GmbH

VORWORT

Die Daten dieser Publikation sind zum Großteil das Produkt der Tätigkeit des Landesinformationssystems im Sozialwesen (LISYS), welches von der Abteilung Sozialwesen in Zusammenarbeit mit den Trägern der Sozialdienste geführt wird.

Ein Dankwort geht an die Verantwortlichen und LISYS-Referenten der Bezirksgemeinschaften, sowie an alle jene, die in den öffentlichen und privaten Diensten und Einrichtungen die Daten erhoben haben. Ohne sie wäre diese Publikation nicht möglich. Die LISYS-Bezugspersonen und die MitarbeiterInnen der Ämter der Abteilung Sozialwesen haben zur Erstellung dieses Berichtes beigetragen.

Ein herzliches Dankschön an alle MitarbeiterInnen und Betreuten der Einrichtung für Menschen mit Behinderung "Seeburg" – Brixen, die uns ihr Bild für das Deckblatt zur Verfügung gestellt haben.

Autorin:

Barbara Bisson

Informatische Unterstützung:

Amt für raumbezogene und statistische Informatik – Bereich statistische Informatik (9.6)

Organisatorische und redaktionelle Unterstützung:

Jürgen Holkup

Sofern nicht anders angegeben, ist als Quelle der Daten immer zu verstehen: LISYS, 2006. Die Verwendung der Daten ist ohne Einschränkung unter Angabe der Quelle gestattet: Autonome Provinz Bozen, Abteilung Sozialwesen, Sozialstatistiken 2006.

INHALTSVERZEICHNIS

VORSTELLUNG	V
1. DIE STRUKTUR DES SÜDTIROLER SOZIALWESENS	3
2. Die soziodemographische und wirtschaftliche Entwicklung	9
3. Die Grundbetreuung in den Sprengeln	14
Sozialpädagogische Grundbetreuung	
Hauspflege	
4. Familie, Kinder und Jugendliche	27
Kleinkinderbetreuung	
Einrichtungen für Minderjährige	
Familiäre Pflegeanvertraungen	
Familienberatungsstellen	
Dienste für Frauen in Schwierigkeiten	
Allgemeine Indikatoren "Bereich Kleinkinder und Minderjährige"	
5. Senioren	39
Alters- und Pflegeheime	
Tagespflegeheime	
Allgemeine Indikatoren "Bereich Senioren"	
6. Menschen mit Behinderungen	48
Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen	
Wohnbetreuung	
Geschützte Werkstätten und Rehabilitationswerkstätten	
Tagesförderstätten	
Schul- und Arbeitsintegration	
Allgemeine Indikatoren "Bereich Menschen mit Behinderung"	
7. Psychisch kranke Menschen	58
Wohneinrichtungen	
Arbeitsrehabilitationsdienste	
8. Einwanderung und soziale Ausgrenzung	63
Einwanderung	
Soziale Ausgrenzung	
Abhängigkeiten	
9. Finanzielle Maßnahmen	70
Finanzielle Sozialhilfe	

Leistungen für Zivilinvaliden, Blinde und Taubstumme
Ergänzungsvorsorge

10. Personal der Sozialdienste **77**

Personalausstattung und Eigenschaften der Bediensteten
Berufliche Aus- und Weiterbildung
Freiwillige Helfer, Praktikanten und Zivildienstler

11. Aufwendungen im Sozialbereich **86**

Struktur und Entwicklung der Ausgaben
Einnahmen und Ausgaben der Bezirksgemeinschaften
Alters- und Pflegeheime

VORSTELLUNG

Die „Sozialstatistiken 2006“ erscheinen in dieser Ausgabe in einer neuen graphischen Form.

Die hier vorliegende Veröffentlichung beinhaltet Daten zu den Sozialdiensten, welche vom LISYS – Landesinformationssystem – erhoben wurden und welche die Situation am 31. Dezember 2005 widerspiegeln.

Die Berichterstattung ist statistisch geprägt und mit analytischen Tabellen, Sozialindikatoren sowie spezifischen Daten bereichert, welche traditionell im Sozialbericht nicht behandelt werden.

Der Sozialbericht gibt einen umfassenden und fundierten Überblick über den Stand und die Entwicklung der Sozialdienste in Südtirol. Im Rahmen einer systematischen Planungs- und Berichterstattung ist es ein zentrales Anliegen des Sozialberichtes, soziale Problemfelder und abzuzeichnende Entwicklungstendenzen zu beschreiben sowie die Auswirkungen von Sozialmaßnahmen einzuschätzen.

Die Sozialstatistiken sind währenddessen vorwiegend eine statistische Darstellung von Daten, Graphiken und analytischen Tabellen, die darauf abzielen, die Aktivitäten der Dienste zu kommunizieren und dadurch einen Überblick über den „Ist-Stand“ der Sozialdienste mittels des Landesinformationssystems des Sozialwesens (LISYS) zu geben.

Im ersten Kapitel wird in Kurzform das System der Sozialdienste in Südtirol beschrieben, damit auch jene LeserInnen, welche sich im Sozialwesen nicht zu Hause fühlen, die Informationen besser einordnen können.

Der Bericht liefert quantitative Daten, welche in aggregierter Form zusammengefasst sind (Staatgesetz Nr. 675/1996).

Das Informationssystem verfügt in systematischer Weise mehr über Daten in den großen und konsolidierten Bereichen des Sozialwesens (Familie, Minderjährige, Senioren, Menschen mit Behinderung, Finanzielle Maßnahmen) als in anderen Bereichen (Einwanderung, Volontariat), für welche die Datenverfügbarkeit geringer und nicht so systematisch ist. Für eine vollständige Darstellung kann man auf den Sozialbericht 2005 Bezug nehmen.

Mit diesen Sozialstatistiken wurde auch verstärkt versucht, Indikatoren zur Auswirkungen von Sozialmaßnahmen und zur allgemeinen Entwicklung der Südtiroler Gesellschaft in Aspekten wie Demographie, Familienstruktur und Arbeit einzubauen. Da man inzwischen über eine längere Zeitreihe an Daten verfügt, wurde ebenfalls versucht, in übersichtlicher Form die Entwicklung der Sozialdienste in den letzten Jahren darzustellen.

Bozen, im November 2006

Der Direktor der Abteilung Sozialwesen
Dr. Karl Tragust

1. DIE STRUKTUR DES SÜDTIROLER SOZIALWESENS

Im Bereich der sozialen Fürsorge ist Südtirol in **acht Bezirksgemeinschaften (Vinschgau, Burggrafenamt, Überetsch-Unterland, Bozen, Salten-Schlern, Eisacktal, Wipptal, Pustertal) und zwanzig Sprengel** unterteilt. Die zwanzig Sozialsprengel decken sich territorial mit den Gesundheitssprengeln und bilden somit die Grundlage einer integrierten sozio-sanitären Unterstützung. Aufgrund des Landesgesetzes Nr. 9 vom 2. Oktober 2006, "Änderung der Ordnung des Landesgesundheitsdienstes", wurde der Sanitätsbetrieb der Autonomen Provinz Bozen eingeführt.

In Südtirol werden die Sozialdienste zum Großteil immer noch von der öffentlichen Hand geführt. Die meisten nicht direkt von den Gemeinden oder den Bezirksgemeinschaften geführten Einrichtungen werden von Genossenschaften oder anderen privaten Trägern mittels Konvention geleitet. Das Angebot rein privater Träger ist noch sehr begrenzt und konzentriert sich auf bestimmte Bereiche (Tabelle 1.1). Der Non-Profit-Bereich betätigt sich sehr aktiv an der Führung von ergänzenden Diensten und anderen sozialen Unterstützungstätigkeiten. Das Ehrenamt entwickelt sich in Südtirol dank einer langen Tradition und der beträchtlichen Unterstützung durch die öffentliche Hand im gesamtstaatlichen Vergleich am stärksten fort.

Tabella 1.1: **Trägerorganisationen der Sozialdienste: Anzahl der Organisationen nach Art der Dienste und Anteil an der Gesamtzahl der Dienste – 2005**

Art des Dienstes	Öffentliche Körperschaft		Kirchlich Organisation		Verein		Genossenschaft		Sonstige		Insgesamt
	N.	%	N.	%	N.	%	N.	%	N.	%	
Altersheim	49	77,7	3	4,8	4	6,3	4	6,3	3	4,8	63
Pflegeheim	8	88,9	1	11,1	-	-	-	-	-	-	9
Tagespflegeheim für Senioren	10	90,9	-	-	-	-	-	-	1	9,1	11
Hauspflege	26	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	26
Wohngemein. für Jugendliche	4	36,3	-	-	5	45,5	2	18,2	-	-	11
Fürsorgeheim	-	-	1	100,0	-	-	-	-	-	-	1
Familiäre Einrichtung	-	-	-	-	6	100,0	-	-	-	-	6
Betreutes Wohnen für Jugendliche	-	-	-	-	4	26,7	11	73,3	-	-	15
Tagesstätte für Jugendliche	-	-	-	-	7	87,5	1	12,5	-	-	8
Öffentlicher Kinderhort	12	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	12
Private Dienste für Kleinkinder	-	-	-	-	1	3,7	26	96,3	-	-	27
Familienberatungsstelle	-	-	-	-	7	50,0	-	-	7	50,0	14
Frauenhaus	1	20,0	-	-	4	80,0	-	-	-	-	5
Wohngemein. für Behinderte	9	69,2	-	-	3	23,1	1	7,7	-	-	13
Wohnheim für Behinderte	12	75,0	1	6,2	3	18,8	-	-	-	-	16
Behindertenwerkstatt	19	70,4	-	-	3	11,1	5	18,5	-	-	27
Tagesförderstätte für Behinderte	14	77,8	-	-	4	22,2	-	-	-	-	18
Trainingswohnung	3	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Wohngemein. für psychisch Kranke	11	84,6	-	-	-	-	2	15,4	-	-	13
Arbeitsreha. für psychisch Kranke	12	80,0	-	-	1	6,7	2	13,3	-	-	15
Tagesstätte für psychisch Kranke	2	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Wohngemein. für Abhängigkeiten	4	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	4
Arbeitsdienste für Abhängigkeiten	4	66,7	-	-	2	33,3	-	-	-	-	6
INSGESAMT	200	61,5	6	1,8	54	16,6	54	16,6	11	3,4	325

Die Sozialarbeit vor Ort gründet sich auf die **Sozial- und Gesundheitssprengel**. Im Sprengel erbringt qualifiziertes Fachpersonal den Bürgern, ohne besondere Zugangsvoraussetzungen, soziale und sanitäre Grundleistungen .

Im Sozialbereich gliedert sich die Tätigkeit der Sozialsprengel in vier Bereiche:

- die sozialpädagogische Grundbetreuung;
- die Hauspflege;
- die Finanzielle Sozialhilfe;
- das Sozialekretariat (Bürgerservice).

Primäre Aufgabe der **sozialpädagogischen Grundbetreuung** ist die Unterstützung von Personen, Familien und Gruppen mit persönlichen und familiären Schwierigkeiten, sowie die Präventionstätigkeit vor Ort. Dieser weit gefasste Auftrag erfordert die Zusammenarbeit von mehreren Berufsgruppen (hauptsächlich Sozialassistenten/Innen und Erziehern/Innen-Sozialpädagogen/Innen). Rund 60% der Betreuten sind Minderjährige. Bei den Erwachsenen stellen Einwanderer, Frauen und Männer mit sozialen Schwierigkeiten und Obdachlose die wichtigsten Gruppen dar. Die am häufigsten erbrachten Leistungen betreffen die Beratung und Unterstützung sowie die Tätigkeiten im Zusammenhang mit Pflegeanvertraung.

Die **Hauspflege** erbringt Leistungen für Einzelpersonen und Familien, um deren weiteren Aufenthalt zu Hause zu ermöglichen und dadurch die Notwendigkeit stationärer Betreuung zu verringern. Typische Einsatzbereiche sind Körperpflege, therapeutische und motorische Übungen, Beschäftigungs- und Sprachtherapie, Haushaltshilfe, Essenszubereitung und -lieferung, persönliche Beratung und psychologische Hilfe. Die Leistungen werden im Haus des Betreuten oder in über das Landesgebiet verteilten Tagesstätten erbracht. Die Hauspflege richtet sich an alle Betreutengruppen (Senioren, psychisch Kranke, Menschen mit Behinderung, Randgruppen), obgleich der Hauptanteil der Betreuten Senioren sind.

Die **Finanzielle Sozialhilfe** setzt sich aus einer Reihe von Maßnahmen zusammen, die sowohl das Ziel verfolgen, Einzelpersonen und Familien in sozialer und wirtschaftlicher Notlage zu unterstützen (soziales Mindesteinkommen, Beitrag für Miete und Nebenkosten, Sonderleistungen), als auch an die Bedürfnisse bestimmter Zielgruppen gerichtet sind (Beiträge für Ankauf oder Anpassung von Transportmitteln für Menschen mit Behinderung, Transportkosten für Senioren). Zu den finanziellen Unterstützungsmaßnahmen zählen auch die durch die Region finanzierten Leistungen der Ergänzungsvorsorge (Familiengeld, Hausfrauenrente) und die Leistungen für Zivilinvaliden, Blinde und Taubstumme, die direkt vom Land ausgezahlt werden.

Im Gegensatz zu den anderen Sprengelbereichen befindet sich der **Bürgerservice (Sozialekretariat)** noch in der Aufbauphase. Seine Hauptaufgabe ist die einer zentralen Informations- und Beratungsstelle für alle Betreuten des Sprengels. Die Tätigkeit des Sekretariats besteht darin, die Anträge und Problemlagen der Betreuten mit einem einheitlichen Gesichtspunkt zu prüfen und eine optimale Abstimmung der Maßnahmen sicherzustellen. Mit der Einführung des neuen Systems zur Berechnung der Beteiligung der Betreuten an den Tarifen der Sozialdienste wurde das Sozialekretariat auch zur Kontaktstelle für

Bürger, die ihre Ansprüche auf Tarifbegünstigung geltend machen wollen. In Zukunft kann diese Tätigkeit auch auf den Gesundheitsbereich ausgeweitet werden, so dass das Sekretariat zur zentralen Stelle für alle Tarifberechnungen und -begünstigungen wird.

Die Betreuung von **Kleinkindern** (0-3 Jahre) ist in den letzten Jahren stark ausgebaut worden: neben den öffentlichen Kinderhorten und den Tagesmutterdienst, gibt es mehrfach neue Betreuungsformen, wie Kindertagesstätten (27 Kindertagesstätten sind am 31.12.2005 erhoben worden) und Betriebskinderhorte (Einrichtungen, die in Betrieben untergebracht sind und für die Kleinkinder der MitarbeiterInnen des Betriebes bestimmt sind).

Für die Betreuung von **Minderjährigen** in Schwierigkeiten gibt es ein differenziertes Netz von Wohneinrichtungen (Fürsorgeheim, Wohngemeinschaften, familienähnliche Einrichtungen, betreutes Wohnen) und Tageszentren. Diese Dienste arbeiten mit der sozialpädagogischen Grundbetreuung des Sozialsprengels und den anderen Beratungs- und Unterstützungsdiensten für Minderjährige und ihren Familien (Jugendzentren, Präventionsdienste, Telefonberatung) zusammen.

Im Bereich der Unterstützung von **Familien** und Erwachsenen in Schwierigkeiten sind die Familienberatungsstellen tätig. Neben sanitären Leistungen ist das psychologische Beratungsgespräch die meist gefragte Leistung. Zusätzlich gibt es spezialisierte Dienste wie Frauenhäuser und Kontaktstellen für Frauen die Gewaltsituationen erleben, das Landeskleinkinderheim und das Jugendwohnheim; diese beiden letzten sind die einzigen sozialen Einrichtungen, die noch direkt vom Land geführt werden. In den vergangenen Jahren sind viele weitere Beratungs- und Unterstützungsdienste entstanden, die sich mit besonderen Problemlagen befassen oder an bestimmte Zielgruppen wenden und die vielfach in privater Trägerschaft stehen (Männerberatung, Schuldnerberatung, usw.). Die Familienunterstützung ist jener Bereich, in dem die Fürsorgemaßnahmen am stärksten mit einer aktiven Sozialpolitik zur Vermeidung von Problemsituationen und zur Stärkung der Familienhaushalte koordiniert werden müssen.

Die Betreuung in den Bereichen **Menschen mit Behinderung, psychisch Kranke und Abhängigkeiten** gliedert sich in Wohneinrichtungen (Wohnheime, Wohngemeinschaften, Trainingswohnungen) und dem Arbeits- und Beschäftigungsbereich (geschützte Werkstätten, Rehawerkstätten, Berufstrainingszentren, Sozialgenossenschaften und Tagesförderstätten). In den nächsten Jahren sind die Prioritäten in diesem Bereich der weitere Ausbau und die Differenzierung des Betreuungsnetzes, um den Bedürfnissen der Betreuten noch stärker Rechnung zu tragen. Bei der Unterstützung von Menschen mit Behinderung bilden die Arbeits- und die Schuleingliederung, die Berufsausbildung und die Transportdienste weitere wichtige Maßnahmen. Die Unterstützung von psychisch Kranken und von Abhängigen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Gesundheitsdiensten.

Die stationäre Betreuung von **Senioren** bezieht sich auf Alters- und Pflegeheime, die in den letzten Jahren immer mehr auf die Betreuung von nicht selbstständigen Senioren ausgerichtet sind. Dies entspricht dem sozialpolitischen Ziel, die noch ausreichend selbstständigen Personen ambulant oder in Tageseinrichtungen zu betreuen. Neben den von der Hauspflege gesicherten Leistungen gibt es weitere Dienste, wie z.B. Tagespflegeheime für Senioren und

Seniorenwohnungen. Gleichzeitig gibt es ein flächendeckendes Dienstleistungsnetz zur Förderung der aktiven Teilnahme der Senioren am gesellschaftlichen Leben.

In den Bereichen **Einwanderung und soziale Ausgrenzung** ist das Leistungsangebot sehr differenziert. Im Bereich Einwanderung gelten die Bemühungen der öffentlichen Hand hauptsächlich der Schaffung von dauerhaften Wohnlösungen (Arbeiterwohnheime, Kleinwohnungen, sozialer Wohnbau) und der damit verbundenen Schließung der Notaufnahmearrichtungen. Bei den Beratungs- und Eingliederungsdiensten (Berufsausbildung, Sprachkurse, rechtlicher Beistand) überwiegt hingegen der Non-Profit-Bereich. In die Zuständigkeit der Gemeinden fällt die Hilfestellung an Nomaden, Flüchtlinge, Obdachlose und Wohnungslose. Auch im Bereich der Nomaden bestehen die Bemühungen in der Errichtung dauerhafter Wohnlösungen und der sozialen und kulturellen Eingliederung dieser Menschen. Im Bereich Flüchtlinge und Obdachlose war in den letzten Jahren hingegen die Schaffung von Notaufnahmeeinrichtungen das vorrangige Ziel.

Tabelle 1.2 – Übersicht der sozialen Einrichtungen und Dienste

Bereich	Sprengeldienste	Wohneinrichtungen	Stationäre und teilstationäre Dienste	Beratung und zusätzliche Dienste
Kleinkinder	Sozialpädagogische Grundbetreuung	Kleinkinderheim	Kinderhorte, Kleinkinderhorte, Betriebskinderhorte, Tagesmütter	
				Familienberatungsstellen Beratungsdienste Jugendzentren
Minderjährige		Sozialpädagog. Einrichtungen	Tagesstätten	
	Hauspflege	Wohngemeinschaften Familienähnliche Einrichtungen, Betreutes Wohnen		
Familie / Frau		Frauenhäuser		Beratungsstellen für Frauen in Gewaltsituationen
Senioren		Altersheime, Pflegeheime	Tagespflegeheime	Seniorenklubs, Seniorenmensa, Ferienaufenthalte
Menschen mit Behinderung	Finanzielle Sozialhilfe	Wohnheime, Wohngemeinschaften Trainingswohnungen	Werkstätten, Tagesförderstätten, Treffpunkte	Arbeitseingliederung, Berufsausbildung, Schuleingliederung
Psychisch Kranke		Wohngemeinschaften	Werkstätten, Tagesförderstätten, Treffpunkte	Arbeitseingliederung, Ferienaufenthalte
Abhängigkeiten		Wohngemeinschaften	Werkstätten, Tagesförderstätten	Arbeitseingliederung
Soziale Ausgrenzung/ Einwanderung		Wohneinrichtungen, Erstaufnahme, Notaufnahme, Nomadenwohnplätze		Beratungsdienste, Projekte zur sozialen Integration

Tabelle 1.3: Im LISYS erfasste Dienste und wichtigste Angaben zur Tätigkeit - 2005

Dienste	Einrichtungen	Betreute*	Betreute pro Einrichtung	Effektive äquiv. Mitarbeiter	Betreute pro effekt. äquiv. Mitarbeiter
<i>Alters- und Pflegeheime</i>	72	3.501	49	2.567	1,4
<i>Tagespflegeheime für Senioren</i>	11	275	25	32	8,7
<i>Wohngemeinschaften für Behinderte</i>	13	68	5	46	1,5
<i>Wohnheime für Behinderte</i>	16	325	20	344	0,9
<i>Behindertenwerkstätten</i>	27	577	21	210	2,7
<i>Tagesförderstätte für Behinderte</i>	18	221	12	142	1,6
<i>Trainingswohnungen</i>	3	20	7	7	2,8
<i>Wohngemeinsch. für psychisch Kranke</i>	13	75	6	31	2,4
<i>Arbeitsrehabilitation für psychisch Kranke</i>	15	184	12	72	2,5
<i>Tagesförderstätten für psychisch Kranke</i>	2	17	9	2	8,5
<i>Wohngemeinschaften für Abhängigkeiten</i>	4	18	5	6	3,0
<i>Beschäftigungsdienste für Abhängigkeiten</i>	6	82	14	18	4,5
<i>Öffentliche Kinderhorte</i>	12	571	48	139	4,1
<i>Private Dienste für Kleinkinder</i>	27	638	24	117	5,5
<i>Frauenhäuser</i>	5	106	21,2	24	4,4
<i>Familienberatungsstellen</i>	14	9.744	696	40	243,6
<i>Wohneinrichtungen für Jugendliche</i>	33	151	4,6	118	1,3
<i>Tagesstätten für Jugendliche</i>	8	74	9	36	2,0
<i>Sozialpädagogische Grundbetreuung</i>	24	7.317	305	138	52,9
<i>Hauspflege</i>	26	3.546	136	297	11,9
<i>Tagesstätten der Hauspflege</i>	128	9.060	71	46	196,9
<i>Finanzielle Sozialhilfe</i>	24	7.498	312	51	147
Insgesamt	501	44.068	87,9	4.483	9,8

* Für die stationären und teilstationären Einrichtungen beziehen sich die Daten auf die Betreuten am 31.12.2005, für die ambulanten Dienste und die Frauenhäuser auf die im Jahresverlauf betreuten Personen. Da eine Person gegebenenfalls von mehreren Diensten betreut werden kann, beschränkt sich die Aussagekraft der Daten auf die vom Sozialwesen als Ganzes erbrachten Leistungen.

2. DIE SOZIODEMOGRAFISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Tabella 2.1 – Ansässige Bevölkerung nach Bezirksgemeinschaften, Sprengeln und Altersklassen am 31.12.2005*.

Sprengel	Altersklassen (absolute Werte)					Altersklassen (%)				Wohndichte
	0-17	18-64	65-74	75+	Insges.	0-17	18-64	65-74	75+	
Obervinschgau	3.454	9.771	1.261	1.098	15.584	22,2	62,7	8,1	7,0	21,5
Mittelvinschgau	3.981	11.109	1.502	1.316	17.908	22,2	62,0	8,4	7,3	35,8
Vinschgau	7.435	20.880	2.763	2.414	33.492	22,2	62,3	8,2	7,2	27,3
Naturns und Umgebung	2.290	6.750	786	667	10.493	21,8	64,3	7,5	6,4	31,2
Lana und Umgebung	4.855	14.219	1.814	1.773	22.661	21,4	62,7	8,0	7,8	53,7
Meran und Umgebung	8.996	31.748	4.981	4.379	50.104	18,0	63,4	9,9	8,7	225,9
Passeier	2.039	5.398	642	485	8.564	23,8	63,0	7,5	5,7	27,4
Burggrafenamt	18.180	58.115	8.223	7.304	91.822	19,8	63,3	9,0	8,0	71,1
Überetsch	5.546	17.198	2.176	2.004	26.924	20,6	63,9	8,1	7,4	188,5
Leifers-Branzoll-Pfatten	3.762	12.650	1.639	1.108	19.159	19,6	66,0	8,6	5,8	427,1
Unterland	4.888	14.360	1.890	1.901	23.039	21,2	62,3	8,2	8,3	93,6
Überetsch-Unterland	14.196	44.208	5.705	5.013	69.122	20,5	64,0	8,3	7,3	159,5
Bozen	15.928	61.792	11.149	10.100	98.969	16,1	62,4	11,3	10,2	1.884,9
Gröden	2.071	5.452	825	626	8.974	23,1	60,8	9,2	7,0	82,4
Eggenal-Schlern	4.344	11.935	1.554	1.281	19.114	22,7	62,4	8,1	6,7	47,1
Salten-Sarnatal-Ritten	4.279	11.280	1.411	1.159	18.129	23,6	62,2	7,8	6,4	35,0
Salten-Schlern	10.694	28.667	3.790	3.066	46.217	23,1	62,0	8,2	6,6	44,7
Brixen und Umgebung	7.581	21.710	2.731	2.405	34.427	22,0	63,1	7,9	7,0	73,7
Klausen und Umgebung	3.803	10.082	1.172	980	16.037	23,7	62,9	7,3	6,1	60,8
Eisacktal	11.384	31.792	3.903	3.385	50.464	22,6	63,0	7,7	6,7	69,0
Wipptal	3.780	11.924	1.440	1.187	18.331	20,6	65,0	7,9	6,5	28,4
Tauferer Ahrntal	2.867	8.022	1.033	779	12.701	22,6	63,2	8,1	6,1	23,5
Bruneck und Umgebung	7.635	22.285	2.662	2.027	34.609	22,1	64,4	7,7	5,9	74,5
Hochpustertal	3.326	9.432	1.234	1.178	15.170	21,9	62,2	8,1	7,8	27,6
Gadertal	2.316	6.339	854	689	10.198	22,7	62,2	8,4	6,8	25,5
Pustertal	16.144	46.078	5.783	4.673	72.678	22,2	63,4	8,0	6,4	37,2
SÜDTIROL INSGESAMT	97.741	303.456	42.756	37.142	481.095	20,3	63,1	8,9	7,7	65,2

Quelle: ASTAT 2005, Ausarbeitung der Daten der Gemeinderegister. * Die Daten dieser Tabelle und der weiteren Kapitel beziehen sich auf die „soziale“ Unterteilung der Bezirksgemeinschaften (siehe Kapitel 1); alle anderen Daten dieses Kapitels beziehen sich auf die „politische“ Unterteilung.

Tabella 2.2 – Demografische Indikatoren nach Bezirksgemeinschaft am 31.12.2005

Bezirksgemeinschaft	Geburtenbilanz %	Sterberate %	Geburtenrate %	Wanderungssaldo %	Bevölkerungsveränderung %
Vinschgau	10,9	7,3	3,5	0,9	4,5
Burggrafenamt	10,8	8,1	2,7	8,7	11,4
Überetsch-Unterland	11,9	7,4	4,5	11,7	16,3
Bozen	9,8	9,8	..	14,5	14,5
Salten-Schlern	12,8	7,5	5,3	1,2	6,5
Eisacktal	13,2	7,4	5,7	9,2	14,9
Wipptal	11,8	7,9	3,9	4,7	8,7
Pustertal	12,7	6,6	6,1	3,0	9,2
SÜDTIROL INSGESAMT	11,5	7,9	3,6	8,0	11,6

Quelle: ASTAT, 2005

Grafik 2.1 – Ansässige Bevölkerung nach Altersklassen 1971-2005

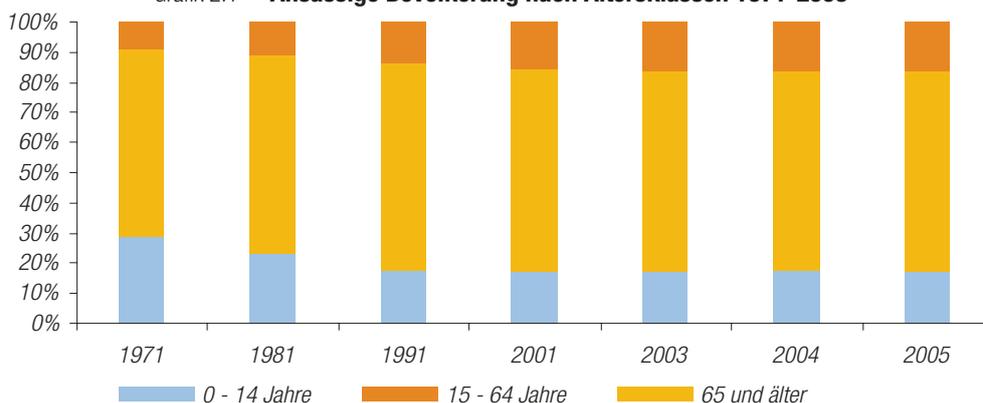


Tabella 2.3 – Haushaltstypen in Südtirol – 2005

Bezirksgemeinschaft	Paare mit Kindern		Paare ohne Kinder		Teilfamilien		Einpersonenhaushalte		Andere Typen		INSGESAMT	Davon mit Kindern		Davon ohne Kinder	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%
Vinschgau	5.090	40,6	1.446	11,5	1.836	14,6	3.608	28,8	564	4,5	12.544	6.926	55,2	5.618	44,8
Burggrafenamt	11.854	31,5	5.066	13,5	5.568	14,8	13.451	35,7	1.697	4,5	37.636	17.422	46,3	20.214	53,7
Überetsch-Unt.	9.698	36,2	4.046	15,1	3.528	13,2	8.286	30,9	1.237	4,6	26.795	13.226	49,4	13.569	50,6
Bozen	11.577	25,6	7.857	17,4	6.245	13,8	17.446	38,6	2.115	4,7	45.240	17.822	39,4	27.418	60,6
Salten-Schlern	7.024	42,1	1.995	12,0	2.223	13,3	4.831	29,0	611	3,7	16.684	9.247	55,4	7.437	44,6
Eisacktal	6.812	39,1	1.943	11,2	2.472	14,2	5.347	30,7	840	4,8	17.414	9.284	53,3	8.130	46,7
Wipptal	2.626	38,3	787	11,5	1.005	14,7	2.077	30,3	357	5,2	6.852	3.631	53,0	3.221	47,0
Pustertal	11.470	43,5	2.632	10,0	3.788	14,4	7.313	27,7	1.167	4,4	26.370	15.258	57,9	11.112	42,1
SÜDTIROL	66.151	34,9	25.772	13,6	26.665	14,1	62.359	32,9	8.588	4,5	189.535	92.816	49,0	96.719	51,0

Quelle: ASTAT, 2005

Tabella 2.4 – Teilfamilien und Einzelpersonenhaushalte nach Bezirksgemeinschaft (absolute Werte und Prozentanteil aller Haushalte) – 2005

Bezirksgemeinschaft	Teilfamilien				Einzelpersonenhaushalte			
	Mutter mit Kindern		Vater mit Kindern		Nur Männer		Nur Frauen	
		%		%		%		%
Vinschgau	1.372	10,9	464	3,7	1.789	14,3	1.819	14,5
Burggrafenamt	4.308	11,4	1.260	3,3	6.391	17,0	7.060	18,8
Überetsch-Unterland	2.584	9,6	944	3,5	3.822	14,3	4.464	16,7
Bozen	4.994	11,0	1.251	2,8	7.213	15,9	10.233	22,6
Salten-Schlern	1.647	9,9	576	3,4	2.367	14,2	2.464	14,8
Eisacktal	1.873	10,8	599	3,4	2.499	14,4	2.848	16,4
Wipptal	774	11,3	231	3,4	1.093	15,9	984	14,4
Pustertal	2.850	10,8	938	3,6	3.766	14,3	3.547	13,5
SÜDTIROL INSGESAMT	20.402	10,8	6.263	3,3	28.940	15,3	33.419	17,6

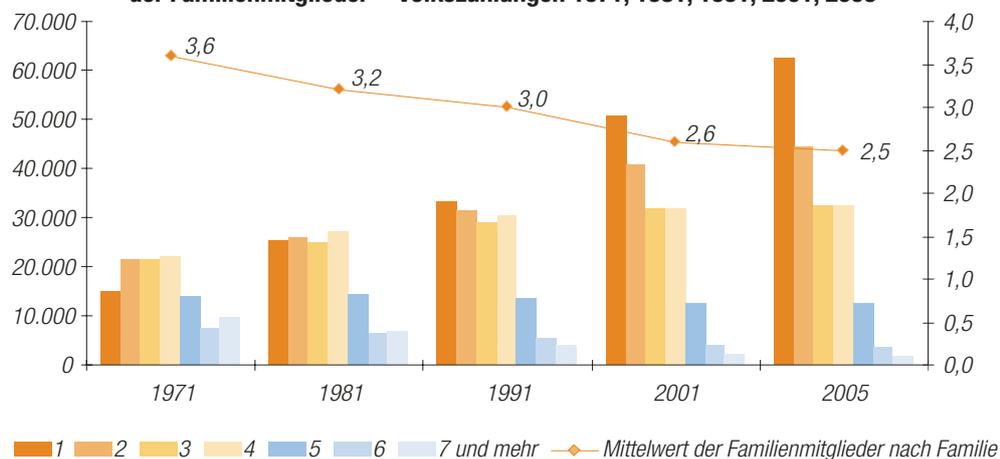
Quelle: ASTAT, 2005

Tabella 2.5 – Haushaltstypen in Südtirol (in %) – 1971-2005

Jahr	Paare mit Kindern	Paare ohne Kinder	Teilfamilien		Einzelpersonenhaushalte		Andere	INSGESAMT	Davon mit Kindern	Davon ohne Kinder
			Mutter mit Kindern	Vater mit Kindern	Männer	Frauen				
1971	57,2	14,1	7,1	2,3	4,7	8,9	5,6	100,0	66,7	33,3
1981	53,0	13,5	7,9	1,9	6,7	12,6	4,3	100,0	62,8	37,2
1991	48,7	14,5	8,5	1,7	8,5	14,2	3,7	100,0	59,0	41,0
2001	40,4	13,2	10,3	2,5	13,2	16,7	3,7	100,0	53,2	46,8
2003	36,9	13,6	10,6	3,0	14,4	17,2	4,3	100,0	50,5	49,5
2004	35,8	13,6	10,7	3,1	14,9	17,4	4,4	100,0	49,6	50,4
2005	34,9	13,6	10,8	3,3	15,3	17,6	4,5	100,0	49,0	51,0

Quelle: ASTAT, 2005

Grafik 2.2 – Familien nach Anzahl der Familienmitglieder und Mittelwert der Familienmitglieder - Volkszählungen 1971, 1981, 1991, 2001, 2005



Quelle: ASTAT, 2005

Tabelle 2.6 – Wichtigste Indikatoren zu Beschäftigung und Wirtschaftsentwicklung

Indikatoren	2001	2002	2003	2004	2005
Erwerbsquote (a)	69,6	71,0	71,4	71,2	71,1
Erwerbsquote - Männer	79,5	81,1	81,0	80,6	80,7
Erwerbsquote - Frauen	59,6	60,6	61,6	61,6	61,2
Erwerbstätigenquote (b)	68,0	69,3	69,6	69,3	69,1
Erwerbstätigenquote - Männer	78,2	79,5	79,4	78,9	78,9
Erwerbstätigenquote - Frauen	57,6	58,8	59,4	59,4	59,0
Arbeitslosenquote (c)	2,3	2,4	2,6	2,7	2,8
Arbeitslosenquote - Männer	1,6	1,9	1,9	2,0	2,2
Arbeitslosenquote - Frauen	3,4	2,9	3,6	3,5	3,5
Parttimequote	30.100	30.000	34.800	37.200	39.000
Parttimequote - Männer	4.000	3.800	4.200	5.100	5.300
Parttimequote - Frauen	26.100	26.200	30.600	32.100	33.700
Inflation					
Nationale Inflationsrate	2,7	2,4	2,5	2,0	1,7
Inflationsrate Südtirol	2,5	3,0	2,5	1,7	1,7
Bruttoinlandprodukt (BIP)					
BIP zu Marktpreisen* (tausende €)	11.725.786	12.330.054	12.813.564
BIP pro Kopf* (in €)	25.375	26.500	27.290
Jährliche Änderung BIP (%) (zu Preisen 1995)	2,2	2,0	0,7	1,5	1,9

Quelle: ASTAT, 2005.

(a) Prozentueller Anteil der Arbeitskräfte insgesamt im Verhältnis zur Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren.

(b) Prozentueller Anteil der Beschäftigten zwischen 15 und 64 Jahren im Verhältnis zur Bevölkerung.

(c) Arbeitslose im Verhältnis zu den Beschäftigten und Arbeitslosen.

Tabelle 2.7 – Soziale und wirtschaftliche Indikatoren 1971-2005

Indikatoren	1971	1981	1991	2001	2005*
Ansässige Bevölkerung nach Bildungsgrad (%)					
Ohne Titel	5,1	2,5	2,0	1,7	-
Abschluss Volksschule	65,1	49,3	33,9	25,3	-
Abschluss Mittelschule	21,6	35,8	41,7	41,4	-
Oberschuldiplom	6,7	10,0	18,2	26,6	-
Hochschulabschluß	1,5	2,4	3,2	5,0	-
Arbeitsverhältnis (Bevölkerung < 14 Jahre)					
Beschäftigt	50,8	51,9	52,3	53,9	57,1
Arbeitslos	**1,5	3,4	2,6	2,3	1,6
Student/Studentin	6,7	5,7	7,0	6,7	7,5
Hausfrau	28,5	22,6	18,2	13,3	12,2
Aus dem Arbeitsleben ausgetreten	10,8	13,9	17,0	20,8	18,7
Anderes	1,7	2,6	2,9	3,1	2,9
Sektor der wirtschaftlichen Aktivitäten					
Landwirtschaft	20,3	13,9	10,7	7,7	7,8
Produzierendes Gewerbe	30,6	27,1	26,3	25,8	24,2
Dienstleistungssektor	49,2	58,9	63,0	66,5	68,0

Quelle: ASTAT, 2005.

Die Daten des Jahres 2005 betreffend die ansässige Bevölkerung nach Bildungsgrad waren nicht verfügbar, da diese Daten bei der letzten Volkszählung 2001 erhoben worden sind.

* Nur Personen auf Suche nach einer ersten Arbeit

3. DIE GRUNDBETREUUNG IN DEN SOZIALSPRENGELN

Tabelle 3.1 – Betreute und Personal der Sozialsprengel: 2004-2005

Bereich/Dienst	2005			2004		
	Angebots-einheiten	Betreute	Operatori equivalenti effettivi	Angebots-einheiten	Betreute	Operatori equivalenti effettivi
Sozialpädagogische Gr.	24	7.317	139,4	24	6.529	124,9
Hauspflege	26	3.546	296,7	24	3.386	293,6
Tagesstätten	128	9.060	45,4	131	8.739	37,6
Finanzielle Sozialhilfe*	24	7.498	51,0	24	7.276	51,0

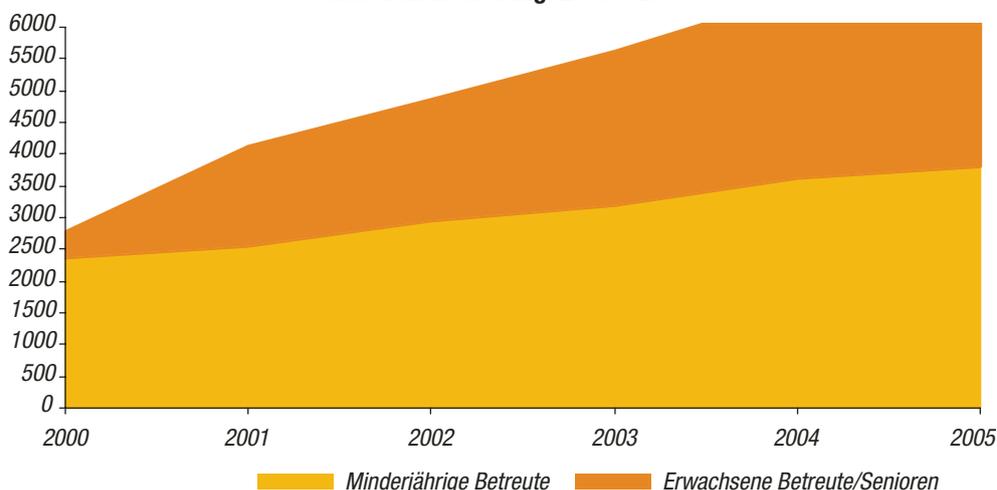
*Betreute: Haushalte, die finanziell unterstützt wurden. Die Finanzielle Sozialhilfe wird im Kapitel 9 behandelt.

SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUNDBETREUUNG

Tabelle 3.2 – Betreute der Sozialpädagogischen Grundbetreuung und Personal - 2005

Bezirksgemeinschaft	Betreute	Davon Minder-jährige	Betreute auf 1000 Einwohner	Minderjährige Betreute auf 1000 Minder-jährige	Effektive äquiv. Vollzeit-arbeitskräfte	Utent Betreute/ Personal VZÄ / personale ETP
Vingschgau	371	207	11,1	27,8	8,3	44,7
Burggrafenamt	1.092	717	11,9	39,4	28,5	38,3
Überetsch-Unterland	538	371	7,8	26,1	15,6	34,5
Bozen	3.546	1.343	35,8	84,3	45,4	78,1
Salten Schlern	432	262	9,3	24,5	10,7	40,4
Eisacktal	645	443	12,8	38,9	13,4	48,1
Wipptal	162	98	8,8	25,9	4,7	34,5
Pustertal	531	369	7,3	22,8	11,7	45,4
Südtirol Insgesamt	7.317	3.810	15,2	38,9	138,4	52,5

Grafik 3.1 – Minderjährige Betreute und erwachsene Betreute/Senioren der Sozialpädagogischen Grundbetreuung: 2000 – 2005*

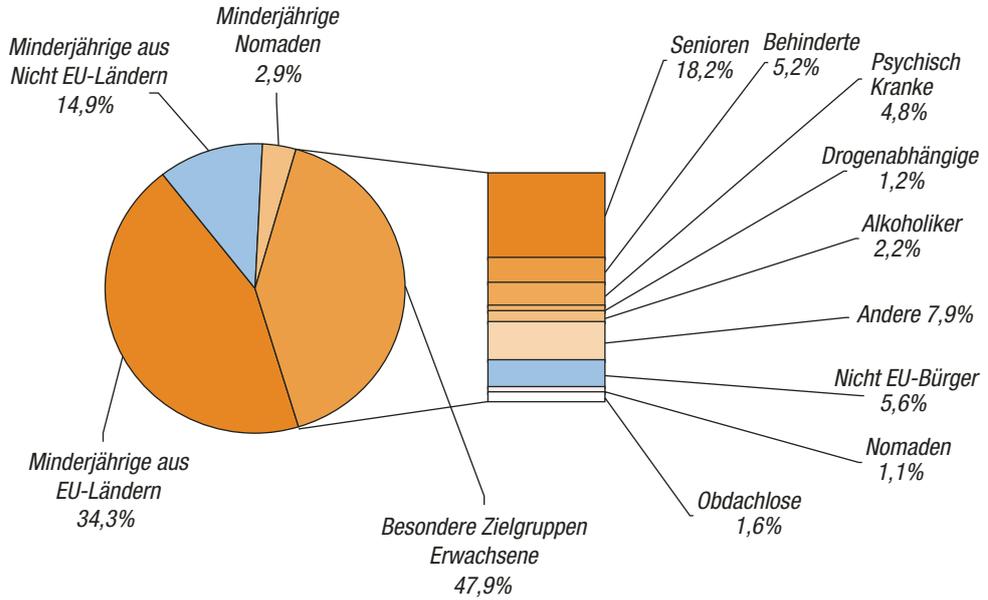


* Für die Jahre 2001 beziehen sich die Werte nur auf den Allgemeinen Sozialdienst.

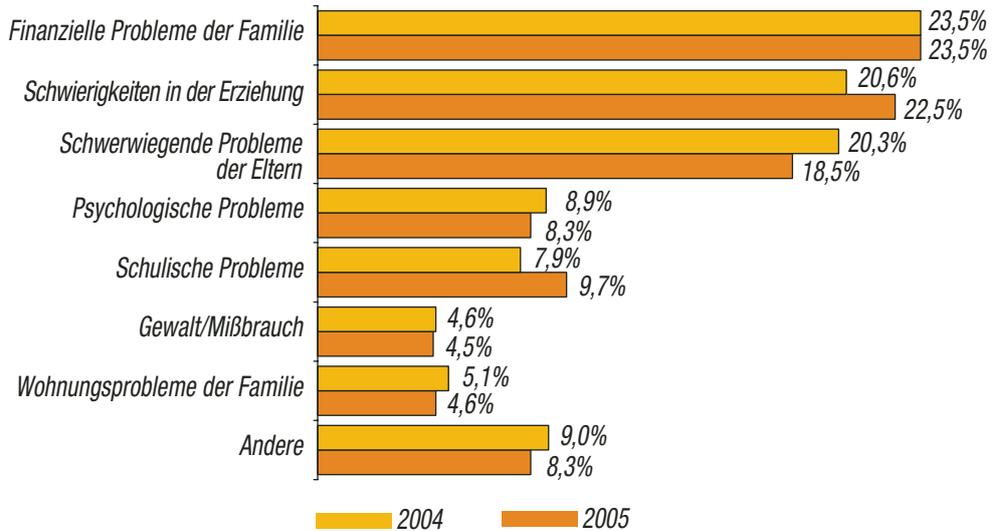
Tabelle 3.3 - Betreute der Sozialpädagogischen Grundbetreuung: 2004 - 2005

Sozialsprenkel	2005			2004		
	Minderj.	Erwachs.	Insgesamt	Minderj.	Erwachs.	Insgesamt
Obervinschgau	87	113	200	95	63	158
Mittelvinschgau	120	51	171	119	46	165
Vinschgau	207	164	371	214	109	323
Naturns und Umgebung	61	74	135	101	52	153
Lana und Umgebung	215	130	345	185	108	293
Meran und Umgebung	384	144	528	351	128	479
Passeier	57	27	84	69	28	97
Burggrafenamt	717	375	1.092	706	316	1.022
Überetsch	142	45	187	116	33	149
Leifers-Branzoll-Pfatten	139	59	198	132	51	183
Unterland	90	63	153	72	55	127
Überetsch- Unterland	371	167	538	320	139	459
Gries - Quirein	187	305	492	199	446	645
Europa - Neustift	152	569	721	151	484	635
Don Bosco	396	476	872	429	290	719
Zentrum-Boz.Boden-Rentsch	254	429	683	221	395	661
Oberau-Haslach	354	424	778	324	205	529
Bozen	1.343	2.203	3.546	1.324	1.820	3.144
Grödental	41	39	80	45	25	70
Eggental-Schlern	121	64	185	88	53	141
Salten-Sarntal-Ritten	100	67	167	110	68	178
Salten-Schlern	262	170	432	243	146	389
Brixen und Umgebung	307	127	434	225	111	336
Klausen und Umgebung	136	75	211	125	69	194
Eisacktal	443	202	645	350	180	530
Wipptal	98	64	162	103	60	163
Tauferer Ahrntal	82	34	116	66	16	82
Bruneck und Umgebung	191	112	303	180	127	307
Hochpustertal	54	6	60	59	6	65
Gadertal	42	10	52	35	10	45
Pustertal	369	162	531	340	159	499
Südtirol Insgesamt	3.810	3.507	7.317	3.600	2.929	6.529

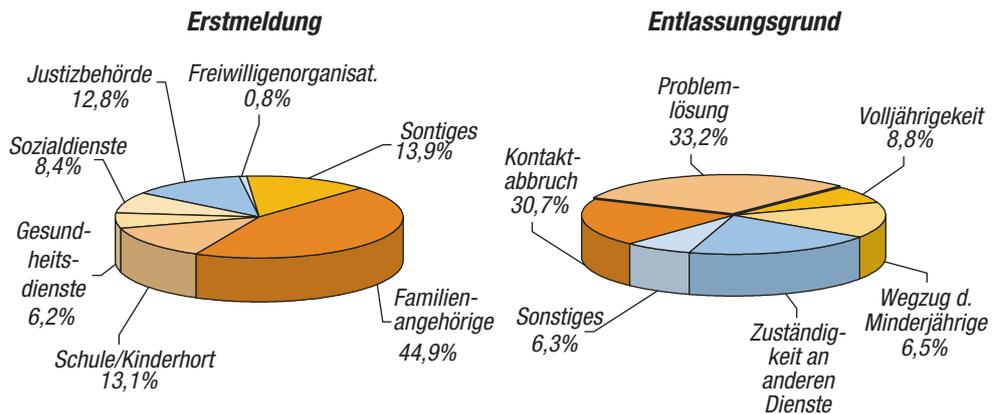
Grafik 3.2 - Von der Sozialpädagogischen Grundbetreuung direkt betreute Personen 2005



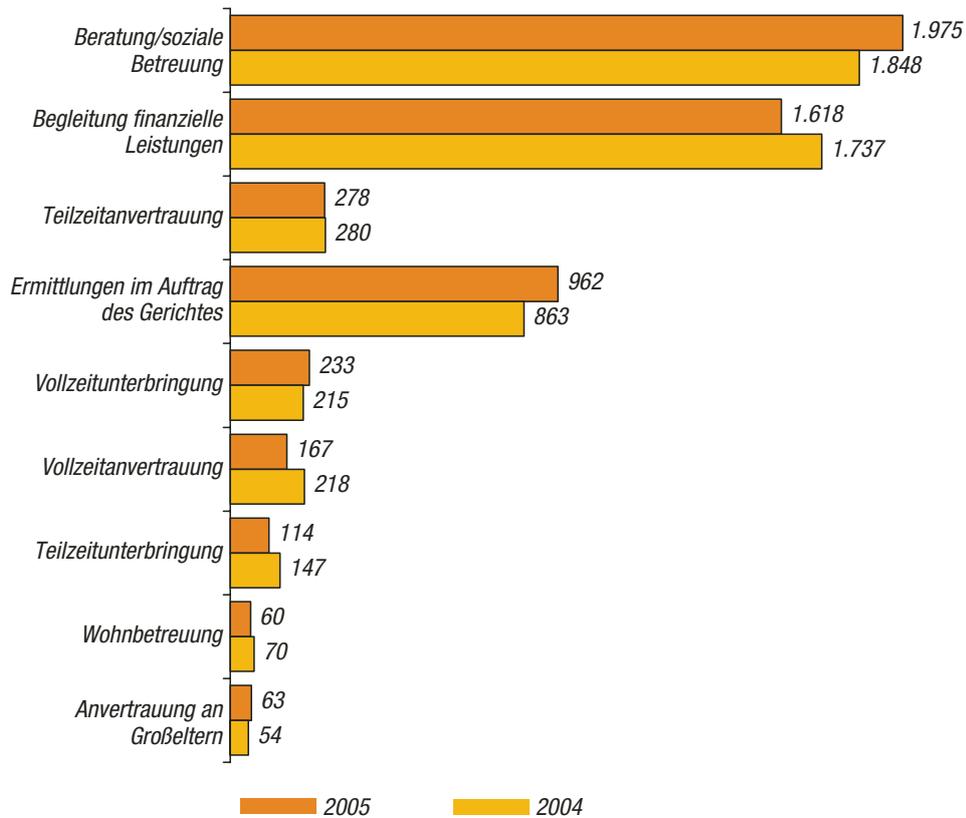
Grafik 3.3 – Betreute Minderjährige nach Hauptgrund der Fallübernahme: 2004-2005



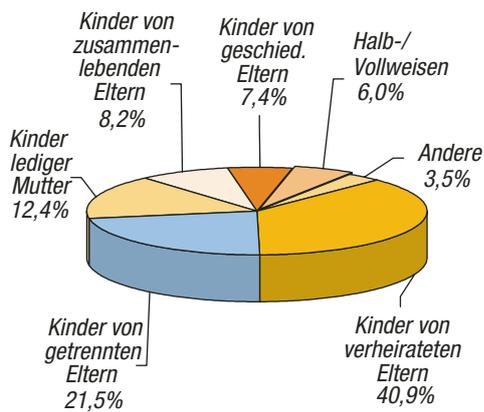
Grafik 3.4 - Betreute Minderjährige: von der Erstmeldung bis zur Entlassung – 2005



Grafik 3.5 - **Betreute Minderjährige nach Art der erbrachten Leistung 2004-2005**



Grafik 3.6 – **Minderjährige nach Familiensituation – 2005**



Grafik 3.7 – **Minderjährige nach Unterkunft – 2005**

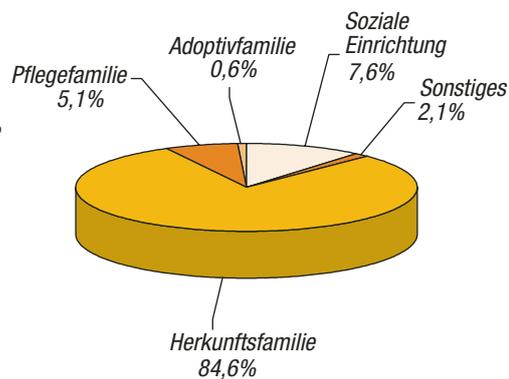
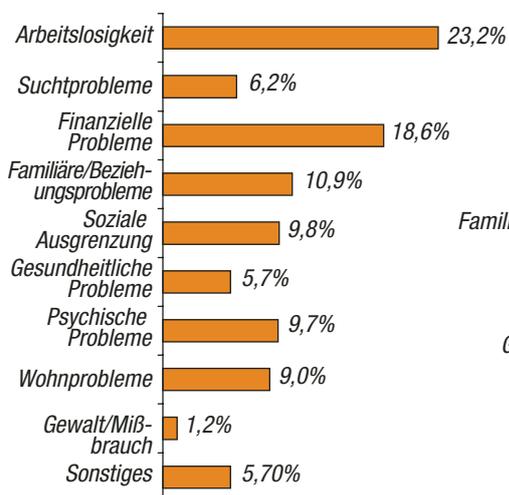


Tabelle 3.4 – Inländische und internationale Adoption – Anträge beim Jugendgericht Bozen

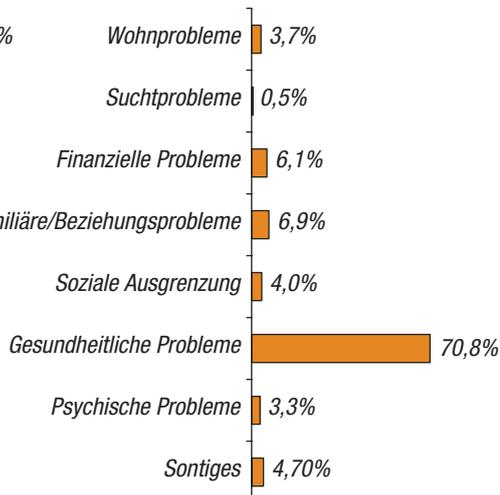
Inländische Adoptionsanträge	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Unerledigte Anträge am 1. Jänner	152	155	233	370	460	475
Im Jahresverlauf eingereichte Anträge	81	146	177	149	133	200
- davon von außerhalb der Provinz	-	69%	78%	80%	84%	82,5%
- davon beim JG Bozen eingegangen	-	31%	22%	20%	16%	17,5%
Im Jahresverlauf archivierte Anträge	78	68	33	59	118	157
Adoptierbarkeitsbeschlüsse	155	233	377	460	475	518
Adoptierbarkeitsbeschlüsse	6	10	18	18	8	8
Anvertraungsbeschlüsse	6	5	6	3	6	5
Adoptionsbeschlüsse	8	6	8	8	5	6
Eignungsanträge für eine internationale Adoption	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Offene Anträge am 1. Jänner	41	49	31	24	17	16
Im Jahresverlauf eingereichte Anträge	56	54	44	34	43	40
Im Jahresverlauf entschiedene Anträge	48	72	51	41	44	34
Angenommene Anträge	40	48	48	27	41	27
Abgelehnte Anträge	4	9	1	5	1	2
Sonstige	4	15	2	9	2	5
Offene Anträge am 31. Dezember	49	31	24	17	16	22
Anvertraungsbeschlüsse	51	0	n.d.	2	2	2
Adoptionsbeschlüsse	37	5	17	1	1	4

Quelle: Jugendgericht Bozen

Grafik 3.8 – Von der Sozialpädagogischen Grundbetreuung betreute Senioren nach Hauptgrund - 2005

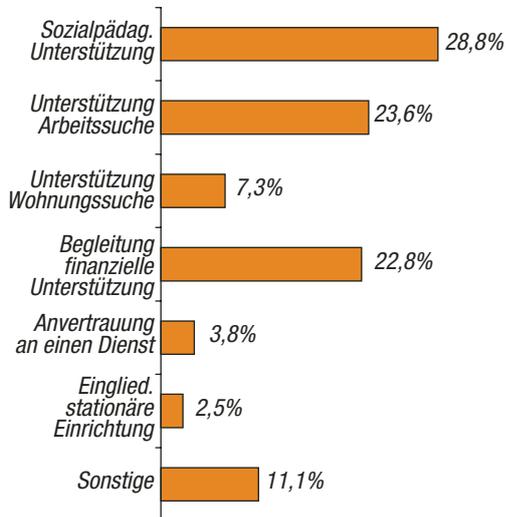


Grafik 3.9 – Von der Sozialpädagogischen Grundbetreuung betreute Senioren nach Hauptgrund - 2005



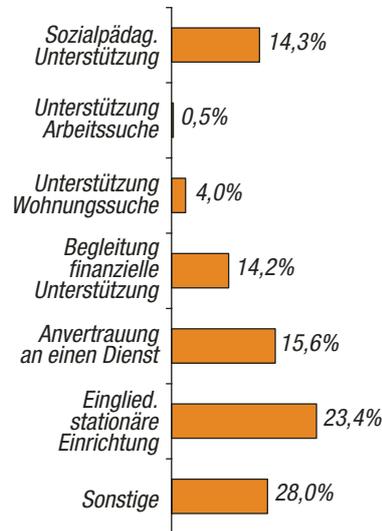
Grafik 3.10 –

Von der Sozialpädagogischen Grundbetreuung betreute Erwachsene nach erbrachter Leistung - 2005



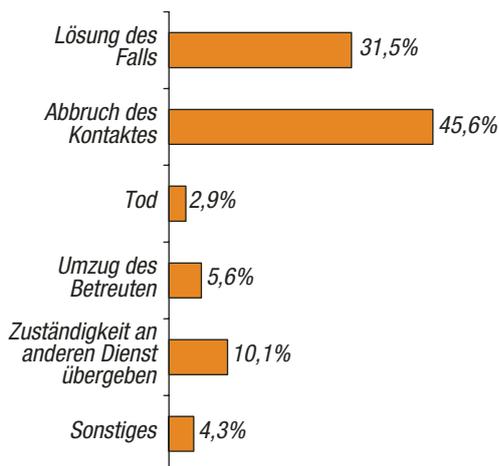
Grafik 3.11 –

Von der Sozialpädagogischen Grundbetreuung betreute Senioren nach erbrachter Leistung - 2005



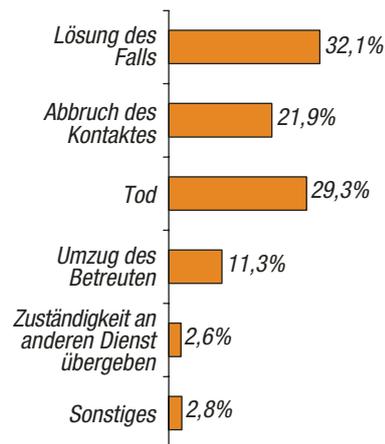
Grafik 3.12 –

Von der Sozialpädagogischen Grundbetreuung entlassene Erwachsene nach Hauptgrund - 2005



Grafik 3.13 –

Von der Sozialpädagogischen Grundbetreuung entlassene Senioren nach Hauptgrund 2005

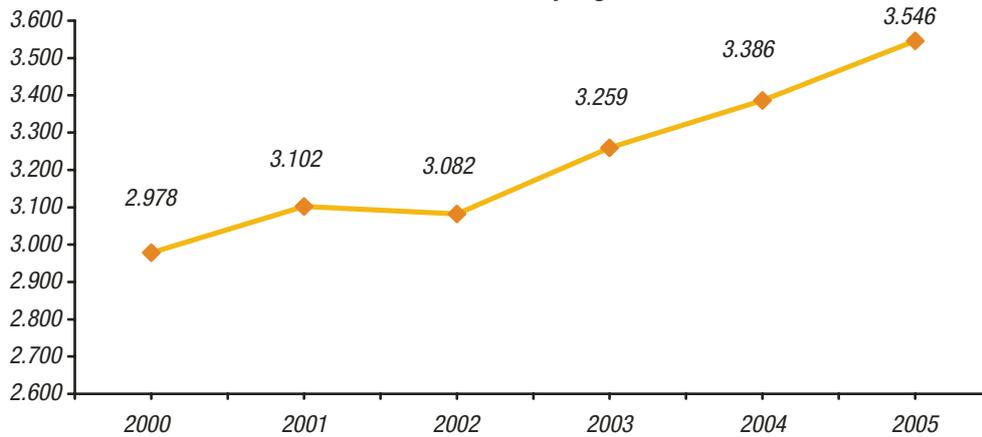


HAUSPFLEGE

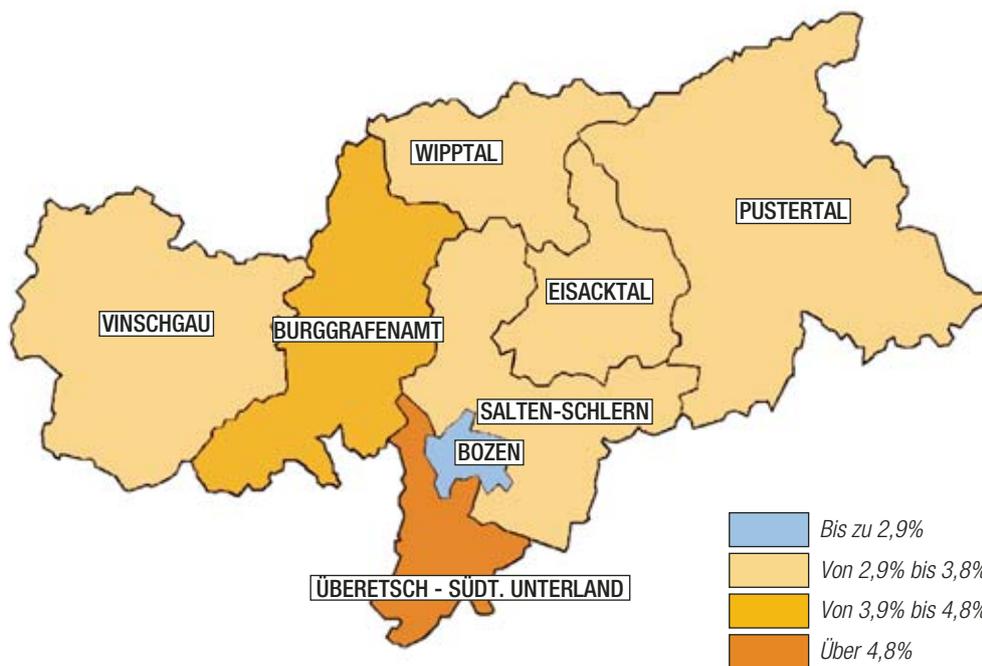
Tabelle 3.5 - Hauspflege: Betreute und geleistete Stunden nach Leistungsart - 2005

Sozialsprengel	Betreute	Leistungen (Stunden)					Insgesamt
		Körperpflege	Haus-hal-tshilfe	Begleit-dienst	Familien-hilfe	Sonstige	
Obervinschgau	122	3.956	644	252	117	1.529	6.498
Mittelvinschgau	121	3.632	310	835	0	2.901	7.678
Vinschgau	243	7.588	954	1.087	117	4.430	14.176
Naturns und Umgebung	72	1.885	241	540	785	845	4.296
Lana und Umgebung	208	7.524	623	612	191	2.248	11.198
Meran und Umgebung	361	11.093	3.715	1.549	370	3.152	19.879
Passeier	96	2.105	521	330	524	1.266	4.746
Burggrafenamt	737	22.607	5.100	3.031	1.870	7.511	40.119
Überetsch	194	3.620	1.370	264	36	2.635	7.925
Leifers-Branzoll-Pfatten	96	4.244	1.104	208	36	151	5.743
Unterland	295	4.966	1.745	1.047	0	2.096	9.854
Überetsch- Unterland	585	12.830	4.219	1.519	72	4.882	23.522
Gries - Quirein	153	5.199	2.363	21	34	792	8.409
Europa - Neustift	112	4.204	2.221	280	333	7	6.845
Don Bosco	161	7.235	2.330	354	4	949	10.872
Zentrum-Boz.Boden-Rentsch	111	3.901	2.810	390	50	1.887	9.038
Oberau-Haslach	82	4.121	1.645	17	0	0	5.783
Bozen	619	24.660	11.369	862	421	3.635	40.947
Grödental	68	1.780	856	277	0	1.226	4.139
Eggental-Schlern	152	4.498	500	107	0	1.206	6.311
Salten-Sarntal-Ritten	102	2.360	260	104	227	698	3.649
Salten-Schlern	322	8.638	1.616	488	227	3.130	14.099
Brixen und Umgebung	255	7.659	1.861	259	58	2.032	11.869
Klausen und Umgebung	122	3.358	258	279	0	2.826	6.721
Eisacktal	377	11.017	2.119	538	58	4.858	18.590
Wipptal	130	5.191	2.150	292	124	2.722	10.479
Tauferer Ahrntal	82	2.909	800	154	6	1.447	5.316
Bruneck und Umgebung	221	10.373	3.235	896	0	2.706	17.210
Hochpustertal	131	4.451	1.399	263	28	822	6.963
Gadertal	99	2.267	2.024	240	0	1.890	6.421
Pustertal	533	20.000	7.458	1.553	34	6.865	35.910
Südtirol Insgesamt	3.546	112.531	34.985	9.370	2.923	38.033	197.842

Grafik 3.14 - Betreute der Hauspflege – 2000-2005

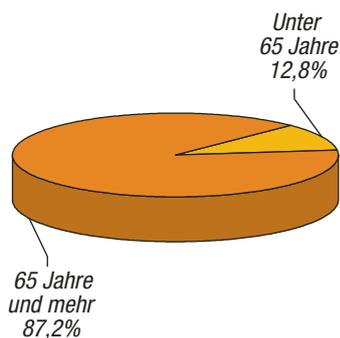


Grafik 3.15 – Prozentueller Anteil der von der Hauspflege betreuten Senioren im Verhältnis zur Bevölkerung 65 Jahre und mehr – 2005

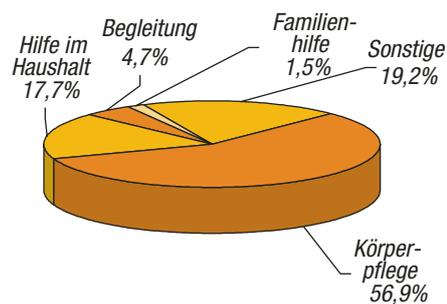


Grafik 3.16 – Hauspflege: Betreute nach Alter und Leistungen - 2005

Betreute nach Alter



Erbrachte Leistungen



Grafik 3.17 - Angebot der Leistungen der Hauspflege am Wochenende, am Abend und in der Nacht - 2005

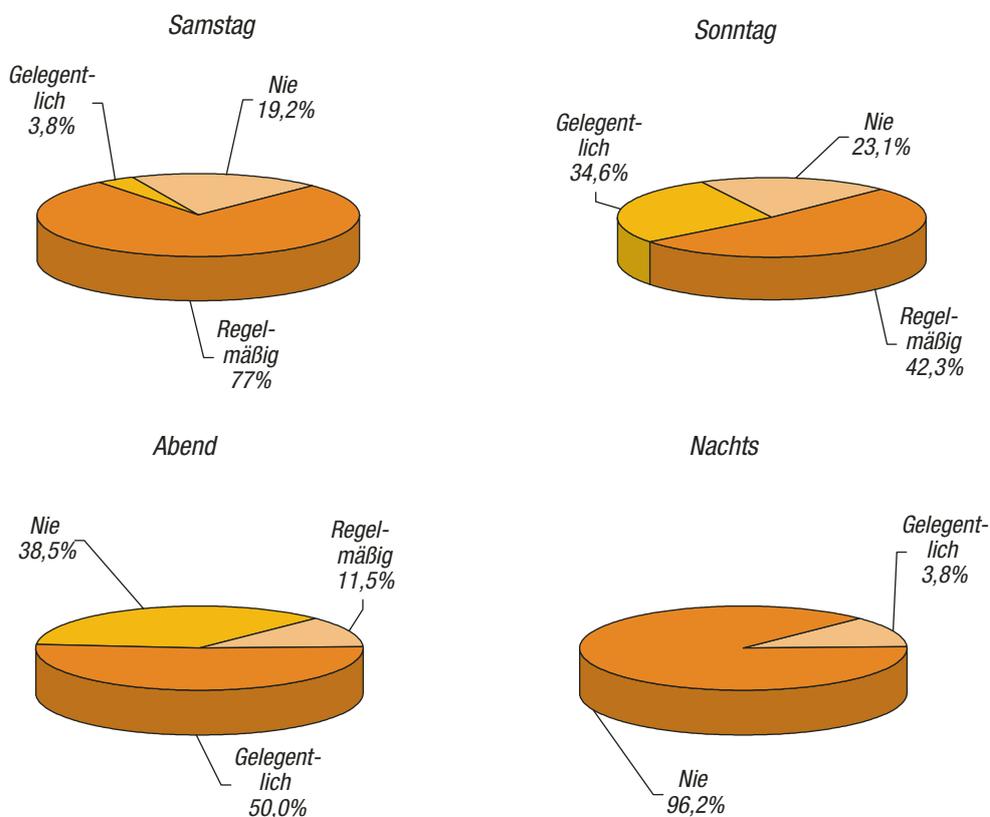


Tabelle 3.6 – Hauspflege: Betreute, Leistungen und Mitarbeiter - 2005

Bezirksgemeinschaft	Anzahl Betreuten	Anzahl der geleisteten Stunden	Effektive äquiv. Vollzeitarbeitskräfte	Anzahl der Stunden pro Betreutem	Betreute pro effektiv äquiv. Vollzeitarbeitskraft	Stunden pro effektiv äquiv. Vollzeitarbeitskraft
Vinschgau	243	14.176	17,2	58,3	14,1	824,2
Burggrafenamt	737	40.119	57,8	54,4	12,8	694,1
Überetsch-Unterland	585	23.522	40,7	40,2	14,4	577,9
Bozen	619	40.947	65,3	66,1	9,5	627,1
Salten Schlern	322	14.099	24,2	43,8	13,3	582,6
Eisacktal	377	18.590	21,7	49,3	17,4	856,7
Wipptal	130	10.479	12,0	80,6	10,8	873,2
Pustertal	533	35.910	57,8	67,4	9,2	612,3
Südtirol Insgesamt	3.546	197.842	296,7	55,8	11,9	666,8

Tabelle 3.7 – Hauskrankenpflege: Integrierte Hauspflege (IHP) und programmierte Hauspflege (PHP), die von den Sanitätsbetrieben erbracht wurde - 2005

Integrierte Hauspflege (IHP)	SB Bozen	SB Meran	SB Brixen	SB Bruneck	Insgesamt
Betreute im Jahr	59	53	216	23	351
Mittelwert der monatlichen Einsätze pro Patient	3,3	20,8	3,0	6,4	8,4
Programmierte Hauspflege (PHP)	SB Bozen	SB Meran	SB Brixen	SB Bruneck	Insgesamt
Betreute im Jahr	1.057	492	244	78	1.871
Mittelwert der monatlichen Einsätze pro Patient	1,0	2,6	1,5	1,6	1,7

Quelle: Gesundheitsbericht 2005.

Tabelle 3.8 - Essen auf Rädern: Betreute, Leistungen Zubereitung und Zulieferung - 2005

Sozialsprenzel	Betreute	Essen	Essenszubereitung				Essenszubereitung		
			Direkt	Durch Konvention mit			Direkt	Durch Konvention mit	Freiw. Helfer
			AH	Gasth./Private	Andere	Gen./Verein			
Obervinschgau	74	12.987	-	x	x	X	x	-	x
Mittelvinschgau	39	9.018	-	x	x	X	x	-	x
Vinschgau	113	22.005	0	2	2	2	2	0	2
Naturns und Umgebung	31	5.746	x	-	-	-	x	-	x
Lana und Umgebung	123	15.100	-	x	x	-	x	-	x
Meran und Umgebung	292	47.973	x	x	-	-	x	-	x
Passeier	40	6.067	x	-	-	-	x	-	x
Burggrafenamt	486	74.886	2	2	1	0	4	0	4
Überetsch	106	13.743	-	x	-	-	x	-	x
Leifers-Branzoll-Pfatten	64	8.948	x	-	-	-	x	-	x
Unterland	110	19.075	-	x	-	-	x	-	x
Überetsch- Unterland	280	41.766	1	2	0	0	3	0	3
Gries - Quirein	132	20.615	-	-	x	-	-	x	-
Europa - Neustift	114	18.506	-	-	x	-	-	x	-
Don Bosco	112	17.511	-	-	x	-	-	x	-
Zentrum-Boz.Boden-Rentsch	71	12.497	-	-	x	-	-	x	-
Oberau-Haslach	55	8.189	-	-	x	-	-	x	-
Bozen	484	77.318	0	0	5	0	0	5	0
Grödental	38	4.918	-	x	-	-	x	-	x
Eggental-Schlern	68	8.037	-	x	x	-	x	-	x
Salten-Sarntal-Ritten	56	4.721	-	x	x	-	x	-	x
Salten-Schlern	162	17.676	0	3	2	0	3	0	3
Brixen und Umgebung	119	12.562	-	x	x	x	x	-	-
Klausen und Umgebung	29	2.849	x	-	-	-	-	-	x
Eisacktal	148	15.411	1	1	1	1	1	0	1
Wipptal	98	15.965	-	x	-	-	x	-	-
Tauferer Ahrntal	62	8.964	-	x	-	-	x	-	x
Bruneck und Umgebung	130	20.141	-	x	-	-	x	-	x
Hochpustertal	50	9.598	-	-	-	x	x	-	-
Gadertal	14	1.408	-	x	x	-	x	-	-
Pustertal	256	40.111	0	3	1	1	4	0	2
Südtirol insgesamt	2.027	305.138	4	13	12	4	17	5	15

Tabelle 3.9 - Tagesstätten der Hauspflege: Betreute und Leistungen – 2005

Sozialsprengel	Betreute	Fuß- pflege	Bad	Bad ohne Hilfe	Haar- wäsche	Waschen / Bügeln	Insgesamt
Obervinschgau	216	422	305	1	8	10	745
Mittelvinschgau	324	774	229		1	0	1.004
Vinschgau	540	1.196	534	1	9	10	1.749
Naturns und Umgebung	123	300	4	-	0	0	304
Lana und Umgebung	393	1.076	131	-	0	3	1.210
Meran und Umgebung	750	3.219	569	9	167	133	4.088
Passeier	105	252	120	-	6	52	430
Burggrafenamt	1.371	4.847	824	9	173	188	6.032
Überetsch	511	1.748	292	37	12	116	2.168
Leifers-Branzoll-Pfatten	421	1.939	47	9	2	0	1.988
Unterland	637	1.909	593	-	0	141	2.643
Überetsch- Unterland	1.569	5.596	932	46	14	257	6.799
Gries - Quirein	554	1.694	224	-	47	276	2.241
Europa - Neustift	372	1.431	25	-	0	71	1.527
Don Bosco	642	2.913	13	-	1	148	3.075
Zentrum-Boz.Boden-Rentsch	534	2.923	95	-	57	99	3.174
Oberau-Haslach	451	1.450	209	-	0	57	1.716
Bozen	2.553	10.411	566	-	105	651	11.733
Grödental	180	535	100	-	0	9	644
Eggental-Schlern	441	1.946	490	-	0	2	2.438
Salten-Sarntal-Ritten	342	856	289	-	0	41	1.186
Salten-Schlern	963	3.337	879	-	0	52	4.268
Brixen und Umgebung	757	2.363	530	26	2	47	2.942
Klausen und Umgebung	301	681	115		0	84	880
Eisacktal	1.058	3.044	645	26	2	131	3.822
Wipptal	238	720	716	-	46	265	1.747
Tauferer Ahrntal	42	52	277	-	1	142	472
Bruneck und Umgebung	461	1.732	492	-	421	174	2.819
Hochpustertal	209	627	339	-	0	176	1.142
Gadertal	56	52	171	-	0	123	346
Pustertal	768	2.463	1.279	-	422	615	4.779
Südtirol Insgesamt	9.060	31.614	6.375	82	771	2.169	41.011

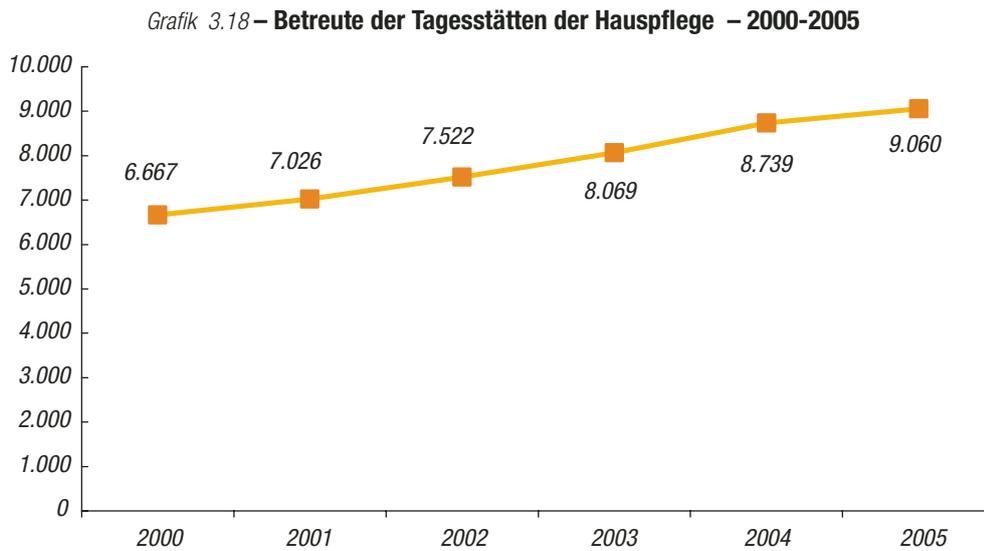
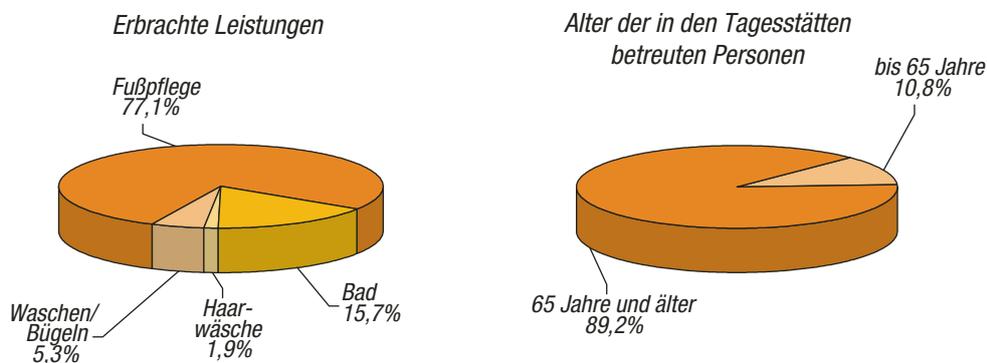


Tabelle 3.10 – Betreute in den Tagesstätten - 2005

Bezirksgemeinschaft	Dienst-einheiten	Betreute am 31.12.2005	Betreute < als 65 Jahre	Betreute > 65 Jahre	Effektive äqui-va. Vollzeit-arbeitskräfte
Vingschgau	11	540	39	501	4,1
Burggrafenamt	30	1.371	87	1.284	6,9
Überetsch-Unterland	23	1.569	213	1.356	14,7
Bozen	5	2.553	227	2.326	10,5
Salten-Schlern	13	963	124	839	3,5
Eisacktal	9	1.058	155	903	2,9
Wipptal	15	238	37	201	1,2
Pustertal	22	768	93	675	1,8
Südtirol Insgesamt	128	9.060	975	8.085	45,5

Grafik 3.19 – Tagesstätten: Betreute nach Alter und erbrachten Leistungen - 2005



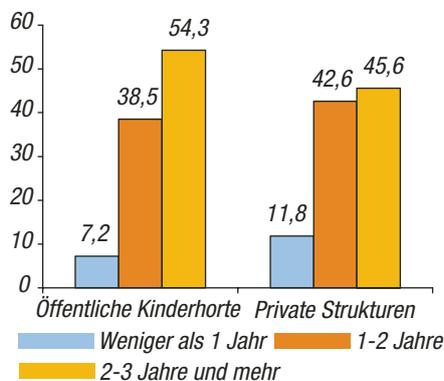
4. FAMILIE, KINDER UND JUGENDLICHE

KLEINKINDERBETREUUNG

Tabelle 4.1 - Öffentliche Kinderhorte für Kleinkinder – 31.12.2005

Öffentliche Kinderhorte	Plätze	Eingeschriebene Kinder	Durchschn. Besucherzahl pro Tag	Effektive äquiv. Vollzeitarbeitskräfte	Plätze/VZÄ
Bozen – Venedigstraße	76	76	56	23,2	3,3
Bozen – Gaismairstraße	16	16	12	4,5	3,6
Bozen – Lagederweg	20	20	15	5,5	3,6
Bozen – C. Augusta-Straße	19	19	14	6,0	3,2
Bozen – Parmastraße	44	44	31	10,0	4,4
Bozen – Mailandstraße	136	136	100	36,2	3,8
Bozen – Genuastraße	38	38	30	7,0	5,4
Bozen – St. Johann-Gasse	28	28	16	5,5	5,1
Brixen – Goethestraße	49	47	38	10,2	4,8
Leifers – Durchgang Schulzone	60	58	43	12,0	5,0
Meran – Maiasträße	60	59	42	16,5	3,6
Meran – Goethestraße	32	30	17	4,0	8,0
INSGESAMT	578	571	414	140,6	4,1

Grafik 4.1 – Betreute in den Diensten für Kleinkinder nach Altersklassen (%) – 2005



Grafik 4.2 – Betreute in den Diensten für Kleinkinder – 2005

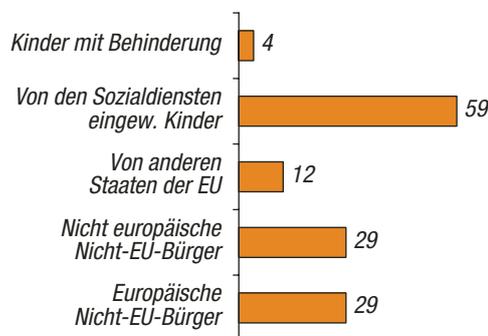


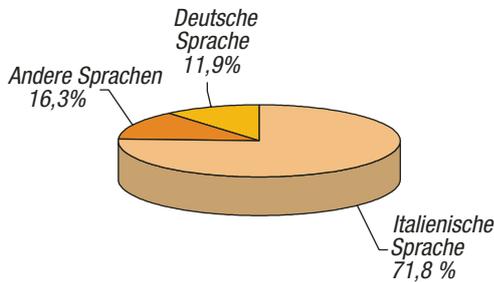
Tabelle 4.2 - Private Einrichtungen für Kleinkinder – 31.12.2005

Private Einrichtungen	Plätze	Eingeschriebene Kinder	Durschn. Besucherzahl pro Tag	Effektive äquiv. Vollzeitarbeitskräfte	Plätze/ VZÄ
Babycoop	71	72	48	15,3	4,6
<i>Pinocchio - Rosministraße (BZ)</i>	16	18	12	2,6	6,2
<i>Aquilone – Don Bosco-Platz (BZ)</i>	18	22	13	3,4	5,3
<i>Arcobaleno - Ortlerstraße (BZ)</i>	12	11	6	4,2	2,8
<i>Girotondo – L. Böhler-Straße (BZ)*</i>	25	21	17	5,1	4,9
Coccinella	84	150	133	19,7	4,3
<i>Bolzano – Bari-Straße</i>	12	18	18	2,6	4,6
<i>Bolzano – Wassermauer St. Quirein</i>	18	38	33	5,9	3,1
<i>Bolzano – Turinstraße</i>	12	22	20	2,5	4,8
<i>Merano – Cavourstraße</i>	12	23	16	2,1	5,7
<i>Bressanone – Durststraße*</i>	15	32	30	4,1	3,7
<i>Varna – Vitturstraße</i>	15	17	16	2,5	6,0
Casa Bimbo-Tagesmutter	202	295	159	57,4	3,5
<i>Bozen – Baristraße</i>	15	13	12	6,9	2,2
<i>Casa del Bambino – c/o Messe Bozen*</i>	18	17	14	5,5	3,3
<i>Casa Infanzia – S. Maria – Bozen</i>	18	38	14	4,9	3,7
<i>Casa Infanzia – Haslach</i>	18	22	14	5,9	3,1
<i>Casa Infanzia – Branzoll</i>	16	27	13	4,0	4,0
<i>Casa Infanzia – Salurn</i>	18	36	14	6,3	2,9
<i>Casa Infanzia – Neumarkt</i>	18	37	14	4,8	3,8
<i>Casa Infanzia – Meran</i>	15	21	12	3,4	4,4
<i>Casa Infanzia – Sterzing</i>	18	32	14	3,9	4,6
<i>Ciasa di Pici - S. Leonhard/Gadertal</i>	18	14	14	4,9	3,7
<i>Cesa di Pitli – Wolkenstein/Gröden</i>	18	32	14	3,9	4,6
<i>Ciasa di Pici - S. Vigil/Enneberg</i>	12	6	10	3,0	4,0
Ape Maya	18	37	36	8,5	2,1
<i>Bozen - Pfarrhohstraße</i>	18	37	36	8,5	2,1
Verein Kinderfreunde Südtirol	18	32	23	6,3	2,9
<i>Kinderkrippe Brunico</i>	18	32	23	6,3	2,9
Tagesmütter/ Tagesväter	54	52	30	9,7	5,6
<i>Sozialgen. Tagesmütter - Laces</i>	18	13	10	2,7	6,7
<i>Sozialgen. Tagesmütter – Appiano</i>	18	27	11	3,9	4,6
<i>Sozialgen. Tagesmütter – Bronzolo*</i>	18	12	9	3,1	5,8
Insgesamt	447	638	429	117,0	3,8

In den privaten Strukturen für Kleinkinder, ist die Aufnahmekapazität der Betreuten größer als die vorhandenen Plätze aufgrund der Möglichkeit des Overbookings. Die öffentlichen Dienste sind hingegen von dieser Möglichkeit ausgeschlossen.

* Betriebskinderhort

Grafik 4.3 - **Betreute in den öffentlichen Kinderhorten nach vorwiegendem Sprachgebrauch – 2005**



Grafik 4.4 - **Betreute in den privaten Strukturen nach vorwiegendem Sprachgebrauch – 2005**

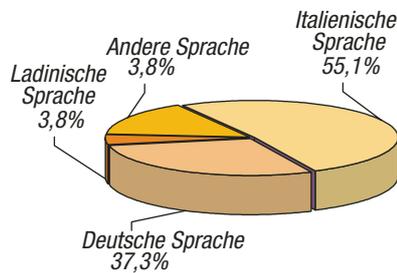


Tabella 4.3 – **Entwicklung des Tagesmutter/Tagesvaterdienstes: 2000-2005**

Jahr	Eingetragene Tagesmütter/-väter	Aktiv tätige Tagesmütter/-väter	Betreute Kinder im Jahr	Geleistete Arbeitsstunden	Geleistete Betreuungsstunden
2000	170	99	432	144.355	n.d.
2001	176	105	584	206.700	n.d.
2002	179	123	656	250.000	n.d.
2003	212	135	775	288.010	415.860
2004	197	117	781	202.613	360.262
2005	195	110	798	152.948	260.320

Tabella 4.4 – **Aufnahmekapazität in den Einrichtungen für Kleinkinder – 2005**

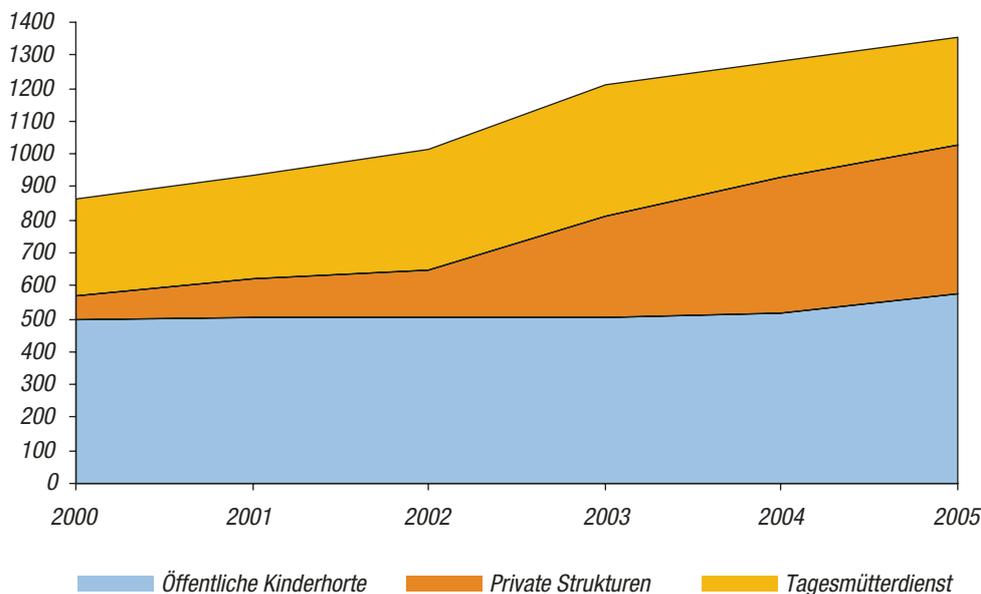
Bezirksgemeinschaft	Plätze in den Einrichtungen	Plätze Tagesmutterdienst	Plätze insgesamt	Kinder 0 – 3 Jahre	Plätze / 100 Kinder 0 - 3
Vinschgau	18	9	27	1.046	2,6
Burggrafenamt	119	90	209	2.988	7,0
Überetsch-Unterland	148	69	217	2.380	9,1
Bozen	577	90	667	2.843	23,4
Salten-Schlern	18	18	36	1.708	2,1
Eisacktal	79	18	97	1.870	5,2
Wipptal	18	6	24	619	3,9
Pustertal	48	30	78	2.674	2,9
SÜDTIROL INSGESAMT	1.025	330	1.355	16.128	8,4

Tabella 4.5 – **Entwicklung der Aufnahmekapazität in den Diensten für Kleinkinder**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Öffentliche Kinderhorte	497	506	503	501	518	578
Kindertagesstätten	46	91	119	282	342	371
Betriebskinderhorte	25	25	25	25	68	76
Tagesmutterdienst *	297	315	369	405	351	330
Aufnahmekapazität insgesamt	865	937	1.016	1.213	1.279	1.355
Kinder 0 – 3 Jahre	16.391	16.277	15.825	15.800	15.821	16.128
Ausstattungskoeffizient (Plätze auf 100 Kinder 0-3 Jahre)	5,3	5,8	6,4	7,7	8,1	8,4

*Um die Aufnahmekapazität des Dienstes zu berechnen, werden die aktiven Tagesmütter/-väter mit drei multipliziert. Dieser Wert wird als durchschnittliche Aufnahmekapazität für jede/n Mitarbeiterin betrachtet.

Grafik 4.5 - Aufnahmekapazität der Dienste für Kleinkinder: 2000-2005



EINRICHTUNGEN FÜR MINDERJÄHRIGE

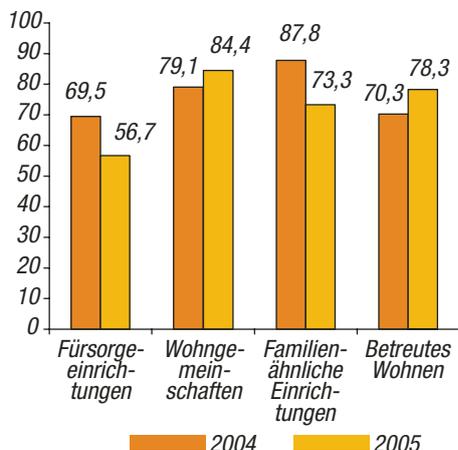
Tabelle 4.6 - Einrichtungen und Betreute nach Bezirksgemeinschaft – 31.12.2005

Bezirksgemeinschaft	Fürsorgeeinrichtungen		Wohngemeinschaften		Familienähnliche Einrichtung		Betreutes Wohnen		Tagesstätten	
	Einr.	Betreute	Einr.	Betreute	Einr.	Betreute	Einr.	Betreute	Einr.	Betreute
Vinschgau			1	9	-	-	-	-	1	8
Burggrafenamt	1	17	4	24	-	-	1	4	2	16
Überetsch-Unterland	-	-	-	-	2	6	-	-	2	21
Bozen	-	-	3	21	-	-	6	18	2	22
Eisacktal	-	-	2	13	4	16	3	9	-	-
Pustertal	-	-	1	9	-	-	5	5	1	7
INSGESAMT	1	17	11	76	6	22	15	36	8	74

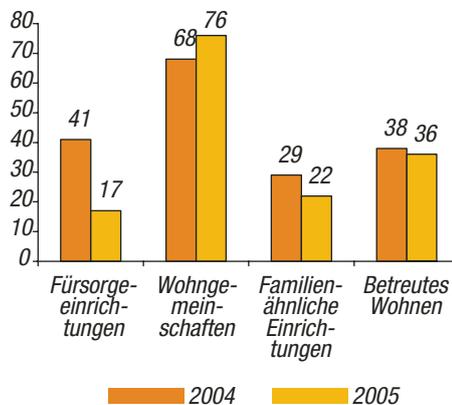
Tabelle 4.7 - Einrichtungen für Kleinkinder: Aufnahmekapazität und Betreute - 31.12.2005

Einrichtung	Anzahl	Plätze	Betreute	Davon stationär	Sättigungskoeffizient
Fürsorgeeinrichtungen	1	30	17	17	56,7
Wohngemeinschaften	11	90	76	75	84,4
Familienähnliche Einrichtungen	6	30	22	22	73,3
Betreutes Wohnen	15	46	36	36	78,3
Tagesstätten	8	99	74	-	74,7
SÜDTIROL INSGESAMT	41	295	225	150	76,3

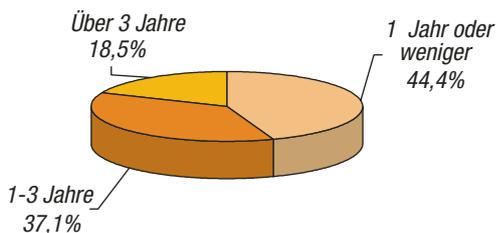
Grafik 4.6 - Wohneinrichtungen für Minderjährige: Sättigungskoeffizient, Vergleich 2004- 2005



Grafik 4.7 - Wohneinrichtungen für Minderjährige: Anzahl der Betreuten, Vergleich 2004-2005



Grafik 4.8 - In den Wohneinrichtungen betreute Minderjährige nach Aufenthaltsdauer – 2005



Grafik 4.9 - In den Wohneinrichtungen betreute Minderjährige nach Altersklassen – 2005

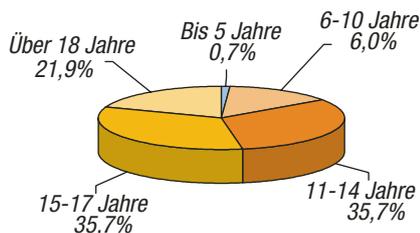
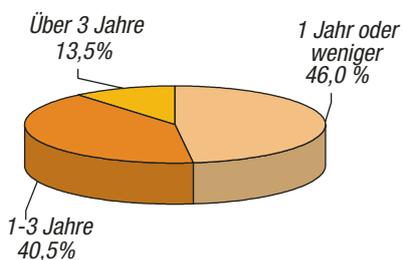


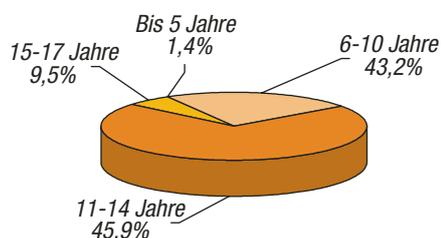
Tabelle 4.8 – In den Wohneinrichtungen Betreute nach Einrichtungstyp und Altersklasse – 2005

Altersklasse	Fürsorgeeinrichtungen		Wohngemeinschaften		Familienähnliche Einrichtungen		Betreutes Wohnen	
	Abs. Wert	%	Abs. Wert	%	Abs. Wert	%	Abs. Wert	%
Bis 5 Jahre	-		-		1	4,5	-	
6-10 Jahre	3	17,6	3	3,9	3	13,6	-	-
11-14 Jahre	9	52,9	30	39,5	13	59,1	2	5,6
15-17 Jahre	5	29,4	34	44,8	5	22,7	10	27,7
18 Jahre +	-		9	11,8	-		24	66,7
INSGESAMT	17	100,0	76	100,0	22	100,0	36	100,0

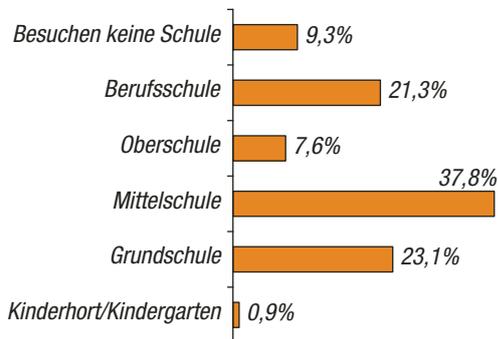
Grafik 4.10 – In den Tagesstätten betreute Minderjährige nach Aufenthaltsdauer 2005



Grafik 4.11 – In den Tagesstätten betreute Minderjährige nach Altersklassen - 2005



Grafik 4.12 – Minderjährige in den Einrichtungen nach Schulbesuch – 2005



Grafik 4.13 – Minderjährige in den Einrichtungen nach Arbeitstätigkeit – 2005

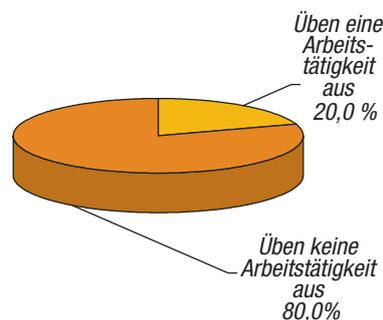


Tabelle 4.9 - ErzieherInnen und AnimateurInnen sowie jeweilige Betreutenanzahl – 2005

	Be-treute	Äquivalente ErzieherInnen und AnimateurInnen	Betreute je äquivalente Erzieherin und AnimateurIn
Fürsorgeeinrichtungen	17	34,2	0,5
Wohngemeinschaften	76	64,6	1,2
Familienähnliche Einrichtungen	22	11,9	1,8
Tagesstätten	74	36,1	2,0
Betreutes Wohnen	36	8,8	4,1
INSGESAMT	225	155,6	1,4

FAMILIÄRE PFLEGEANVERTRAUUNG

Tabelle 4.10 – Familiäre Pflegeanvertraung nach Bezirksgemeinschaften – 31.12.2005

Bezirksgemeinschaft	v.a.	%
Vinschgau	37	9,54%
Burggrafenamt	46	11,86%
Überetsch- Unterland	100	25,77%
Bozen	101	26,03%
Salten-Schlern	19	4,90%
Eisacktal	38	9,79%
Wipptal	21	5,41%
Pustertal	26	6,70%
Insgesamt	388	100,0%

Tabelle 4.11 – Hauptgrund der Pflegeanvertraungen - 31.12.2005

Minderjährige nach Hauptgrund der Pflegeanvertraung	Absolute Werte	%
Wirtschaftliche Probleme in der Ursprungsfamilie	48	12,37%
Wohnungsprobleme in der Ursprungsfamilie	9	2,32%
Erziehungsfähigkeit der Eltern	135	34,79%
Schwerwiegenden Probleme eines Elternteils	126	32,47%
Schwerwiegende psychologische Probleme	25	6,44%
Gewalt / Missbrauch in der Familie	15	3,87%
Anderer Grund	30	7,73%
Insgesamt	388	100,0%

Tabelle 4.12 – Minderjährige nach Dauer der familiären Anvertraung - 31.12.2005

Minderjährige nach Dauer der Anvertraung	Abs. Werte	%
Weniger als 1 Jahr	113	29,12%
Von 1 bis 3 Jahre	161	41,49%
Über 3 Jahre	114	29,38%
Insgesamt	388	100,0%

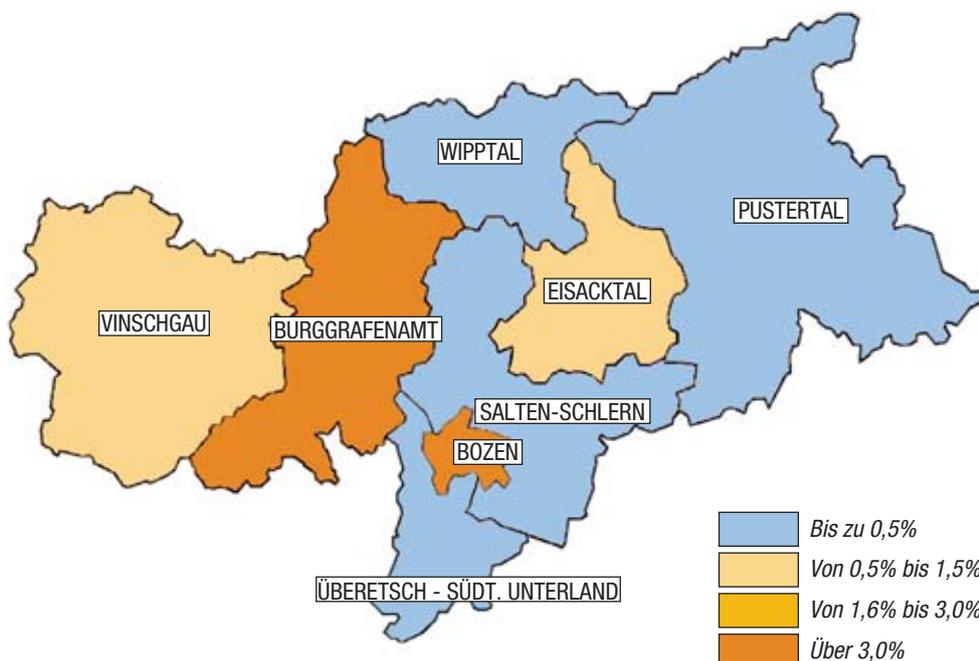
FAMILIENBERATUNGSSTELLEN

Tabelle 4.13 - Betreute der Familienberatungsstellen nach Bezirksgemeinschaft 2000-2005

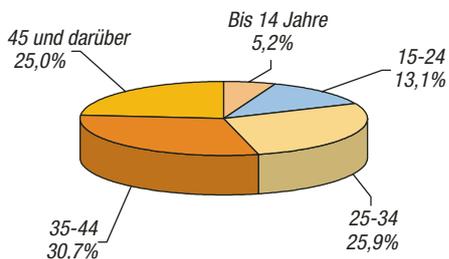
Bezirksgemeinschaft	2000*	2001*	2002*	2003*	2004	2005
Vinschgau	92	125	122	137	151	155
Burggrafenamt	2.421	2.312	2.224	2.474	2.868	2.629
Überetsch-Unterland	186	260	248	266	288	305
Bozen	4.768	5.617	5.626	5.647	5.978	5.929
Salten – Schlern	22	25	32	32	34	36
Eisacktal	307	267	309	332	350	356
Wipptal	-	-	-	-	-	-
Pustertal	410	365	379	303	376	334
SÜDTIROL INSGESAMT	8.206	8.971	8.940	9.191	10.051	9.744

*Die Betreutendaten in dieser Spalte wurden nach dem Bezirk der Gemeinde, in der die jeweilige Beratungsstelle ihren Sitz hat, aggregiert.

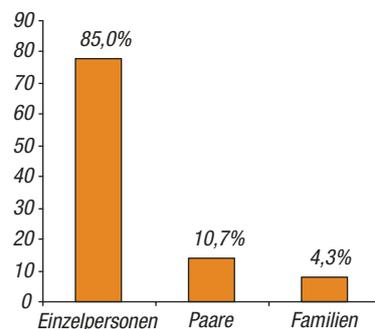
Grafik 4.14 - Penetrationskoeffizient der Familienberatungsstellen nach Wohnbezirk der Betreuten – 2005



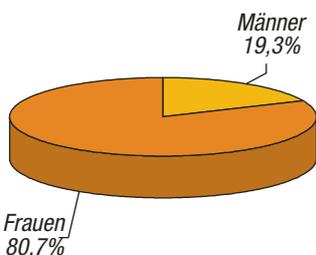
Grafik 4.15 - Betreute der Familienberatungsstellen nach Altersklassen (%) - 2005



Grafik 4.16 - Betreute der Familienberatungsstellen nach Betreutenart (%) - 2005



Grafik 4.17 - Betreute der Familienberatungsstellen nach Geschlecht (%) - 2005



Grafik 4.18 - Betreute der Familienberatungsstellen nach vorwiegendem Sprachgebrauch (%) - 2005

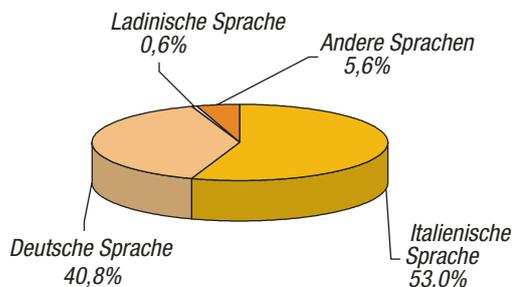


Tabelle 4.14 - Anzahl und Art der Leistungen der Familienberatungsstellen: 2005

Art der Leistung	Anzahl der Leistungen
Erstgespräche	4.525
Sanitäre Leistungen (Informationen, Untersuchungen, Verschreibungen)	14.576
Gruppentätigkeiten *	1.614
Sozialpsychologische Beratung (Jugendgericht, Jugendschutz)	745
Psychologische und pädagogische Gespräche:	23.610
• Individuelle Problematiken	11.360
• Probleme bei Beziehungsfragen in Paaren	6.326
• Familienprobleme	4.018
• Anpassungsschwierigkeiten in der Schule und Behinderung	379
• Andere Problematik	1.527
Rechtsberatung	1.054
Sozialberatung	609

* In diesem Fall handelt es sich um die Anzahl der durchgeführten Treffen.

Grafik 4.19 - **Betreute Frauen in den Familienberatungsstellen nach Schulabschluss (%): 2005**

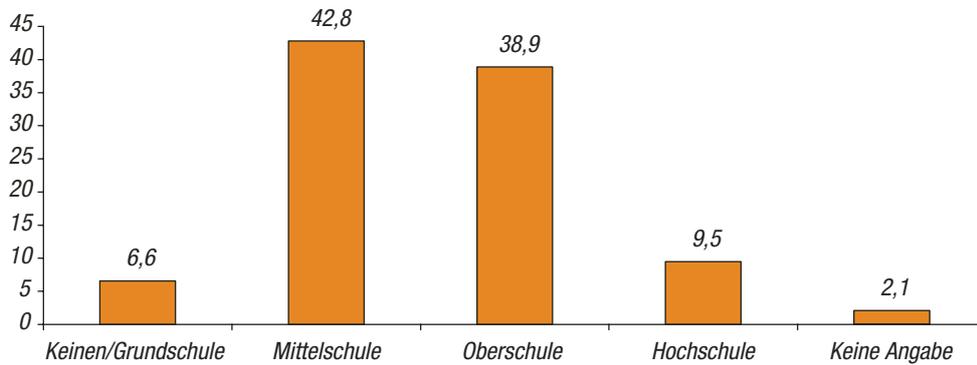


Tabelle 4.15 – **Äquivalente effektive Arbeitskräfte und Verhältnis zu den Betreuten – 2005**

Bezirksgemeinschaft	Betreute im Jahr	Anzahl der äquivalente effektiven Arbeitskräfte	Betreute je äquiv. effektive Arbeitskraft
Vinschgau	155	0,8	193,8
Burggrafenamt	2.629	13,0	202,2
Überetsch-Unterland	305	1,6	190,6
Bozen	5.929	21,0	282,3
Salten-Schlern	36	0,3	120,0
Eisacktal	356	1,6	222,5
Wipptal	-	-	-
Pustertal	334	1,9	175,8
SÜDTIROL INSGESAMT	9.744	40,2	242,4

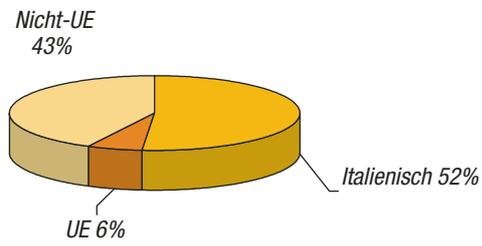
DIENTE FÜR FRAUEN IN SCHWIERIGKEITEN

Tabelle 4.16 – **Frauenhäuser: Plätze und Betreute - 2005**

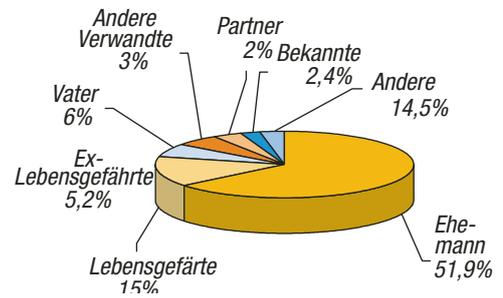
	Plätze*	Betreute im Jahr		Neuzugänge	
		Frauen	Kinder	Frauen	Kinder
Frauenhaus Bozen	6	17	15	11	7
Gesch. Wohnungen Bozen	7 (+1)	20	22	13	13
Frauenhaus Meran	11 (+1)	42	35	33	29
Frauenhaus Bruneck	5 (+1)	18	18	13	13
Frauenhaus Brixen	8 (+1)	9	12	9	12
SÜDTIROL INSGESAMT	41 (37+4)	106	102	79	74

*Gesamtzahl der Plätze (fixe Plätze + Plätze für Notfälle)

Grafik 4.20 – Frauenhäuser: betreute Frauen nach Staatsbürgerschaft (%) - 2005



Grafik 4.21 – Frauenhäuser: Art des Misshandlers - 2005



ALLGEMEINE INDIKATOREN "KLEINKINDER UND MINDERJÄHRIGE 2000-2005

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Betreuungskoeffizient (Sozialpädagogische Grundbetreuung):						
<i>Durch die Sozialpädagogische Grundbetreuung betreute Problemfamilien/Gesamtzahl der Familien (x 1.000)*</i>	9,6	12,6	13,5	13,5	15,7	19,0
Betreuungskoeffizient (Familienberatungsstellen):						
<i>Durch die Familienberatungsstellen betreute Personen/Wohnbevölkerung insgesamt (x 1000)</i>	17,7	19,2	19,0	19,5	21,1	20,2
Penetrationskoeffizient (Sozialpädagogische Grundbetreuung):						
<i>Durch die Sozialpädagogische Grundbetreuung betreute 0– 17-jährige / Gesamtzahl der 0 – 17-jährigen (x 100)*</i>	2,1	2,5	2,9	3,3	3,6	3,8
Kinder- und Jugendlichenanteil (Familienberatungsstellen):						
<i>Betreute Kinder und Jugendliche / Gesamtzahl der Betreuten (x 100)</i>	13,8	12,7	9,7	8,7	10,1	8,8
Kinder- und Jugendlichenanteil (Sozialpädagogische Grundbetreuung):						
<i>Betreute Kinder und Jugendliche / Gesamtzahl der Betreuten (x 100)*</i>	58,6	57,8	60,2	56,6	55,1	52,1
Ausstattungskoeffizient (Einrichtungen für Kleinkinder):						
<i>Anzahl der Plätze in den Einrichtungen für Kleinkinder / Gesamtzahl der 0-2-jährigen (x 100)</i>	5,3	5,8	6,4	7,7	6,6	7,0
Penetrationskoeffizient (Kinderhorte):						
<i>In Kinderhorten eingeschriebene Kinder in den Kinderhorten / Gesamtzahl der 0-2-jährigen (x 100)</i>	3,1	3,1	3,3	3,0	3,2	3,5
Nachfrageüberschusskoeffizient (Kinderhorte):						
<i>Kinder auf der Warteliste / Vorhandene Plätze in den Kinderhorten (x 100)</i>	34,6	58,6	59,2	50,5	40,5	51,9
Theoretischer Sättigungskoeffizient (Kinderhorte):						
<i>Eingeschriebene Kinder / Vorhandene Plätze in den Kinderhorten (x 100)</i>	95,7	94,7	95,5	94,8	98,8	98,8
Durchschnittlicher Sättigungskoeffizient (Kinderhorte):						
<i>Durchschnittliche Besucherzahl / Vorhandene Plätze in den Kinderhorten (x 100)</i>	71,0	69,2	71,7	70,8	71,4	71,6

*Für die Jahre vor 2001 beziehen sich die entsprechenden Werte auf den Allgemeinen Sozialdienst.

5. SENIOREN

ALTERSHEIME UND PFLEGEHEIME

Tabella 5.1 – Alters- und Pflegeheime: Einrichtungen, Plätze und Betreute nach Bezirksgemeinschaft – 2005

Bezirksgemeinschaft	Einrichtungen	Plätze	Plätze je 100 Senioren 65+	Betreute am 31.12	Durchschnittliche Größe (Plätze)	Plätze für Kurzzeitpflege
Vinschgau	5	304	5,9	302	60,8	7
Burggrafenamt	21	865	5,6	854	41,2	9
Überetsch - Unterland	11	550	5,1	537	50,0	13
Bozen	9	646	3,0	633	71,8	12
Salten-Schlern	11	416	6,1	403	37,8	4
Eisacktal	7	255	3,5	252	36,4	8
Wipptal	2	121	4,6	120	60,5	3
Pustertal	6	403	3,8	400	67,2	7
SÜDTIROL INSGESAMT	72	3.560	4,5	3.501	49,4	63

Grafik 5.1 - Alters- und Pflegeheime je 100 Einwohner über 65 Jahre - 2005

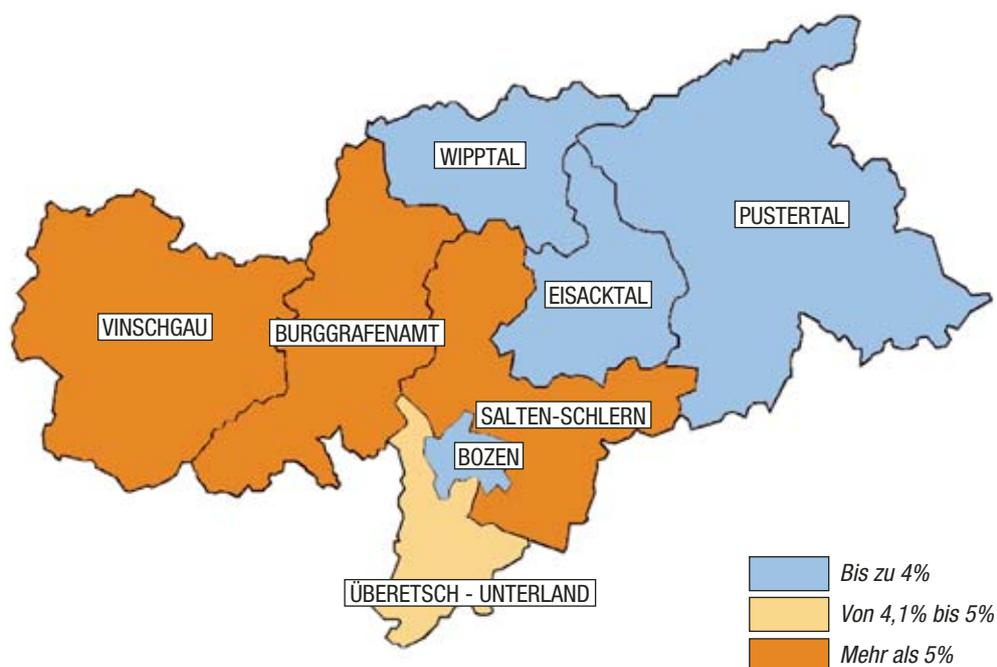


Grafico 5.2 – Plätze in Alters- und Pflegeheimen: 2000-2005

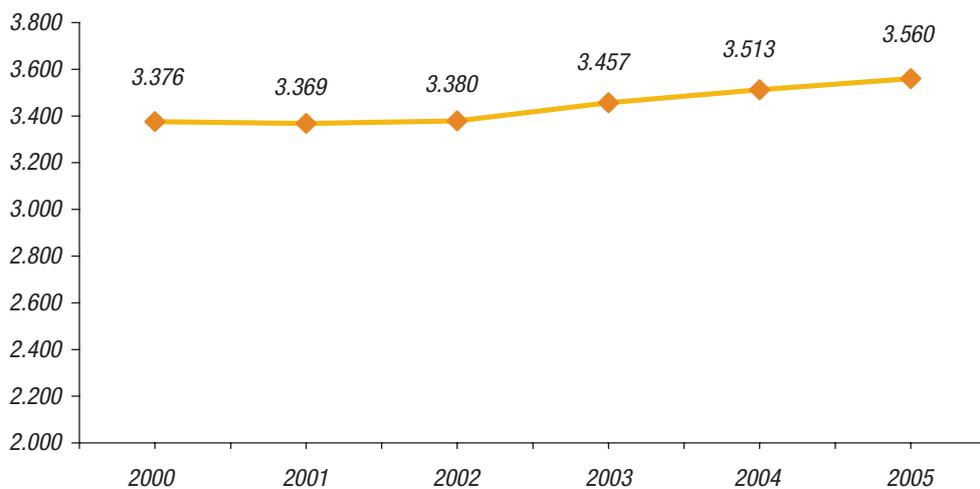


Tabelle 5.2 – Alters- und Pflegeheime: Rechtsnatur der Trägerkörperschaft – 2005

Körperschaft	Einrichtungen	%
Gemeinde, Bezirksgemeinschaft, Betrieb für Sozialdienste Bozen	21	29,2
Sanitätsbetrieb	1	1,4
Stiftung (ÖFWE)	35	48,6
Genossenschaft	4	5,5
Religiöse Körperschaft	4	5,5
Vereinigung	4	5,5
Andere private Träger	3	4,2
Insgesamt	72	100,0

Tabelle 5.3 – Alters- und Pflegeheime: Betreute nach Herkunft - 2005

Betreute nach Herkunft	Betreute	%
Gleiche Gemeinde der Einrichtung	2.435	69,6
Nachbargemeinde	630	18,0
Andere Gemeinde	426	12,2
Nicht aus Südtirol	10	0,3
Insgesamt	3.501	100,0

Tabelle 5.4 – Alters- und Pflegeheime: Herkunft der Betreuten zum Zeitpunkt der Aufnahme und vorwiegende Problematik, welche zur Aufnahme geführt hat – 2005

Herkunft bei der Aufnahme	Be- treute	%	Aufnahmegrund	Be- treute	%
Familie ohne ambulanten Betreuungsdienst	1.495	42,7	Probleme im gesellschaftlichen Umgang	269	7,7
Familie mit ambulantem Betreuungsdienst	732	20,9	Wirtschaftliche Probleme	21	0,6
Aus einer sanitären Einrichtung	790	22,6	Wohnprobleme	333	9,5
Aus einem anderen Heim	262	7,5	Gesundheitliche Probleme	2.647	75,6
Aus einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung	4	0,1	Anderer Grund	111	3,2
Aus einer Einrichtung für psychisch Kranke, Abhängigkeiten	56	1,6	Grund unbekannt	120	3,4
Andere Herkunft	162	4,6			
Insgesamt	3.501	100,0	Insgesamt	3.501	100,0

Tabelle 5.5 - Betreute am 31.12.2005 nach Pflegebedarf und Altersklassen

Alter	Selbstständig		Leicht pflegebedürftig		Mittelgradig pflegebedürftig		Schwer pflegebedürftig		Insgesamt	
	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%
< 30	-	-	-	-	-	-	2	100,0	2	0,1
30-44	-	-	-	-	2	14,3	12	85,7	14	0,4
45-59	10	9,3	17	15,7	26	24,1	55	50,9	108	3,1
60-64	24	22,4	37	34,6	13	12,1	33	30,8	107	3,1
65-69	29	19,0	37	24,2	21	13,7	66	43,1	153	4,4
70-74	46	15,6	70	23,8	46	15,6	132	44,9	294	8,4
75-79	62	13,8	77	17,1	89	19,8	222	49,3	450	12,9
80-84	74	9,3	130	16,3	154	19,3	440	55,1	798	22,8
85-89	58	9,4	88	14,2	111	17,9	363	58,5	620	17,7
90-94	51	7,4	100	14,6	133	19,4	402	58,6	686	19,6
95 e più	11	4,1	30	11,2	46	17,1	182	67,7	269	7,7
INSGESAMT	365	10,4	586	16,7	641	18,3	1.909	54,5	3.501	100,0

Grafik 5.3 - Betreute der Alters- und Pflegeheime - 2005

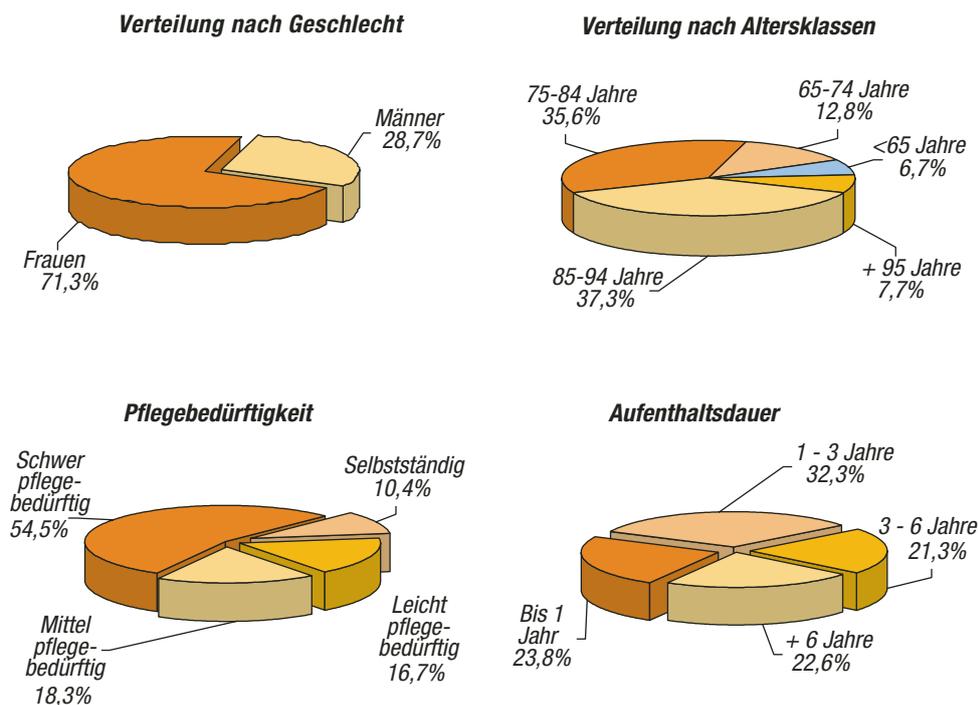


Tabelle 5.6 - Alters- und Pflegeheime: Bewegung der Betreuten - 2005

Absolute Werte		Indikatoren	
Betreute am 01.01.2005	3.424	Erneuerungskoeffizient (Neuzugänge/Durchschn. Gästezahl*)	36,7%
Neuzugänge	1.272	Entlassungskoeffizient (Entlassungen/Durchschn. Gästezahl*)	9,6%
Entlassungen	333		
Todesfälle	862	Mortalitätskoeffizient (Todesfälle/Durch. Gästezahl*)	24,9%
Betreute am 31.12.2005	3.501		

*Durchschn. Betreutenanzahl = [(Betreute am 1.1 + Betreute am 31.12) / 2].

Tabelle 5.7 – Alters- und Pflegeheime: Selbständigkeit der Betreuten: 2000-2005

Jahr	Selbstständig		Leicht pflegebedürftig		Mittelgradig pflegebedürftig		Schwer pflegebedürftig		Insgesamt	
	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%
2000	611	19,6	580	18,5	560	17,9	1.375	44,0	3.126	100,0
2001	591	18,2	604	18,6	602	18,6	1.446	44,6	3.243	100,0
2002	565	17,2	543	16,5	610	18,6	1.563	47,6	3.281	100,0
2003	504	14,9	569	16,9	648	19,2	1.653	49,0	3.374	100,0
2004	421	12,3	592	17,4	646	18,9	1.752	51,4	3.411	100,0
2005	365	10,4	586	16,7	641	18,3	1.909	54,5	3.501	100,0

Grafik 5.4 – Alters- und Pflegeheime: Selbständigkeit der Betreuten: 2000-2005

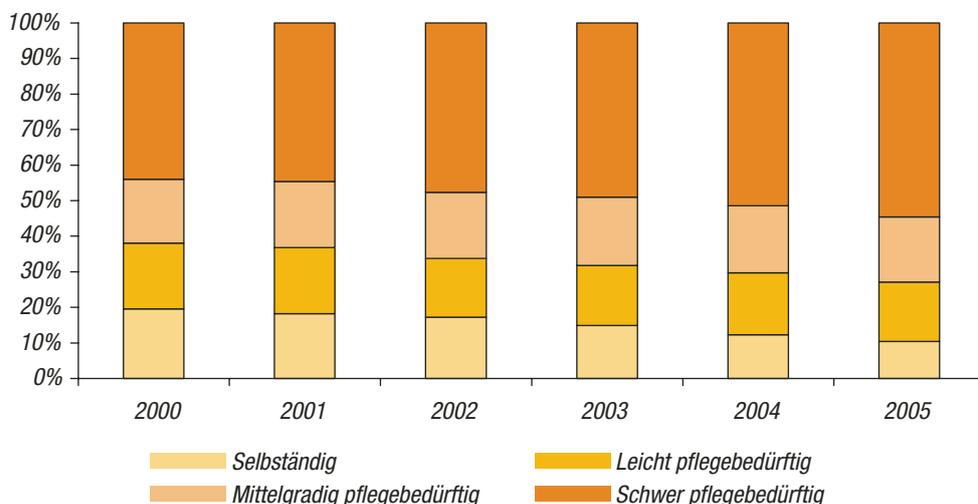


Tabelle 5.8 – Alters- und Pflegeheime: Plätze für Kurzzeitpflege und Betreutenanzahl

	Einrichtungen	Plätze	Betreutenanzahl pro Jahr	Betreutenanzahl pro Platz	Aufenthaltstage pro Jahr	Aufenthaltstage pro Betreuer	Aufenthaltstage pro Platz
Kurzzeitpflege	34	60	608	10,1	14.594	24,0	243,2
Notfälle	3	3	18	6,0	317	17,6	105,7
INSGESAMT	37	63	626	9,9	14.911	23,8	236,7

Tabelle 5.9 – Alters- und Pflegeheime: Eigenschaften der Zimmer nach Pflegebedürftigkeit - 2005

Art der Zimmer	Anzahl der Zimmer	Betreute am 31.12 nach Pflegebedürftigkeit			
		Selbstständig	Leicht pflegebedürftig	Mittelgradig pflegebedürftig	Schwer pflegebedürftig
1 Bett	1.596	236	321	303	671
2 Betten	1.013	126	253	327	1.185
3 Betten	23	3	12	11	40
+ als 3 Betten	3	-	-	-	13
Insgesamt	2.635	365	586	641	1.909
Plätze Insgesamt: 3.501					

Grafik 5.5 - Alters- und Pflegeheime: Plätze nach Art der Zimmer und Entwicklung

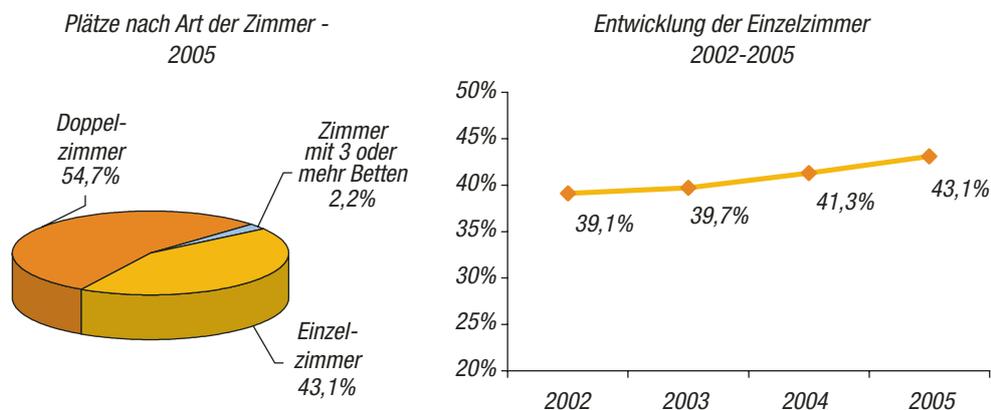


Tabelle 5.10 – Alters- und Pflegeheime: Lebensqualität in den Einrichtungen – 2005

Einrichtungen, die folgende Möglichkeiten anbieten	Einrichtungen	% Anteil
Grünanlagen	70	97,2%
Wohnzimmer mit Kochecke auf den Stockwerken für die Gäste	40	55,5%
Eigenes Telefon	59	81,9%
Mitbringen eigener Möbel	64	88,9%
Mitbringen kleiner Haustiere	40	55,5%
Menüwahl bei den Mahlzeiten	35	48,6%
Rehabilitationsdienst	42	58,3%
Psychologische Betreuung	30	41,7%
Ernährungsberatung	66	91,7%

Tabelle 5.11 – Alters- und Pflegeheime: Freizeitaktivitäten

Aktivitäten	Einrichtungen (%)	Einbeziehung Außenstehender (%)		
		Verwandte	Freiwillige	Bürger
Feste	98,6	93,1	84,7	43,1
Ausflüge	93,1	40,3	72,2	13,9
Beschäftigungsmaßnahmen	94,4	41,7	70,8	15,3
Gruppenspiele	81,9	44,4	63,9	16,7
Geistige/religiöse Tätigkeiten	75,0	51,4	52,8	29,2
Veranstaltungen	79,2	37,5	54,2	29,2
Sport und Bewegung	72,2	15,3	34,7	4,2
An die Gemeinschaft gerichtete Aktivitäten	50,0	40,3	37,5	40,3

Tabelle 5.12 – Alters- und Pflegeheime: Personal nach Berufsbildern

Berufsbild	Effektives Personal (Vollzeitäquiv.)	%	Betreute je Mitarbeiter
KrankenpflegerInnen	302,8	11,8	11,6
Rehabilitationstechniker/-therapeutInnen	36,3	1,4	96,4
FreizeitgestalterInnen	47,7	1,9	73,4
Andere Sozialberufe	38,9	1,5	90,0
AltenpflegerInnen	858,3	33,4	4,1
Sozialhilfekraft	425,5	16,6	8,2
Personal der Hilfsdienste	750,0	29,2	4,7
Verwaltungs- und technisches Personal	107,3	4,2	32,6
INSGESAMT	2.566,8	100,0	1,4

Tabella 5.13 – Italien: Senioren (65+) in Wohneinrichtungen nach Region - 31.12.2003

Region	Betreute auf 10.000 Senioren	Region	Betreute auf 10.000 Senioren
Piemont	377,6	Marken	197,0
Aostatal	369,4	Latium	99,9
Lombardei	272,7	Abruzzen	153,3
Autonome Provinz Bozen	414,7	Molise	181,2
Autonome Provinz Trient	490,1	Kampanien	46,3
Venetien	363,2	Apulien	85,7
Friaul-Julisch Venetien	347,2	Basilicata	62,4
Ligurien	262,4	Kalabrien	60,8
Emilia-Romagna	264,5	Sizilien	86,5
Toskana	156,7	Sardinien	116,0
Umbrien	121,5	ITALIEN	204,3

Quelle: CISIS- Arbeitsgruppe Sozialwesen auf Daten ISTAT , "Il sociale in cifre" 2006.

TAGESPFLEGEHEIME FÜR SENIOREN

Tabella 5.14 – Tagespflegeheime: Plätze und Betreute nach Bezirksgemeinschaft - 2005

Bezirksgemeinschaft	Einrichtungen	Plätze	Betreute	Betreute im Jahr pro Platz	Personal (Vollzeitäquiv.)
Vinschgau	2	18	30	1,7	1,7
Burggrafenamt	2	27	59	2,2	7,8
Überetsch-Unterland	1	7	28	4,0	1,0
Bozen	2	36	71	1,9	13,7
Salten-Schlern	-	-	-	-	-
Eisacktal	1	10	23	2,3	1,3
Wipptal	1	10	40	4,0	4,0
Pustertal	2	18	24	1,3	2,1
INSGESAMT	11	126	275	2,2	31,5

Tabella 5.15 – Tagespflegeheime: Betreute im Jahr nach Alter und Geschlecht – 2005

Alter	Männer	Frauen	Insgesamt
< 30	-	-	-
30-59	2	5	7
60-64	8	8	16
65-69	10	10	20
70-74	15	9	24
75-79	26	23	49
80-84	26	61	87
85-89	8	28	36
90 +	14	22	36
INSGESAMT	109	166	275

Grafik 5.6 – Tagespflegeheime für Senioren: 2001-2005

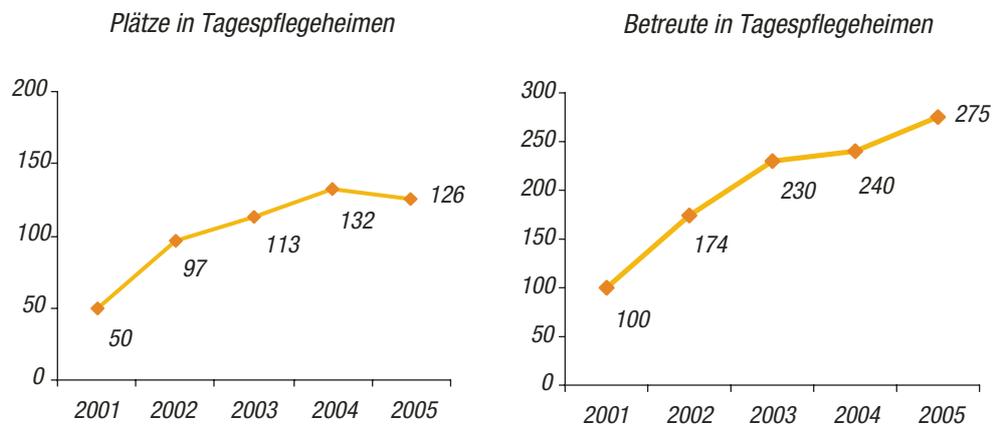


Tabelle 5.16 – Tagespflegeheime: Zusätzliche Pflegeleistungen: 2005

Leistung	Einrichtungen	Betreute	% Betreute	Anzahl Leistungen
Bad	6	93	33,8	1.332
Fußpflege	6	104	37,8	882
Haarwäsche	4	39	14,2	370
Waschen/Bügeln	3	26	9,5	427
Sonstige Leistungen	1	13	4,7	143

ALLGEMEINE INDIKATOREN: VERGLEICH 2000-2005 (ANGABEN IN %)

		2000	2001	2002	2003	2004	2005
A.	Altersquote (Bevölk. >64 Jahre / Gesamtbevölk.)						
1.	Vinschgau	14,4	14,6	14,8	15,0	15,2	15,4
2.	Burggrafenamt	15,9	16,1	16,3	16,5	16,7	16,9
3.	Überetsch/Unterland	14,7	14,7	14,9	15,1	15,3	14,7
4.	Bozen	19,8	20,1	20,4	20,9	21,1	21,5
5.	Salten-Schlern	13,5	13,6	13,7	14,1	14,5	14,8
6.	Eisacktal	13,8	13,9	13,9	14,0	14,3	14,4
7.	Wipptal	13,2	13,4	13,7	13,9	14,1	14,3
8.	Pustertal	13,1	13,3	13,6	13,8	14,1	14,4
	Insgesamt	15,5	15,7	15,8	16,1	16,3	16,6
B.	Altersstrukturkoeffizient (Bevölk. >64 Jahre / Bevölk. 0-14)						
1.	Vinschgau	73,6	75,4	77,4	79,9	81,8	85,1
2.	Burggrafenamt	95,7	96,8	97,6	99,2	101,2	102,4
3.	Überetsch/Unterland	84,5	85,3	85,7	87,7	89,4	90,3
4.	Bozen	157,6	157,2	156,7	158,1	157,7	158,8
5.	Salten-Schlern	67,6	68,3	68,9	71,6	73,9	76,1
6.	Eisacktal	72,8	73,7	72,9	73,7	75,5	76,1
7.	Wipptal	75,3	76,6	78,6	80,0	81,3	83,2
8.	Pustertal	69,2	70,1	72,0	73,0	74,6	76,7
	Insgesamt	90,8	91,6	92,5	94,2	95,9	97,6
C.	Koeffizient 4a/3a Alter (Bevölk. >84 Jahre / Bevölk. >64)						
1.	Vinschgau	11,0	10,2	9,3	10,0	10,2	10,1
2.	Burggrafenamt	13,9	12,8	11,8	12,7	11,5	11,3
3.	Überetsch/Unterland	11,1	10,5	9,9	10,2	9,6	9,4
4.	Bozen	13,0	12,4	11,8	12,3	11,7	11,4
5.	Salten-Schlern	12,2	10,8	9,7	10,0	10,2	9,9
6.	Eisacktal	11,9	11,0	10,3	10,7	9,8	9,5
7.	Wipptal	10,1	8,7	8,2	7,4	7,4	7,3
8.	Pustertal	11,2	10,5	9,7	10,0	9,8	9,5
	Insgesamt	12,3	11,5	10,7	11,1	10,6	10,3
D.	Penetrationskoeffizient für Dienste für Senioren (Betreute HP+AH >64 Jahre/ Bevölk. >64 Jahre):						
		7,4	7,9	7,8	8,0	8,7	8,8
E.	Ausstattungskoeffizient						
1.	Vinschgau	5,5	5,5	5,4	5,3	6,0	5,9
2.	Burggrafenamt	5,5	5,5	5,5	5,6	5,4	5,6
3.	Überetsch/Unterland	5,0	5,1	5,0	5,0	5,0	5,1
4.	Bozen	3,5	3,3	3,4	3,2	3,1	3,0
5.	Salten-Schlern	6,7	6,6	6,4	6,5	6,3	6,1
6.	Eisacktal	4,4	4,3	3,9	3,9	3,7	3,5
7.	Wipptal	5,3	5,2	4,9	4,8	4,8	4,6
8.	Pustertal	3,9	3,8	3,9	4,1	4,0	3,9
	Insgesamt	4,7	4,6	4,6	4,6	4,5	4,5
F.	Pflegebedarfskoeffizient in AH (Schwer pflegebedürftige Senioren*/Senioren in AH):						
		44,0	44,6	47,6	49,0	51,4	54,5
G.	Sättigungskoeffizient (Belegte AH-Plätze/Vorhandene AH-Plätze):						
		92,7	96,3	97,1	97,6	97,1	98,3
H.	Mortalitätskoeffizient (Todesfälle in AH/ AH-Bewohner):						
		20,4	20,6	24,2	26,6	24,9	24,7
I.	Nachfrageüberschusskoeffizient in AH* (Seniores auf Warteliste/ Vorhandene Plätze):						
1.	Vinschgau	38,9	-	34,4	41,7	37,2	28,3
2.	Burggrafenamt	73,7	-	92,4	64,8	71,2	68,3
3.	Überetsch/Unterland	61,6	-	46,2	42,6	57,6	57,4
4.	Bozen	135,7	-	90,9	70,5	63,2	75,4
5.	Salten-Schlern	25,1	-	15,8	19,0	18,6	19,5
6.	Eisacktal	5,5	-	10,7	13,2	31,9	43,1
7.	Wipptal	21,0	-	49,5	47,9	51,6	50,4
8.	Pustertal	8,6	-	22,2	24,2	19,4	34,0
	Insgesamt	61,0	59,1	56,1	46,1	48,9	52,5

* Wegen der Möglichkeit sich in mehr als einer Einrichtung auf die Warteliste setzen zu lassen, ist der Koeffizient im Vergleich zu den realen Daten überhöht. Das Ausmaß dieser Überschätzung hat in den letzten Jahren abgenommen, da vermehrt gemeinsame Wartelisten für die Dienste einer selben Trägerkörperschaft (z.B. Betrieb für Sozialdienste Bozen) eingeführt werden.

6. MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

EINRICHTUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Tabella 6.1 – Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und Aufnahmekapazität – 2005

Bezirksgemeinschaft	Wohnheime	Wohngemeinschaften	Trainingswohnungen	Werkstätten	Tagesförderstätten
Vinschgau	1	1	-	2	2
Burggrafenamt	2	5	-	4	3
Überetsch-Unterland	5	1	-	2	1
Bozen	4	2	-	6	4
Salten-Schlern	1	1	1	5	3
Eisacktal	1	1	-	1	2
Wipptal	1	1	1	2	1
Pustertal	1	1	1	5	2
INSGESAMT	16	13	3	527	18

Grafik 6.1 – Aufnahmekapazität der Dienste für Menschen mit Behinderungen: 2000-2005

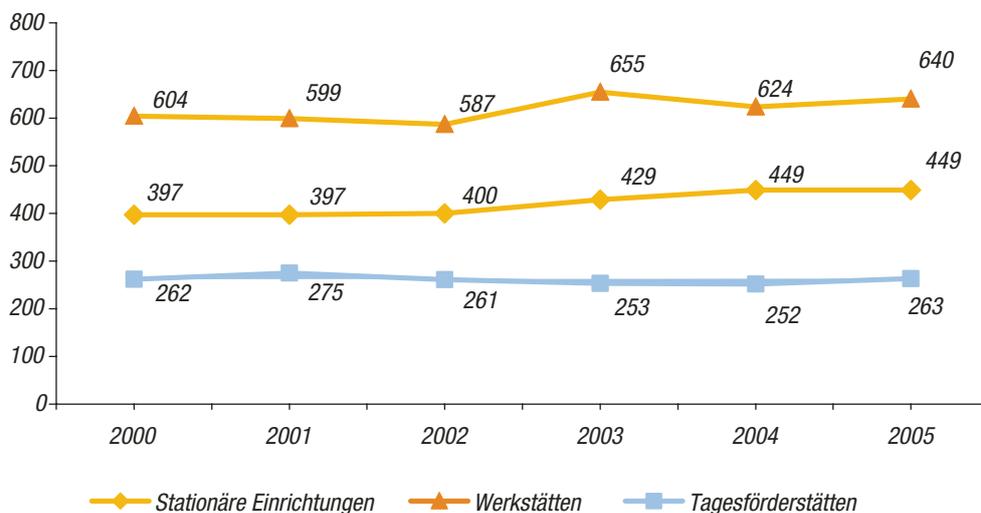


Tabella 6.2 - Trägerkörperschaften der Dienste für Menschen mit Behinderungen – 2005

Rechtsform der Trägerorganisation	Wohnheime		Wohngemeinschaften		Trainingswohnungen		Werkstätten		Tagesförderstätten	
	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%	Abs. Werte	%
BZG/ BSB	12	75,0	9	69,2	3	100,0	19	70,4	14	77,8
Sozialgenossenschaft	-	-	-	-	-	-	5	18,5	-	-
Verein/Andere private Organisation	4	25,0	4	30,8	-	-	3	11,1	4	22,2
INSGESAMT	16	100,0	13	100,0	3	100,0	27	100,0	18	100,0

Grafik 6.2. - Plätze in Behinderteneinrichtungen je 1.000 Einwohner – 2005

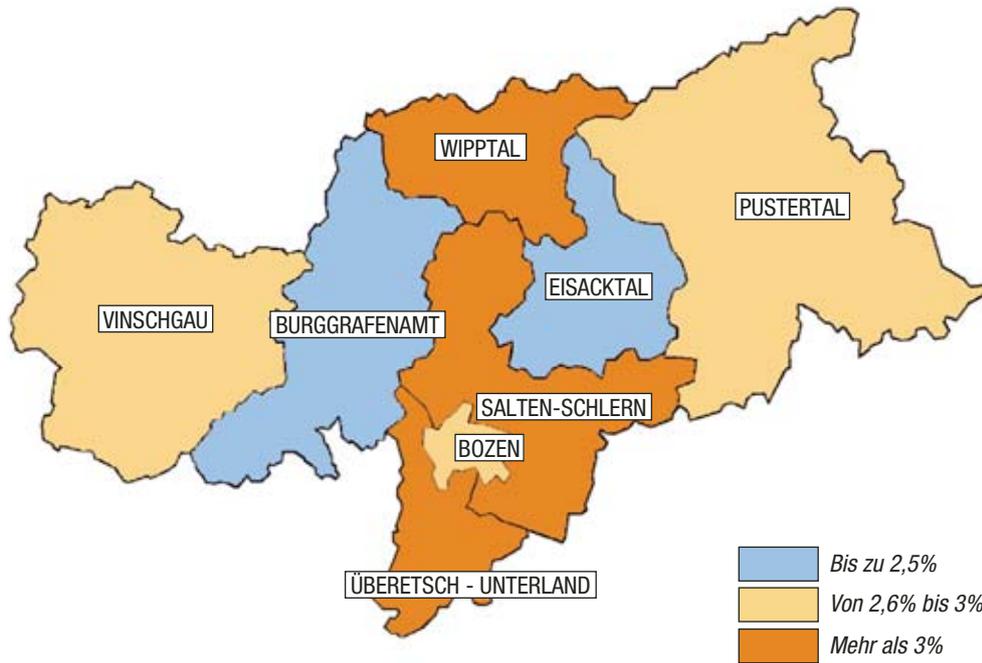


Tabelle 6.3 - Betreute nach geografischer Herkunft – 2005

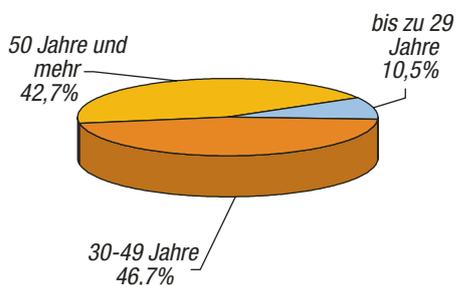
Bezirksgemeinschaft	Stationäre Einrichtung		Teilstationäre Einrichtung	
	Betreute	%	Betreute	%
Vinschgau	11	2,7	71	8,9
Burggrafenamt	56	13,6	137	17,2
Überetsch-Unterland	167	40,4	64	8,0
Bozen	68	16,5	163	20,4
Salten-Schlern	24	5,8	103	12,9
Eisacktal	33	8,0	77	9,6
Wipptal	12	2,9	37	4,6
Pustertal	42	10,2	146	18,3
INSGESAMT	413	100,0	798	100,0

WOHNBETREUUNG

Tabelle 6.4 - Wohnheime: Plätze und Betreute nach Bezirksgemeinschaft - 2005

Bezirksgemeinschaft	Einrichtungen	Plätze	Plätze je 1.000 Einwohner	Betreute am 31.12
Vinschgau	1	9	0,27	8
Burggrafenamt	2	30	0,32	31
Überetsch-Unterland	5	169	2,44	159
Bozen	4	65	0,65	58
Salten-Schlern	1	8	0,17	9
Eisacktal	1	24	0,47	24
Wipptal	1	7	0,38	6
Pustertal	1	31	0,42	30
SÜDTIROL INSGESAMT	16	343	0,71	325

Grafik 6.3 - Wohnheime:
Betreute nach Altersklassen - 2005



Grafik 6.4 - Wohnheime:
Betreute nach Art der Behinderung

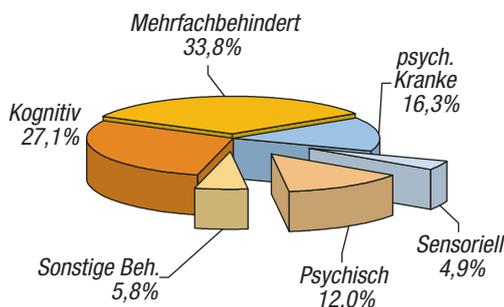


Tabelle 6.5 – Wohnheime: Betreute nach Arbeitsaktivität - 2005

Art der Tätigkeit	Betreute	%
Keine Arbeitstätigkeit oder Ausbildung	210	64,6
Ausbildungstätigkeit (Schule, Berufsschule)	2	0,6
In einer Beschäftigungseinrichtung	93	28,6
In einer anderen Einrichtung	1	0,3
In einer Sozialgenossenschaft	1	0,3
Arbeitsvertrag mit öffentlichem/privaten Unternehmen	4	1,2
Keine Angabe	14	4,3
INSGESAMT	325	100,0

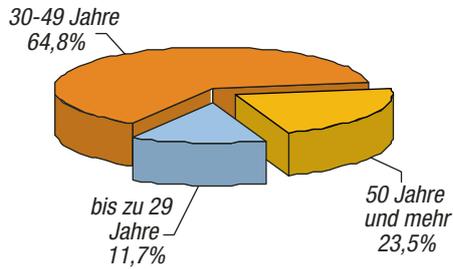
Tabelle 6.6 – Wohnheim: Betreute, die andere soziale Dienstleistungen
in Anspruch nehmen - 2005 (Mehrfachnennungen möglich)

Art der Dienstleistung	Betreute	%
Beförderungsdienste/Transporte	72	22,2
Ferienaufenthalte	85	26,2
Tagesförderstätten	80	24,6
Werkstätten und Arbeitsrehabilitationsdienste	88	27,1
Keine andere Dienstleistung	146	44,9

Tabelle 6.7 – Wohngemeinschaften: Plätze und Betreute nach Bezirksgemeinschaften - 2005

Bezirksgemeinschaft	Einrichtung	Plätze	Plätze je 1.000 Einwohner	Betreute
Vinschgau	1	4	0,11	3
Burggrafenamt	5	31	0,33	25
Überetsch-Unterland	1	8	0,11	8
Bozen	2	10	0,10	10
Salten-Schlern	1	7	0,15	7
Eisacktal	1	9	0,17	9
Wipptal	1	3	0,16	3
Pustertal	1	5	0,07	3
SÜDTIROL INSGESAMT	13	77	0,16	68

Grafik 6.5 - Wohnheime:
Betreute nach Altersklassen



Grafik 6.6 - Wohnheime:
Betreute nach Art der Behinderung

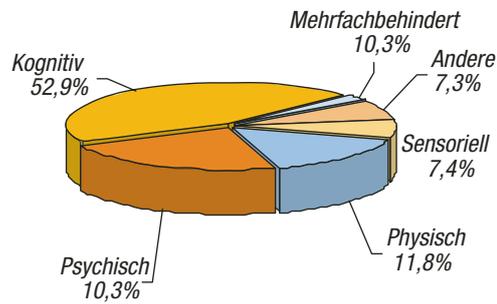
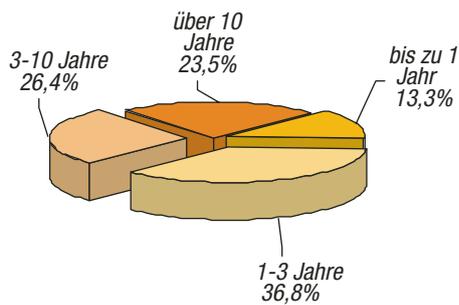


Tabelle 6.8 – Wohngemeinschaften: Betreute nach Arbeitsaktivität - 2005

Art der Tätigkeit	Betreute	%
Keine Arbeitstätigkeit oder Ausbildung	4	5,9
In einer Beschäftigungseinrichtung für Behinderte	40	58,9
In einer Sozialgenossenschaft	5	7,4
Arbeitseingliederungsprojekt	9	13,2
Arbeitsvertrag mit öffentlichem/privatem Unternehmen	5	7,3
Keine Angabe	5	7,3
Insgesamt	68	100,0

Grafik 6.7 - Wohngemeinschaften:
Betreute nach Aufenthaltsdauer - 2005



Grafik 6.8 - Wohnheime:
Betreute nach Aufenthaltsdauer - 2005

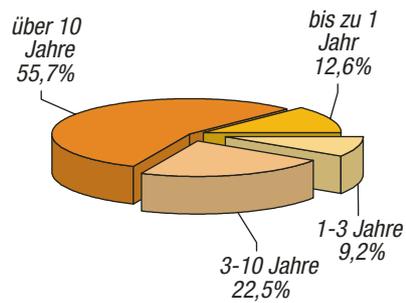


Tabelle 6.9 – Trainingswohnungen: Plätze und Betreute - 2005

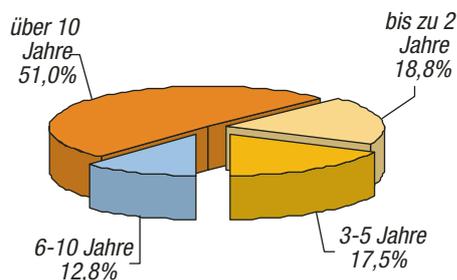
Bezirksgemeinschaft	Einrichtung	Plätze	Plätze je 1.000 Einwohner	Betreute
Salten-Schlern	1	15	0,32	8
Wipptal	1	4	0,21	3
Pustertal	1	10	0,13	9
SÜDTIROL INSGESAMT	3	29	0,06	20

GESCHÜTZTE WERKSTÄTTEN UND REHABILITATIONSWERKSTÄTTEN

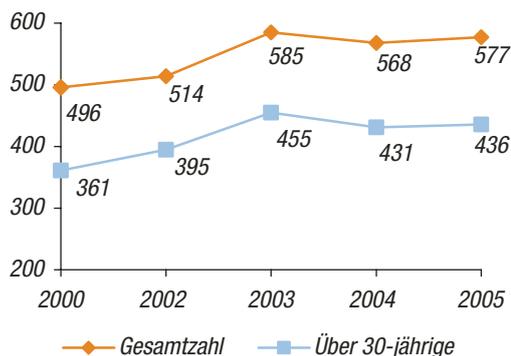
Tabelle 6.10 – Geschützte Werkstätten und Rehabilitationswerkstätten:
Plätze und Betreute - 2005

Bezirksgemeinschaft	Einrichtung	Plätze	Plätze je 1.000 Einwohner	Betreute
Vinschgau	2	56	1,67	54
Burggrafenamt	4	84	0,91	81
Überetsch-Unterland	2	60	0,86	55
Bozen	6	107	1,08	93
Salten-Schlern	5	105	2,27	91
Eisacktal	1	65	1,28	62
Wipptal	2	32	1,74	17
Pustertal	5	131	1,80	124
SÜDTIROL INSGESAMT	27	640	1,33	577

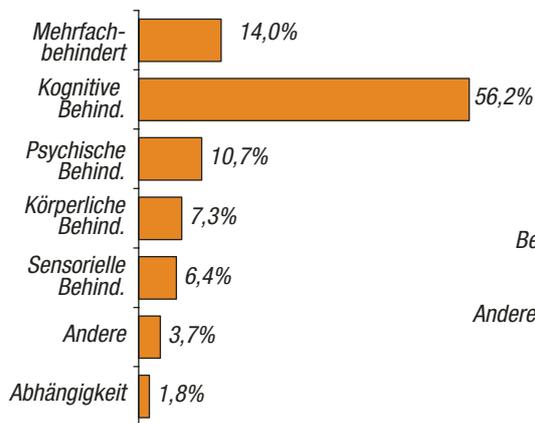
Grafik 6.9 - Betreute in den Werkstätten nach Aufenthaltsdauer



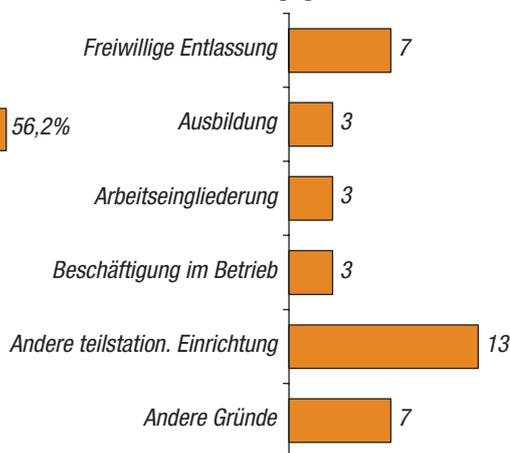
Grafik 6.10 - Gesamtzahl der Betreuten in den Werkstätten und über 30-jährige



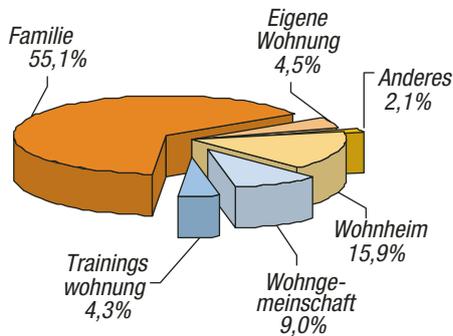
Grafik 6.11 - Betreute in den Werkstätten nach Art der Behinderung (in %)



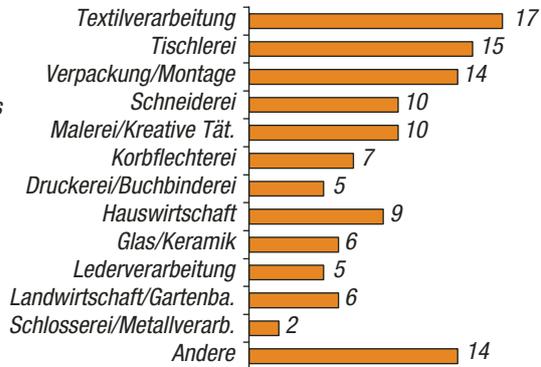
Grafik 6.12 - Betreute in den Werkstätten: Entlassungsgründe



Grafik 6.13 - Betreute in den Werkstätten nach Art der Wohnform (in %)



Grafik 6.14 - Haupttätigkeitsbereiche: Anzahl von Werkstätten (Mehrfachnennungen sind möglich)

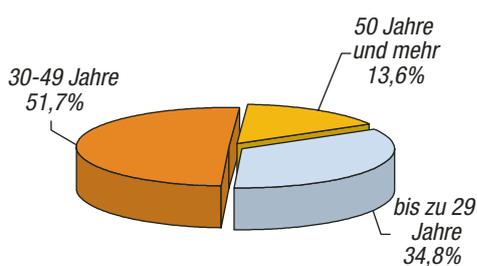


TAGESFÖRDERSTÄTTEN

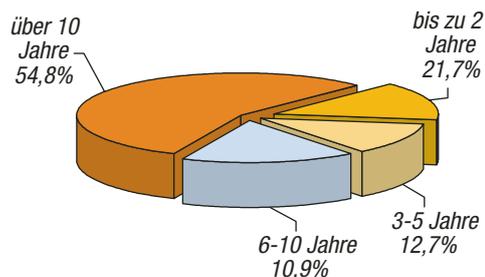
Tabelle 6.11 – Tagesförderstätten: Plätze und Betreute - 2005

Bezirksgemeinschaft	Einrichtungen	Plätze	Plätze je 1.000 Einwohner	Betreute
Vinschgau	2	20	0,59	17
Burggrafenamt	3	59	0,64	56
Überetsch-Unterland	1	10	0,14	9
Bozen	4	86	0,86	70
Salten-Schlern	3	19	0,41	12
Eisacktal	2	24	0,47	15
Wipptal	1	23	1,25	20
Pustertal	2	22	0,30	22
SÜDTIROL INSGESAMT	18	263	0,54	221

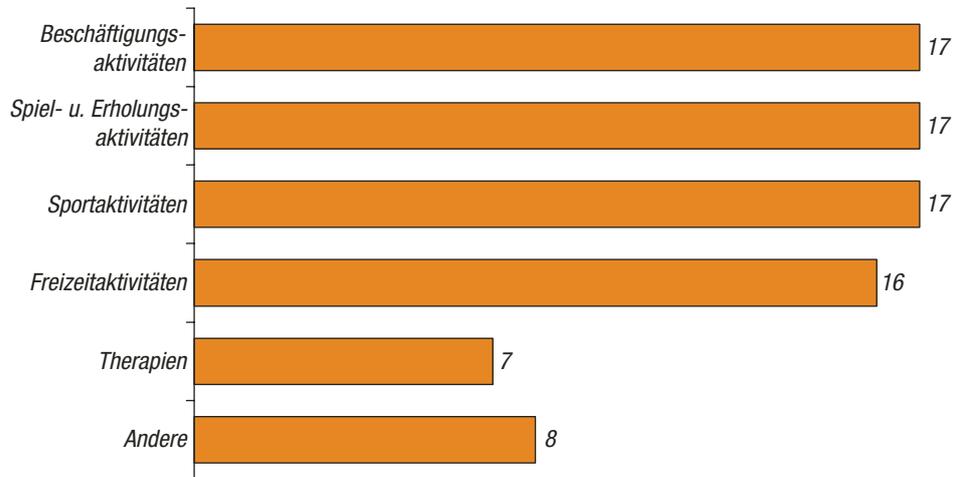
Grafik 6.15 - Tagesförderstätten: Betreute nach Altersklassen



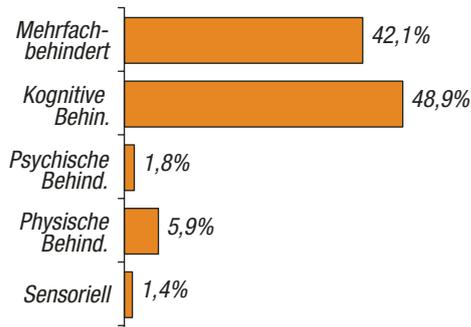
Grafik 6.16 - Tagesförderstätten: Betreute nach Aufenthaltsdauer



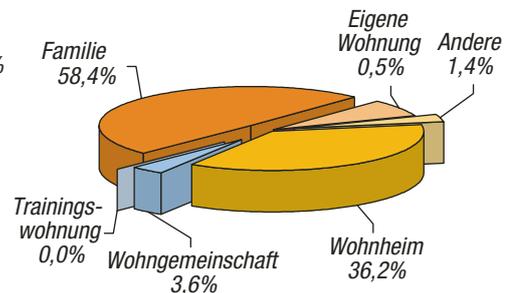
Grafik 6.17 – Haupttätigkeiten: Anzahl von Einrichtungen (Mehrfachnennungen sind möglich)



Grafik 6.18 - Betreute in den Tagesförderstätten nach Art der Behinderung



Grafik 6.19 - Betreute in den Tagesförderstätten nach Wohnform



SCHUL- UND ARBEITSINTEGRATION – ANDERE MASSNAHMEN

Tabelle 6.12 - Arbeitseingliederungsprojekte: 2000-2005

Jahr	Beobachtungs- und Ausbildungsprojekte	Arbeitseingliederungsprojekte	Arbeitseinstellungsprojekte	Insgesamt
2000	375	137	48	560
2001	244	132	47	423
2002	251	154	60	465
2003	257	164	59	480
2004	224	174	41	439
2005	183	169	28	380

Tabella 6.13 - Anzahl der SchülerInnen mit Funktionsdiagnosen in den Südtiroler Schulen*

	Schuljahren					
	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2003/04	2004/05
Vorschulen	151	155	157	176	221	241
Grundschulen	856	874	987	1.046	1.149	1.442
Mittelschulen	823	839	997	1.116	1.309	1.366
Oberschulen	60	81	88	89	174	247
INSGESAMT	1.890	1.949	2.229	2.427	2.853	3.296

* Zusätzlich zu den SchülerInnen mit einer Behinderung werden auch jene mit Lernschwierigkeiten bzw. Verhaltensstörungen angeführt.

Tabella 6.14 - Gewährte Beiträge für den Erwerb/Umbau von Fahrzeugen - 2005

Art der Leistungen	Ausbezahlte Beiträge	Begünstigte
Beiträge für den Erwerb von Fahrzeugen für Behinderte	102.766 €	30
Beiträge für den Umbau von Fahrzeugen für Behinderte	51.133 €	36
Beiträge für den Umbau von Fahrzeugen von Familienangehörigen	18.739 €	7
Insgesamt	172.638 €	73

Tabella 6.15 - Beiträge für die Beseitigung von architektonischen Hindernissen: 2002-2005

Jahr	Ausbezahlte Beträge	Anzahl Leistungsempfänger
2002	552.073 €	45
2003	531.200 €	60
2004	516.706 €	37
2005	749.549 €	61

ALLGEMEINE INDIKATOREN "BEREICH MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN"

		2000	2001	2002	2003	2004	2005
A.	Wohnbetreuungskoeffizient						
	<i>(Betreute in Wohneinrichtungen/ Betreute insgesamt* x 100)</i>	34,1	33,3	33,0	33,0	33,8	34,1

* In Tages- und Wohneinrichtungen für Behinderte

B.	Sättigungskoeffizient der Dienste						
	<i>(Betreute insgesamt/ vorhande Plätze x 100)</i>	87,4	87,1	89,8	91,2	91,2	89,6

C.	Anteil von psychischer Behinderung						
	<i>(Betreute mit vorwiegend psychischer Behinderung / Betreute insgesamt x 100)</i>	11,1	9,3	9,0	10,8	8,9	10,4

D.	Anteil von kognitiver Behinderung						
	<i>(Betreute mit vorwiegend kognitiver Behinderung / Betreute insgesamt x 100)</i>	54,4	56,9	58,3	49,2*	44,8	46,4

* Der starke Rückgang der vergangenen Jahre ist vermutlich auf eine überhöhte Schätzung der Mehrfachbehinderungen zurückzuführen

E.	Anteil von körperlicher Behinderung						
	<i>(Betreute mit vorwiegend körperlicher Behinderung / Betreute insgesamt x 100)</i>	7,4	7,2	7,6	11,1	7,5	8,5

F.	Anteil von sensorielle Behinderung						
	<i>(Betreute mit vorwiegend sensorielle Behinderung / Betreute insgesamt x 100)</i>	8,2	5,5	5,9	5,7	7,4	5,0

7. PSYCHISCH KRANKE MENSCHEN

Tabelle 7.1 - Bettenanzahl in Gesundheitseinrichtungen und Betreute der Zentren für geistige Gesundheit und der psychologischen Dienste für Diagnose und Behandlung - 2005

Gesundheitseinrichtungen	SB Bozen	SB Meran	SB Brixen	SB Bruneck	Insgesamt
Krankenhäuser	24	9	16	13	62
Day Hospitals	6	1	1	1	9
INSGESAMT	30	10	17	14	71
Zentren für geistige Gesundheit	SB Bozen	SB Meran	SB Brixen	SB Bruneck	Insgesamt
Betreute Patienten	3.670	1.724	1.556	1.687	8.637
- davon Neuzugänge	1.125	319	45	341	1.830
Psychologische Dienste	SB Bozen	SB Meran	SB Brixen	SB Bruneck	Insgesamt
Betreute Patienten	3.660	2.131	1.125	1.189	8.105
- davon Neuzugänge	2.096	948	401	472	3.917

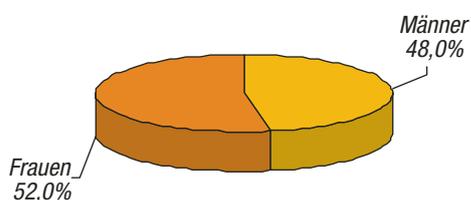
Quelle: Landesgesundheitsbericht 2005.

WOHNEINRICHTUNGEN

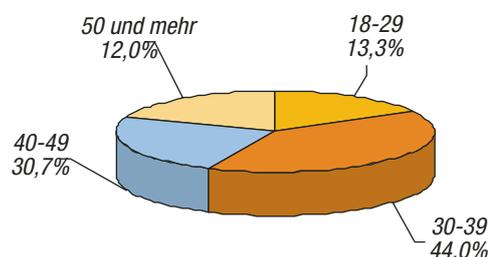
Tabelle 7.2 - Anzahl, Plätze und Betreute der Wohngemeinschaften: 2004-2005

Bezirksgemeinschaften	2005			2004		
	Einrichtungen	Plätze	Betreute	Einrichtungen	Plätze	Betreute
Vinschgau	1	6	6	1	8	5
Burggrafenamt	3	15	9	3	14	9
Überetsch-Unterland	2	16	15	3	19	19
Bozen	2	13	11	2	13	12
Salten- Schlern	2	13	9	2	13	10
Eisacktal	1	8	5	1	8	3
Wipptal	1	4	3	1	4	3
Pustertal	1	17	17	1	17	17
INSGESAMT	13	92	75	14	96	78

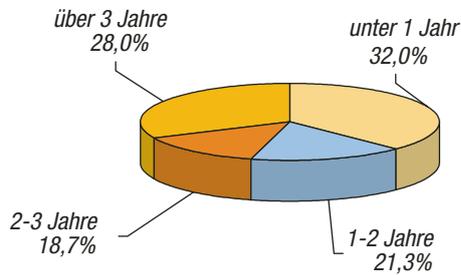
Grafik 7.1 - Betreute in den Wohngemeinschaften nach Geschlecht 2005



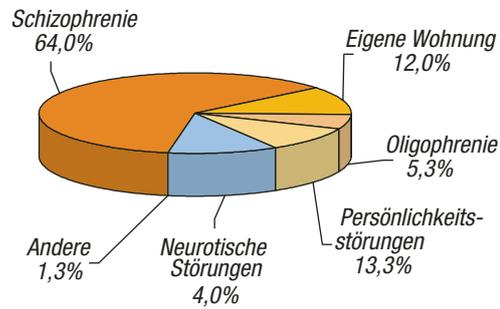
Grafik 7.2 - Betreute in den Wohngemeinschaften nach Altersklassen 2005



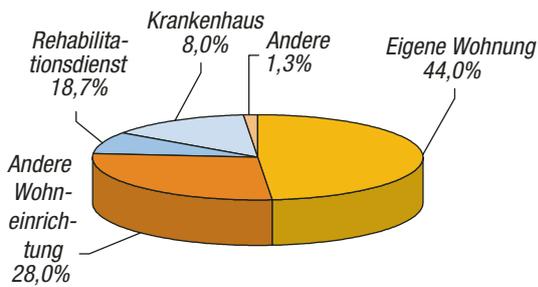
Grafik 7.3 – Wohngemeinschaften: Betreute nach Aufenthaltsdauer – 2005



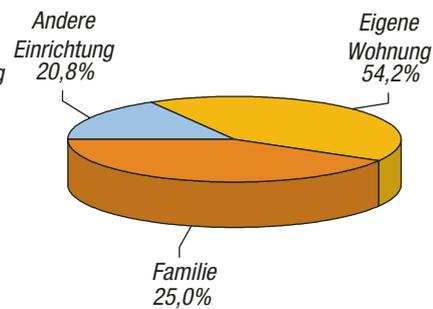
Grafik 7.4 – Wohngemeinschaften: Betreute nach Diagnose – 2005



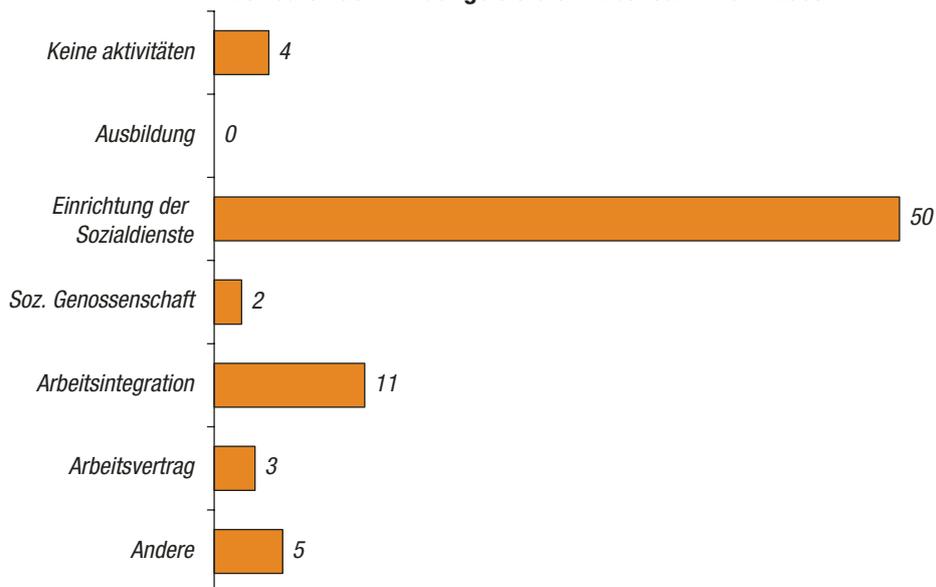
Grafik 7.5 – Wohngemeinschaften: Betreute nach Herkunftsort – 2005



Grafik 7.6 – Wohngemeinschaften: Entlassungen nach Zielort – 2005



Grafik 7.7 – Betreute nach Art der geleisteten Arbeitsaktivität - 2005

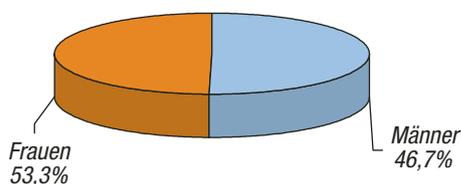


ARBEITSREHABILITATIONSDIENSTE

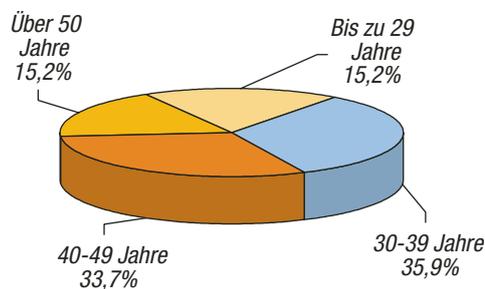
Tabella 7.3 - Anzahl, Plätze und Betreute der Arbeitsrehabilitationsdienste: 2004-2005

Bezirks- gemeinschaften	2005			2004		
	Einrichtungen	Plätze	Betreute	Einrichtungen	Plätze	Betreute
Vinschgau	2	19	15	2	19	18
Burggrafenamt	2	24	17	2	24	19
Überetsch-Unterland	1	25	19	1	25	20
Bozen	3	47	51	3	49	50
Salten-Schlern	2	27	18	2	27	22
Eisacktal	2	23	21	2	22	20
Wipptal	2	17	18	2	17	16
Pustertal	1	25	25	1	25	24
INSGESAMT	15	207	184	15	208	189

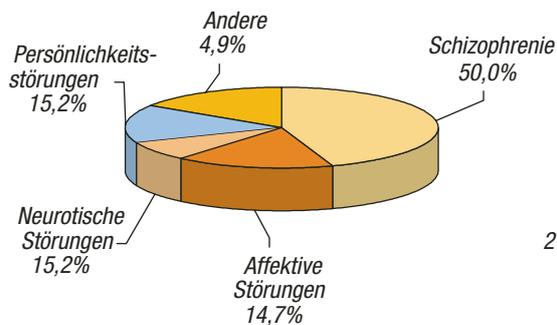
Grafik 7.8 - Betreute nach Geschlecht



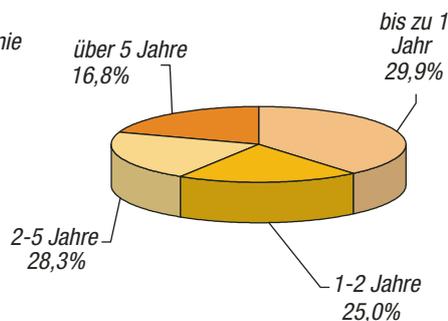
Grafik 7.9 - Betreute nach Altersklassen



Grafik 7.10 - Betreute nach Diagnose



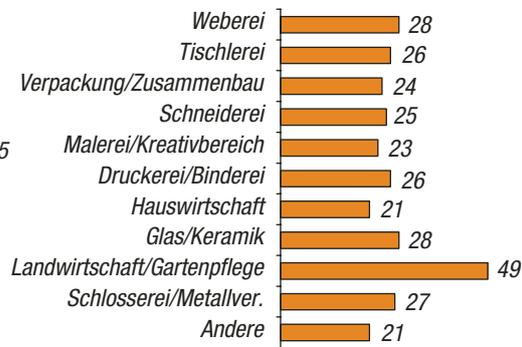
Grafik 7.11 - Betreute nach Aufenthaltsdauer



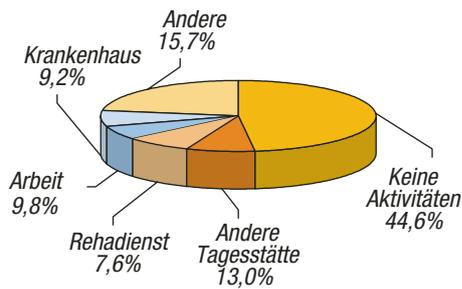
Grafik 7.12 - **Betreute nach Art der Unterkunft - 2005**



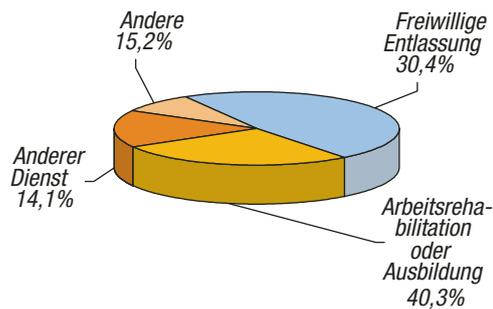
Grafik 7.13 - **Tätigkeiten in den Einrichtungen mit produktivem Charakter (es sind versch. Aktivitäten möglich)**



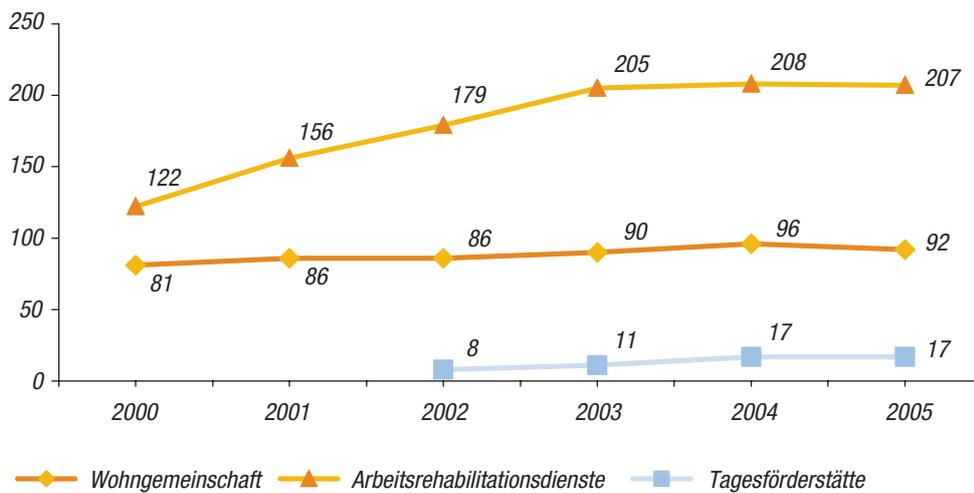
Grafik 7.14 - **Zugang zu den Arbeitsrehabilitationsdiensten nach vorhergehender Aktivität - 2005**



Grafik 7.15 - **Entlassungen aus den Arbeitsrehabilitationsdiensten nach Bestimmung - 2005**



Grafik 7.16 - **Aufnahmekapazität in den Diensten für psychisch Kranke: 2000-2005**



8. EINWANDERUNG UND SOZIALE AUSGRENZUNG

Tabelle 8.1 - In Südtirol ansässige Ausländer nach Staatsbürgerschaft

Staatsbürgerschaft	Anwesenheiten am 31.12.2005	% auf Ausländer insgesamt
Albanien	3.616	14,2
Deutschland	3.569	14,0
Marokko	2.234	8,8
Serbien und Montenegro	2.013	7,9
Pakistan	1.642	6,4
Mazedonien	1.537	6,0
Österreich	1.344	5,3
Tunesien	797	3,1
Tschechien und Slowakei	662	2,6
Bangladesh	658	2,6
Bosnien-Herzegowina	655	2,6
Rumänien	589	2,3
Polen	499	2,0
Indien	485	1,9
Perù	469	1,8
Kroatien	463	1,8
China	364	1,4
Senegal	219	0,9
Ungarn	204	0,8
Kolumbien	182	0,7
Algerien	182	0,7
Schweiz	167	0,7
Russische Föderation	105	0,4
Ander Länder	2.811	11,0
Insgesamt	25.466	100,0
- Davon EU-Bürger	6.763	26,6
- davon Nicht-EU-Bürger	18.703	73,4

Quelle: Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden, ASTAT, 2005

Tabelle 8.2 - Ansässige Ausländer und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2005

Bezirksgemeinschaft	Ansässige Ausländer	% auf die Bevölkerung
Vinschgau	1.373	3,92
Burggrafenamt	5.203	5,62
Überetsch-Unterland	3.971	5,85
Bozen	7.763	7,87
Salten-Schlern	1.646	3,55
Eisacktal	2.361	4,97
Wipptal	919	5,00
Pustertal	2.230	2,93
Insgesamt	25.466	5,28

Quelle: Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden, ASTAT, 2005

Tabella 8.3 – Die größten Ausländergruppen in der Provinz Bozen nach Altersklassen und Geschlecht

Staat	Gesamtanzahl Ansässige am 31.12.2005	Frauen- anteil in %	%	Altersklassen (in %)			
				0-17	18-39	40-59	60 e +
Albanien	3.618	40,4	14,3	27,2	51,4	16,7	4,7
Deutschland	3.538	57,1	14,0	8,3	33,0	35,5	23,2
Marokko	2.218	40,5	8,8	29,0	48,5	20,6	1,9
Serbien und Montenegro	1.988	44,1	7,9	34,0	47,6	17,0	1,5
Pakistan	1.617	33,0	6,4	31,6	44,3	23,3	0,8
Mazedonien	1.518	41,2	6,0	32,5	49,5	17,2	0,8
Österreich	1.334	62,7	5,3	5,8	36,6	35,4	22,3
Tunesien	788	29,1	3,1	24,4	53,0	22,2	0,4
Tschechien Republik und Slowakei	663	70,4	2,6	8,0	79,5	11,5	1,1
Bangladesh	655	37,7	2,6	27,8	61,4	10,4	0,5
Bosnien-Herzegowina	649	45,0	2,6	29,3	43,8	24,8	2,2
Rumänien	589	61,6	2,3	12,7	70,1	16,0	1,2
Ukraine	511	84,7	2,0	7,4	32,9	57,3	2,3
Polen	496	71,6	2,0	16,1	62,9	20,8	0,2
Indien	482	26,8	1,9	26,3	50,4	22,2	1,0
Perù	474	63,3	1,9	19,0	56,8	22,2	2,1
Kroatien	463	51,0	1,8	16,4	44,9	37,4	1,3
China	365	46,0	1,4	27,1	52,9	18,9	1,1
Moldavien	285	74,7	1,1	19,3	44,9	35,1	0,7
Senegal	218	16,5	0,9	14,7	41,7	43,1	0,5
Ungarn	203	73,4	0,8	6,4	75,4	17,2	1,0
Algerien	183	16,9	0,7	15,8	63,9	19,7	0,5
Kolumbien	179	78,2	0,7	11,2	56,4	31,3	1,1
Schweiz	167	61,7	0,7	9,6	27,5	35,9	26,9
Türkei	145	38,6	0,6	33,8	55,2	11,0	0
Brasilien	131	80,2	0,5	13,7	58,0	26,7	1,5
Ghana	127	43,3	0,5	30,7	46,5	22,8	0
Kuba	110	79,1	0,4	13,6	68,2	15,5	2,7
Großbritannien	108	52,8	0,4	7,4	34,3	43,5	14,8
Russische Föderation	105	75,2	0,4	14,3	56,2	24,8	4,8
Irak	104	46,2	0,4	41,3	42,3	12,5	3,8
Andere Länder	1.286	59,7	5,1	12,0	56,3	24,5	7,2
Insgesamt	25.317	49,0	* 5,3	21,3	48,3	24,0	6,4
- davon EU-Bürger	6.713	61,1	* 1,4	8,2	42,7	31,3	17,8
- davon Nicht-EU-Bürger	18.604	44,6	* 3,9	26,0	50,3	21,3	2,3

* Prozentueller Anteil auf die Gesamtanzahl der in der Provinz ansässigen Bevölkerung.
Quelle: Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden, ASTAT, 2005

Tabelle 8.4 – Ausländische SchülerInnen nach Unterrichtssprache, Bildungsgrad, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/2005
Bildungsgrad					
Vorschule	328	379	505	592	701
Grundschule	649	753	867	1.060	1.287
Mittelschule	283	369	460	540	689
Oberschule	161	203	262	324	407
Unterrichtssprache					
Deutsch und Ladinisch	607	709	844	1.037	1.359
Italienisch	814	995	1.250	1.479	1.725
Geschlecht					
Männlich	733	863	1.095	1.300	1.597
Weiblich	688	841	999	1.216	1.487
Staatsangehörigkeit					
EU-Länder	153	167	145	191	237
Europäische Nicht-EU-Länder	865	973	1.209	1.386	1.686
Afrika	190	260	342	422	518
Asien	158	238	303	400	506
Amerika, Australien, Ozeanien und Staatenlose	55	66	95	117	137
Insgesamt	1.421	1.704	2.094	2.516	3.084

Quelle: Schulämter, ASTAT, 2005. Ausländische Schüler ohne italienischer Staatsangehörigkeit; es sind also jene ausgeschlossen, die eine doppelte Staatsbürgerschaft aufweisen, wenn eine davon die Italienische ist.

Tabelle 8.5 - Einrichtungen für Einwanderer und soziale Ausgrenzung in Südtirol – 2005

Einwanderung	Ort	Plätze
Erst- und Zweitaufnahmezentren		
Wohnheim "Johannes XXIII"	Bozen	50
Haus Migrantes (Ex-Saetta)*	Bozen	100
Arbeiterwohnheime		
Ex Bosin – Wohnbauinstitut	Meran	28
Ex Hotel Garni "Kennedy" – Wohnbauinstitut	Meran	33
Hotel Arnika, Romstraße – Wohnbauinstitut	Meran	40
Hotel Tre Gobbi, Pfarrhofstraße - Wohnbauinstitut	Bozen	73
Casa Lupi, Achille-Grandi-Straße – Wohnbauinstitut	Bozen	28
Schloss Firmian, Schloss-Firmian-Straße	Bozen	198
Arbeiterwohnheim, Drususstraße – Wohnbauinstitut	Bozen	150
Arbeiterwohnheim, Wohnbauinstitut	Bruneck	4
Arbeiterwohnheim, Pfarrhofstraße 18– Wohnbauinstitut	Bozen	20
Arbeiterwohnheim Pfarrhofstraße 12 – Wohnbauinstitut	Bozen	32
Andere Einrichtungen		
Erstaufnahmezentrum für nicht begleitete ausländische Minderjährige	Bozen	12
Soziale Ausgrenzung		
Flüchtlinge		
Notaufnahme Flüchtlinge Graf Forni	Bozen	20
Erstaufnahmezentrum Flüchtlinge "ehemalige Kaserne Gorio"	Bozen	45
Zweitaufnahme Flüchtlinge Wohnungen der Caritas	Bozen	20
Nomaden		
Roma Wohnplatz "Schloss Siegmundskron"	Bozen	120
Sinti Wohnplatz	Bozen	110
Sinti Wohnplatz	Lana	25
Sinti Wohnplatz	Eppan	16
Sinti Wohnplatz	Brixen	10
Sinti Wohnplatz	Meran	80
Sinti Wohnplatz	Pfatten	45

<i>Obdachlose</i>	<i>Ort</i>	<i>Plätze</i>
<i>Obdachlosenhause für Frauen "Haus Margaret"</i>	<i>Bozen</i>	<i>18</i>
<i>Obdachlosenhause, Trientstraße</i>	<i>Bozen</i>	<i>22</i>
<i>Obdachlosenhause Graf Forni</i>	<i>Bozen</i>	<i>33</i>
<i>Obdachlosenhause "Archè"</i>	<i>Meran</i>	<i>25</i>
<i>Obdachlosenhause</i>	<i>Bruneck</i>	<i>27</i>
<i>Obdachlosenhause, Romstraße</i>	<i>Brixen</i>	<i>9</i>
<i>Krisenzentrum – Gästehause, Trientstraße</i>	<i>Bozen</i>	<i>10</i>
Kältenotfallzentrum		
<i>Kältenotfallzentrum "Palasport"</i>	<i>Bozen</i>	<i>50</i>
<i>Kältenotfallzentrum "Parco Petrarca"</i>	<i>Bozen</i>	<i>36</i>
<i>Aufnahmezentrums im Winter, Rittnerstraße "Graf Forni"</i>	<i>Bozen</i>	<i>49</i>
Strafentlassene		
<i>Hause für "Ex-Häftlinge", ODAR, Venedigerstraße</i>	<i>Bozen</i>	<i>15</i>
Prostitution		
<i>Wohnungen "Projekt Alba"</i>	<i>Bozen</i>	<i>5</i>

* Eröffnung September 2006 (Im Laufe des Jahres 2005 gab es bereits das Notfallzentrum Ex-Saetta mit 13 Aufnahmeplätzen).

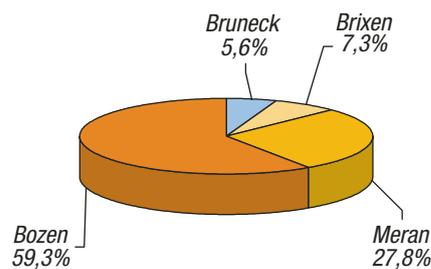
ABHÄNGIGKEITEN

Tabelle 8.6 – Drogenabhängigkeiten: Betreute vom Dienst für Abhängigkeiten (DfA)- 2005

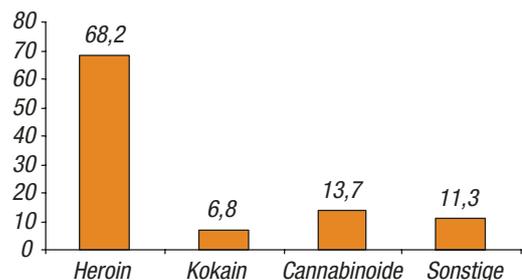
<i>Betreute</i>	<i>Bozen</i>	<i>Meran</i>	<i>Brixen</i>	<i>Bruneck</i>	<i>Insgesamt</i>
<i>Patienten</i>	<i>455</i>	<i>213</i>	<i>56</i>	<i>43</i>	<i>767</i>
<i>Fremdpatienten</i>	<i>91</i>	<i>24</i>	<i>13</i>	<i>20</i>	<i>148</i>
<i>Sonstige Patienten</i>	<i>218</i>	<i>65</i>	<i>56</i>	<i>74</i>	<i>413</i>
<i>Insgesamt</i>	<i>764</i>	<i>302</i>	<i>125</i>	<i>137</i>	<i>1.328</i>
<i>Primäres Suchtmittel</i>	<i>Heroin</i>	<i>Kokain</i>	<i>Cannabistypen</i>	<i>Sonstige</i>	<i>Insgesamt</i>
<i>Bozen</i>	<i>339</i>	<i>25</i>	<i>33</i>	<i>58</i>	<i>455</i>
<i>Meran</i>	<i>141</i>	<i>17</i>	<i>38</i>	<i>17</i>	<i>213</i>
<i>Brixen</i>	<i>26</i>	<i>8</i>	<i>15</i>	<i>7</i>	<i>56</i>
<i>Bruneck</i>	<i>17</i>	<i>2</i>	<i>19</i>	<i>5</i>	<i>43</i>
<i>Insgesamt</i>	<i>523</i>	<i>52</i>	<i>105</i>	<i>87</i>	<i>767</i>

Quelle: Landesgesundheitsbericht, 2005.

Grafik 8.1 - Betreute nach Wohnsitz-Sanitätsbetrieb (%)

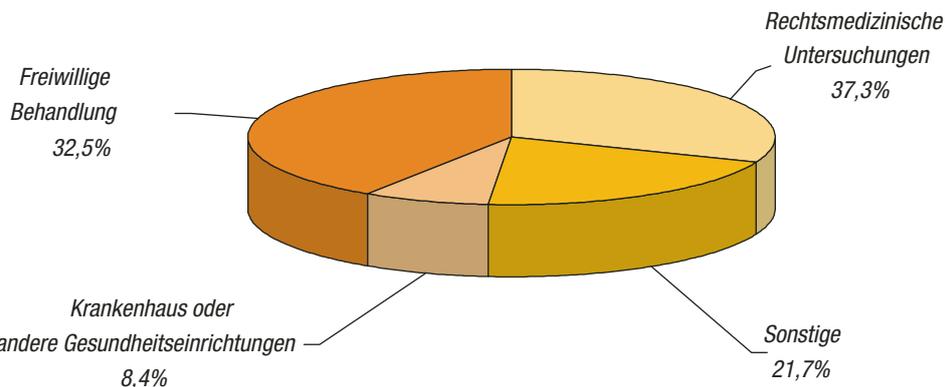


Grafik 8.2 – Betreute nach primär verbrauchter Droge (%)



Quelle: Landesgesundheitsbericht, 2005.

Grafik 8.3 – Drogenabhängigkeit: Neue Betreute des Dienstes für Abhängigkeit nach Zugangsform - 2005



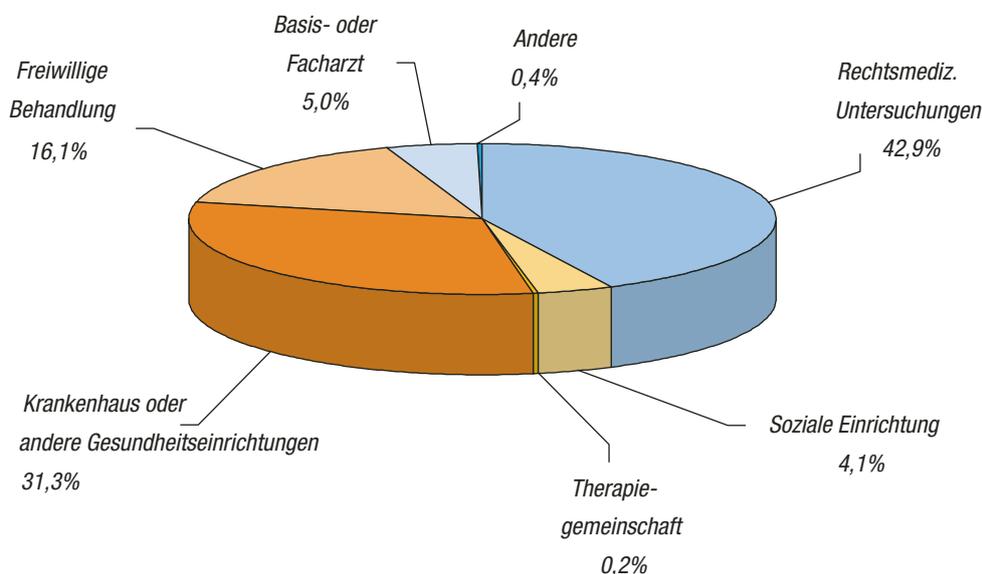
Quelle: Landesgesundheitsbericht, 2005.

Tabella 8.7 – Alkoholabhängigkeit: Gesamtanzahl der Betreuten -2005

Betreute	Bozen	Meran	Brixen	Bruneck	Private Einrichtung	Insgesamt
Patienten	219	266	298	287	956	2.026
Fremdpatienten	17	-	-	-	5	22
Sonstige Patienten	-	398	342	491	146	1.377
Insgesamt	236	664	640	778	1.107	3.425

Quelle: Landesgesundheitsbericht, 2005.

Grafik 8.4 – Alkoholabhängigkeit: Neue Betreute nach Zugangsart - 2005



Quelle: Landesgesundheitsbericht, 2005.

Tabella 8.8 – Soziale Einrichtungen für Personen mit Abhängigkeitserkrankungen - 2005

Einrichtungen	Dienste	Aufnahme-kapazität	Betreute	Sättigungsgrad (%)
Wohngemeinschaften	4	22	18	81,8
Geschützte Werkstätten	6	93	82	88,2
INSGESAMT	10	115	100	86,9

Tabelle 8.9 - Einrichtungen, Plätze und Betreute nach Bezirksgemeinschaft - 2005

Bezirksgemeinschaft	Wohngemeinschaften			Arbeitstätigkeit		
	Dienste	Plätze	Betreute	Dienste	Plätze	Betreute
Burggrafenamt	1	6	4	1	12	10
Bozen	-	-	-	1	12	12
Salten-Schlern	-	-	-	1	7	6
Eisacktal	1	9	9	1	35	31
Wipptal	1	4	2	1	7	6
Pustertal	1	3	3	1	20	17
INSGESAMT	4	22	18	6	93	82

Grafico 8.5 – Betreute nach Art der Abhängigkeiten (in %) - 2005

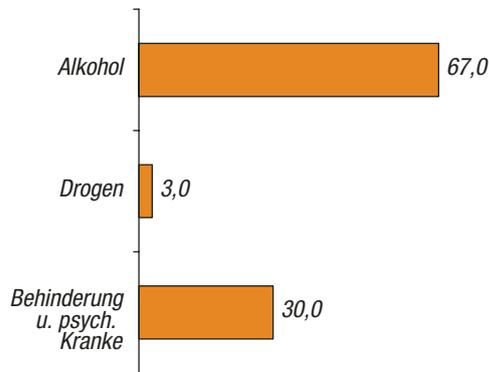
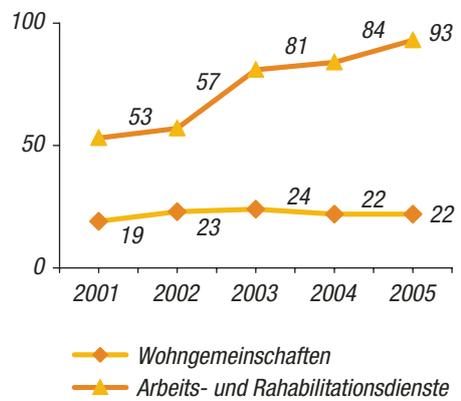
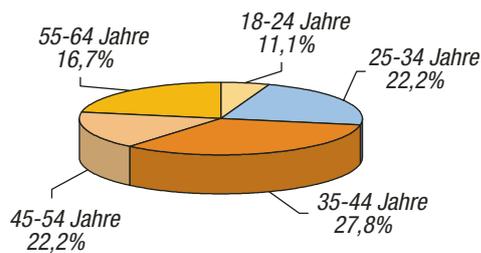


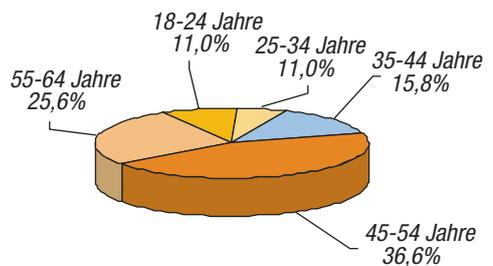
Grafico 8.6 – Aufnahmekapazität der Sozialdienste für Suchtkranke



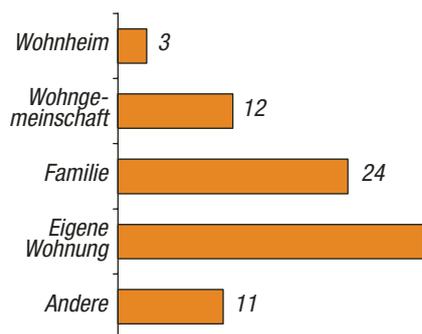
Grafik 8.7 - Betreute in den Wohngemeinschaften nach Altersklassen - 2005



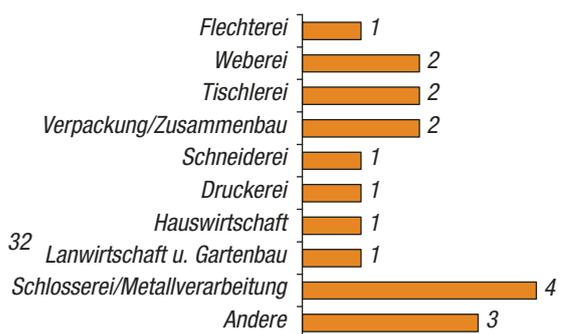
Grafik 8.8 – Betreute in den Werkstätten nach Altersklassen - 2005



Grafik 8.9 - Betreute nach Wohnform - 2005



Grafik 8.10 - Tätigkeiten in den Arbeitsdiensten - 2005 (mehrere Antworten möglich)



9. FINANZIELLE MASSNAHMEN

FINANZIELLE SOZIALHILFE

Tabelle 9.1 - Leistungen der finanziellen Sozialhilfe nach Bezirksgemeinschaften - 2005

Bezirksgemeinschaft	Soziales Mindesteinkommen		Miet- und Wohnnebenkosten		Sonderleistungen		Sonderleistungen für Minderjährige	
	Ausgaben	Leistungsempfänger	Ausgaben	Leistungsempfänger	Ausgaben	Leistungsempfänger	Ausgaben	Leistungsempfänger
Vinschgau	209.055	123	188.007	160	54.924	66	30.437	48
Burggrafenamt	1.181.048	675	1.105.622	852	320.858	375	55.317	112
Überetsch-Unterland	460.442	317	269.085	349	60.073	90	54.599	87
Bozen	1.585.219	991	1.238.804	1.107	388.327	437	96.557	291
Salten-Schlern	224.789	110	175.459	129	68.123	73	14.148	36
Eisacktal	486.166	291	667.521	478	135.620	170	38.003	79
Wipptal	193.273	107	170.972	137	57.549	71	7.306	10
Pustertal	142.820	114	152.192	174	85.192	81	23.740	48
Insgesamt	4.482.812	2.728	3.967.662	3.386	1.170.667	1.363	319.838	711

Bezirksgemeinschaft	Aufrechterhaltung des Familienlebens		Taschengeld		Fahrzeugankauf für M. mit Behinderung		Fahrzeugumbau für M. mit Behinderung	
	Ausgaben	Leistungsempfänger	Ausgaben	Leistungsempfänger	Ausgaben	Leistungsempfänger	Ausgaben	Leistungsempfänger
Vinschgau	12.525	10	2.908	7	10.424	3	3.992	2
Burggrafenamt	120.650	63	91.201	83	22.375	7	10.662	7
Überetsch-Unterland	29.728	16	42.555	36	17.401	5	7.541	6
Bozen	346.542	138	208.414	207	29.817	8	14.487	10
Salten-Schlern	36.342	13	24.471	17	4.308	1	2.872	1
Eisacktal	80.582	45	19.353	17	5.573	2	6.904	5
Wipptal	14.646	7	11.893	7	3.203	1	1.184	1
Pustertal	81.461	55	25.126	22	9.665	3	3.490	4
Insgesamt	722.477	347	425.921	396	102.766	30	51.133	36

Bezirksgemeinschaft	Fahrzeugumbau Angehörige von M. mit Behinderung		Hausrufnotdienst		Transportspesen		Transportspesen konv.	
	Ausgaben	Leistungsempfänger	Ausgaben	Leistungsempfänger	Ausgaben	Leistungsempfänger	Ausgaben	Leistungsempfänger
Vinschgau	-	-	614	4	5.101	9	2.871	4
Burggrafenamt	7.282	3	7.813	31	7.950	10	26.229	20
Überetsch-Unterland	3.726	1	2.703	16	3.083	6	-	-
Bozen	5.746	2	21.299	89	480	1	11.592	12
Salten-Schlern	-	-	1.446	6	4.256	8	2.519	2
Eisacktal	1.984	1	3.339	17	9.585	19	27.445	23
Wipptal	-	-	511	2	4.543	7	15.901	17
Pustertal	-	-	2.501	13	9.684	10	8.047	3
Insgesamt	18.739	7	40.226	178	44.683	70	94.604	81

Bezirksgemeinschaft	Unterhaltsvorschuss		Ankauf/ Installation Telefon Senioren		TOTALE*	
	Ausgaben	Leistungs- empfänger	Ausgaben	Leistungs- empfänger	Ausgaben	Leistungs- empfänger
Vinschgau	30.461	15	-	-	551.320	348
Burggrafenamt	132.281	53	57	1	3.089.552	1.739
Überetsch- Unterland	53.529	23	-	-	1.004.467	728
Bozen	147.798	56	135	1	4.097.505	2.657
Salten-Schlern	36.470	12	135	1	595.337	326
Eisacktal	63.869	20	374	3	1.546.384	937
Wipptal	13.001	4	-	-	494.064	301
Pustertal	52.177	23	135	1	595.962	462
Insgesamt	529.585	206	836	7	11.974.591	7.498

*Bei der Gesamtanzahl der Leistungsempfänger handelt es sich um einen Richtwert, da eine und dieselbe Person gegebenenfalls mehrere Leistungen erhalten haben könnte. Die Leistungsempfänger von Mindesteinkommen und Zuschüssen für Miet- und Wohnungsnebenkosten werden bei der Gesamtzahl nur einmal berücksichtigt.

Tabella 9.2- Soziales Mindesteinkommen und Mietkostenzuschuss nach
Bezirksgemeinschaften

Bezirksgemeinschaft	Leistungsempfänger				Leistungs- empfänger und Ange- hörige	Ausgaben (€)	Durchschnittl. Ausgaben pro Leistung (€)	Betreute Personen je 1000 Einwohner
	Nur ME	Nur Miete	ME und Miete	Insgesamt				
Vinschgau	20	57	103	180	432	397.061	2.206	12,9
Burggrafenamt	118	295	557	970	2.135	2.286.670	2.357	23,2
Überetsch- Unterland	93	125	224	442	1.140	729.528	1.651	16,5
Bozen	293	409	698	1.400	3.046	2.824.023	2.017	30,8
Salten-Schlern	27	46	83	156	276	400.248	3.450	5,9
Eisacktal	57	244	234	535	1.328	1.153.687	2.006	26,3
Wipptal	36	66	71	173	401	364.245	2.105	21,9
Pustertal	25	85	89	199	430	295.012	1.482	5,9
Insgesamt	669	1327	2.059	4.055	9.188	8.450.474	2.084	19,1

Grafik 9.1 – Mindesteinkommen und Miete: Betreute Familien im Verhältnis zur Bevölkerung
(Betreute/1000 Einwohner) sowie durchschnittliche Ausgabe pro Familie – 2005

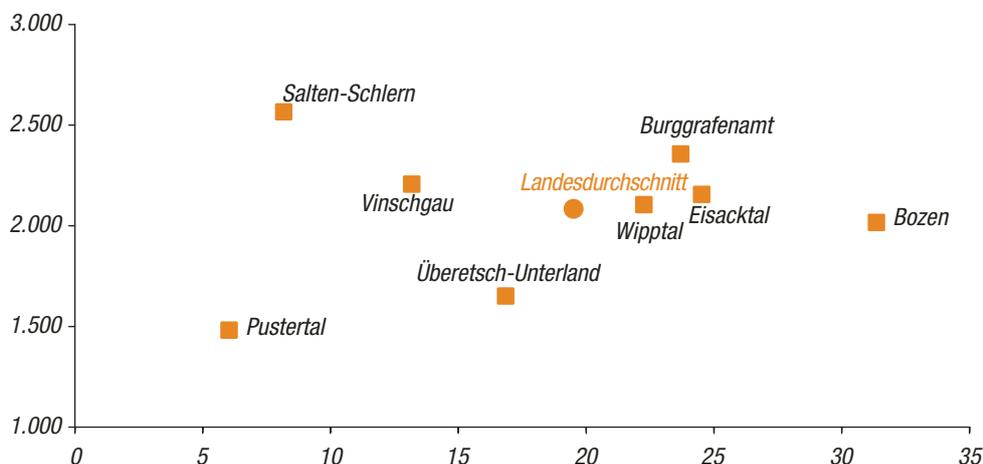
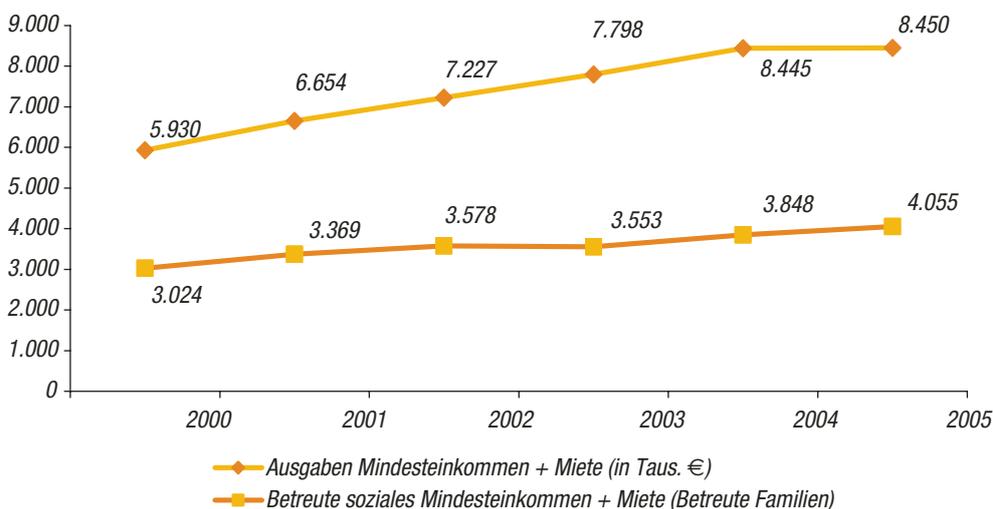


Tabelle 9.3 - Soziales Mindesteinkommen und Mietkostenzuschuss: 2000-2005

	2000*	2001	2002	2003	2004	2005
Haushalte Mindesteinkommen	2.844	2.338	2.470	2.463	2.636	2.728
Ausgaben Mindesteinkommen	5.678.782	3.677.270	4.004.851	4.307.550	4.518.302	4.482.812
Haushalte Miete	720	2.643	2.819	2.883	3.189	3.386
Ausgaben Miete	251.919	2.976.587	3.222.616	3.490.692	3.927.287	3.967.662
Haushalte Mindesteinkommen + Miete**	3.024	3.369	3.578	3.553	3.848	4.055
Personen Mindesteinkommen + Miete**	6.064	7.074	7.513	7.618	8.562	9.184
Ausgaben Mindesteinkommen + Miete	5.930.701	6.653.857	7.227.467	7.798.242	8.445.589	8.450.474
Haushalte gegenüber Vorjahr	+8,9%	+11,4%	+6,2%	-0,7%	+8,3%	+5,4%
Ausgaben gegenüber Vorjahr	+2,6%	+12,2%	+8,6%	+7,9%	+8,3%	+0,06%

* Trennung Mindesteinkommen/Miete seit November 2000; ** von Doppelzählungen bereinigt

Grafik 9.2 – Soziales Mindesteinkommen und Mietkostenzuschuss: 2000-2005



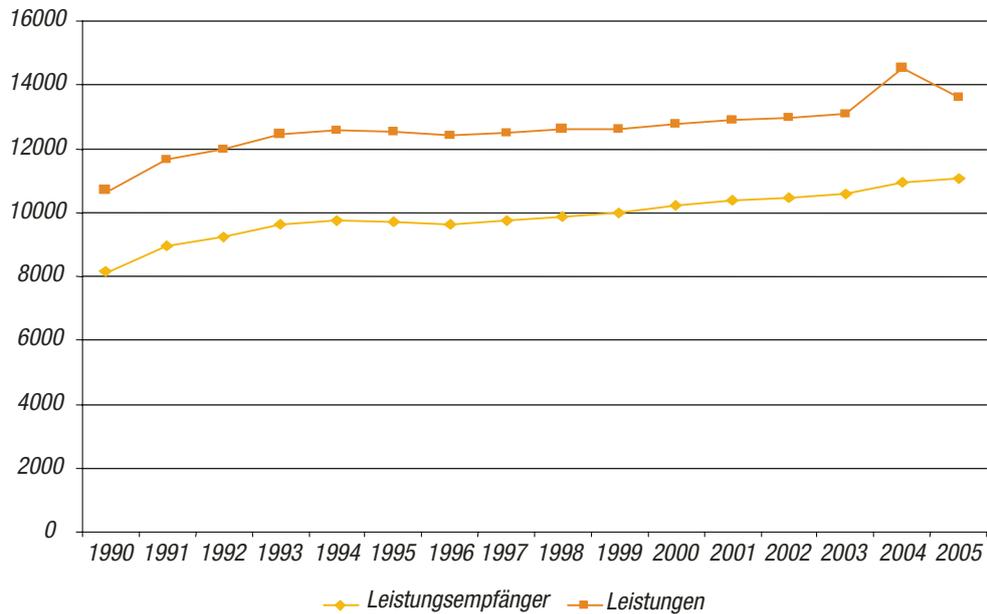
LEISTUNGEN FÜR ZIVILINVALIDEN, BLINDE UND TAUBSTUMME

Tabelle 9.4 – Leistungen für Invaliden, Blinde und Taubstumme – 2005

Leistung	Leistungsempfänger	Ausbezahlter Betrag
Invaliden		
Rente	4.735	16.159.019
Begleitzulage	7.224	45.448.008
Invaliden insgesamt	9.576	61.607.057
Blinde		
Rente	477	1.627.848
Begleitzulage	200	1.792.032
Ergänzungszulage	669	660.222
Sonderzulage	468	1.046.345
Blinde insgesamt	669	5.126.447
Taubstumme		
Rente	192	655.234
Kommunikationszulage	305	906.862
Taubstumme insgesamt	305	1.562.096
Insgesamt	11.083	68.295.600

Quelle: Amt für Menschen mit Behinderung und Zivilinvaliden, Jahresbericht 2005.

Grafik 9.3 – Leistungsempfänger und erbrachte Leistungen 1990-2005



FÜR DIE HAUSBETREUUNG PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT PERSONEN VON DEN SANITÄTSBETRIEBEN AUSBEZAHLTE LEISTUNGEN

Tabelle 9.5 – Auszahlung des Pflegegeldes - 2005

Sanitätsbetrieb	Punktezahl 60-70		Punktezahl > 70		Ausbezahlter Betrag	Personen
	Ausbezahlter Betrag	Personen	Ausbezahlter Betrag	Personen		
SB Bozen	7.194.550	1.587	2.437.518	463	9.632.068	2.050
SB Meran	3.487.497	760	1.633.489	310	5.120.986	1.070
SB Brixen	1.122.506	216	841.952	126	1.964.458	342
SB Bruneck	1.118.431	236	683.136	109	1.801.567	345
INSGESAMT	12.922.985	2.799	5.596.096	1.008	18.519.082	3.807

Quelle: Amt für Gesundheitssprengel, 2005

Tabelle 9.6 – Auszahlung des Pflegegeldes (Begünstigte): 2000-2005

Jahr	Sanitätsbetrieb Bozen	Sanitätsbetrieb Meran	Sanitätsbetrieb Brixen	Sanitätsbetrieb Bruneck	Insgesamt
2000	1.520	928	315	294	3.057
2001	1.681	983	335	320	3.319
2002	1.803	995	340	332	3.470
2003	1.873	1.025	311	321	3.530
2004	2.009	1.002	318	321	3.650
2005	2.050	1.070	342	345	3.807

Quelle: Amt für Gesundheitssprengel, 2005.

ERGÄNZUNGSVORGE

Tabelle 9.7 – Ergänzungsvoorgeleistungen: 2000-2005

Leistung	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Geburtengeld						
Neuzugänge	1.175	626	647	703	890	624
Auszahlungen	1.215	936	538	401	833	901
Aufwendungen (in Tsd. €)	3.266	2.083	1.213	905	1.890	2.049
Betreuungszulage						
Neuzugänge	1.841	694	804	1.127	1.548	1.041
Auszahlungen	2.403	1.453	3.570	2.472	1.613	2.395
Aufwendungen (in Tsd. €)	11.452	8.124	5.595	3.778	2.646	4.116
Familiengeld						
Auszahlungen (bis 30. Juni 2005)	5.820	5.549	6.304	6.569	6.710	6.296
Aufwendungen (in Tsd. €)	6.345	9.145	6.220	6.516	6.815	3.645
Auszahlungen (ab 1. Juli 2005)	-	-	-	-	-	17.531
Aufwendungen (in Tsd. €)	-	-	-	-	-	9.109
Tagegeld bei Krankenhausaufenthalt						
Auszahlungen	66	44	50	25	31	30
Aufwendungen (in Tsd. €)	18	12	21	8	12	6
Tagegeld bei Unfällen im Haushalt						
Auszahlungen	30	16	21	13	9	12
Aufwendungen (in Tsd. €)	19	7	18	7	6	6
Unterstützung zur freiwilligen Beitragsleistung im Haushalt tätiger Personen						
Auszahlungen	492	484	398	312	300	275
Aufwendungen (in Tsd. €)	390	365	300	236	241	167
Rentenversicherungszuschuss für Bauer und Pächter						
Auszahlungen	8.210*	5.378	4.765	6.365	5.692**	4.636
Aufwendungen (in Tsd. €)	7.419*	4.968	4.501	6.472	6.041	4.353
Regionale Altersrente						
Neuzugänge	408	192	160	123	220	-
Auszahlungen	207	235	264	881	1.116	1.365
Aufwendungen (in Tsd. €)	914	1.080	1.454	2.418	5.202	6.684
Mobilitätzulage						
Auszahlungen	465	263	247	289	322	437
Aufwendungen (in Tsd. €)	615	522	406	526	523	627
Arbeitslosengrad für Grenzpendler						
Auszahlungen	47	46	37	7	8	7
Aufwendungen (in Tsd. €)	82	113	87	17	23	20
Frontkämpferrente						
Auszahlungen	3.320	3.367	3.401	3.314	3.199	3.070
Aufwendungen (in Tsd. €)	1.358	1.735	1.393	1.229	1.163	8.249
Aufstockung der Rentenerhöhung für Frontkämpfer***						
Auszahlungen	9.017	3.374	3.483	n.d.	3.560	1.426
Aufwendungen (in Tsd. €)	1.834	148	162	105	87	861
Rente bei Silikose/Asbetose						
Auszahlungen	3	3	2	2	2	2
Aufwendungen (in Tsd. €)	14	13	9	9	9	33
Rente bei berufsbedingter Taubheit durch Lärmeinwirkung						
Auszahlungen	275	242	224	215	195	177
Aufwendungen (in Tsd. €)	342	425	348	293	322	924
Nachkauf von Versicherungszeiten im Ausland						
Auszahlungen	1	1	0	2	0	0
Aufwendungen (in Tsd. €)	6	6	0	52	0	0

* 5.820 Auszahlungen beziehen sich auf das Jahr 2000, die restlichen auf 1999.

** Davon 84 aus Vorjahren.

*** Diese Leistung wird lediglich im Auftrag des NISF verwaltet. Sie wird nicht mit Mitteln der Ergänzungsvoorge finanziert.

Quelle: Amt für Vorsorge und Sozialversicherung, Abschlussrechnung für das Rechnungsjahr 2005.

Grafik 9.4 – Ausgaben für die Ergänzungsvorsorge: 2000-2005 (in Mio. €)

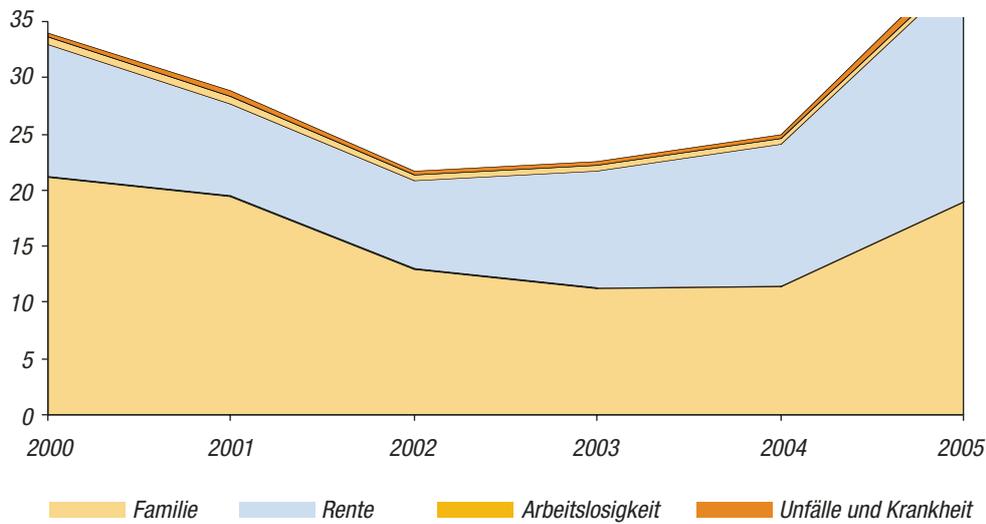


Tabelle 9.8 – Familiengeld des Landes: 2005

Anzahl der Familien	Kinder	%
11.308	1 Kind	91,1
1.088	2 Kinder	8,8
20	3 Kinder	0,2%
12.416		100,0

Tabelle 9.9 – Auszahlung von staatlichen Leistungen für die Familie: 2000-2005

Jahr	Staatliches Mutterschaftsgeld		Staatliches Familiengeld	
	Ausbezahlte Leistungen	Ausbezahlter Betrag	Ausbezahlte Leistungen	Ausbezahlter Betrag
2000	523	354.491	1.146	1.344.469
2001	600	784.857	1.020	1.287.972
2002	569	757.146	947	1.250.401
2003	553	765.994	1.036	1.369.256
2004	546	772.421	1.017	1.369.903
2005*	213	305.214	349	499.043

* Provisorische Daten: es wurden noch nicht alle Leistungen ausbezahlt.

10. PERSONAL DER SOZIALDIENSTE

PERSONALAUSSTATTUNG UND EIGENSCHAFTEN DER BEDIENSTETEN

Tabelle 10.1 – In den Sozialdiensten beschäftigte äquivalente Arbeitskräfte: 2000-2005

Dienst	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Dienste für Senioren	2.010,0	2.166,3	2.372,9	2.604,7	2.709,2	2.804,3
Dienste für Menschen mit Behinderung	706,7	752,9	763,6	801,4	790,6	818,1
Dienste für psychisch Kranke	65,1	74,1	85,7	101,7	113,9	113,8
Dienste für Kinder und Minderjährige	115,6	112,7	133,3	149,8	155,5	161,9
Dienste für Kleinkinder	141,5	144,1	138,7	206,6	253,0	279,7
Dienste für Frauen und Familie	52,8	52,4	62,0	68,8	63,5	66,4
Dienste für Abhängigkeiten	n.d.	n.d.	18,2	25,4	23,8	25,1
Verwaltungsdienste der BZG	154,4	162,7	176,9	183,2	176,6	181,5
Dienstbereiche des Sprengels						
Hauspflege und Tagesstätten	340,8	360,2	369,2	379,4	379,4	397,3
Sozialpädagogische Grundbetreuung	-	102,8	125,7	141,8	145,6	164,6
Allgemeiner Sozialdienst	66,2	-	-	-	-	-
Erziehungsdienst	30,1	-	-	-	-	-
Finanzielle Sozialhilfe	41,2	43,4	46,3	57,2	57,5	56,3
Verwaltung der Sozialsprengel*	12,0	28,2	54,2	67,9	68,0	71,2
INSGESAMT	3.738,2	3.999,2	4.346,8	4.788,2	4.936,6	5.140,3

Tabelle 10.2 – Personalausstattung der Sozialdienste - 2005

Dienst	Anzahl-Dienste	Anzahl-Mitarbeiter*	Äquiv. Vollzeit-arbeitskräfte	Effekt. Äquiv. Vollzeit-arbeitskräfte	Durchschn. Äquiv. VZÄ pro Dienst
Alters- und Pflegeheime	72	3293	2771,3	2566,8	38,5
Tagespflegeheime für Senioren	11	39	33,0	31,5	3,0
Wohngemeinschaften/-heime für Behinderte	32	473	431,9	397,6	13,5
Behindertenwerkstätten	27	265	225,2	209,8	8,3
Tagesförderstätten für Behinderte	18	211	161,1	142,3	8,9
Wohngemeinschaften für psychisch Kranke	13	34	32,6	30,8	2,5
Arbeitsrehabilitation für psychisch Kranke	15	95	79,2	72,4	5,3
Tagesförderstätten für psychisch Kranke	2	2	2,0	2,0	1,0
Wohngemeinschaften für Abhängigkeiten	4	8	6,3	5,9	1,6
Beschäftigungsdienste für Abhängigkeiten	6	22	18,8	18,3	3,1
Kinderhorte	12	178	156,6	139,2	13,1
Private Einrichtungen für Kleinkinder	27	148	123,1	116,6	4,6
Frauenhäuser	5	37	25,2	24,2	5,0
Familienberatungsstellen	14	123	41,2	40,2	2,9
Wohneinrichtungen für Kinder/Jugendliche	33	138	124,8	118,3	3,8
Tagesstätten für Kinder und Jugendliche	8	53	37,1	36,1	4,6
Sozialpädagogische Grundbetreuung	24	180	164,6	138,4	6,9
Hauspflege	26	427	345,7	296,7	13,3
Tagesstätten der Hauspflege	128	54	51,6	45,5	0,4
Finanzielle Sozialhilfe	24	64	56,3	50,7	2,3
Verwaltungsdienste der BZG	15	215	181,5	163,5	12,1
Sprengeldirektion und -verwaltung	24	85	71,2	65,7	3,0
INSGESAMT	540	6.144	5.140,3	4.712,4	9,5

* Die Gesamtzahl der beschäftigten Mitarbeiter/Innen entspricht nicht der Anzahl des Personals in den einzelnen Diensten, da einige Mitarbeiter/Innen in mehreren Einrichtungen arbeiten.

Grafik 10.1 – Personal der Sozialdienste (äquivalente Arbeitskräfte): 2000-2005

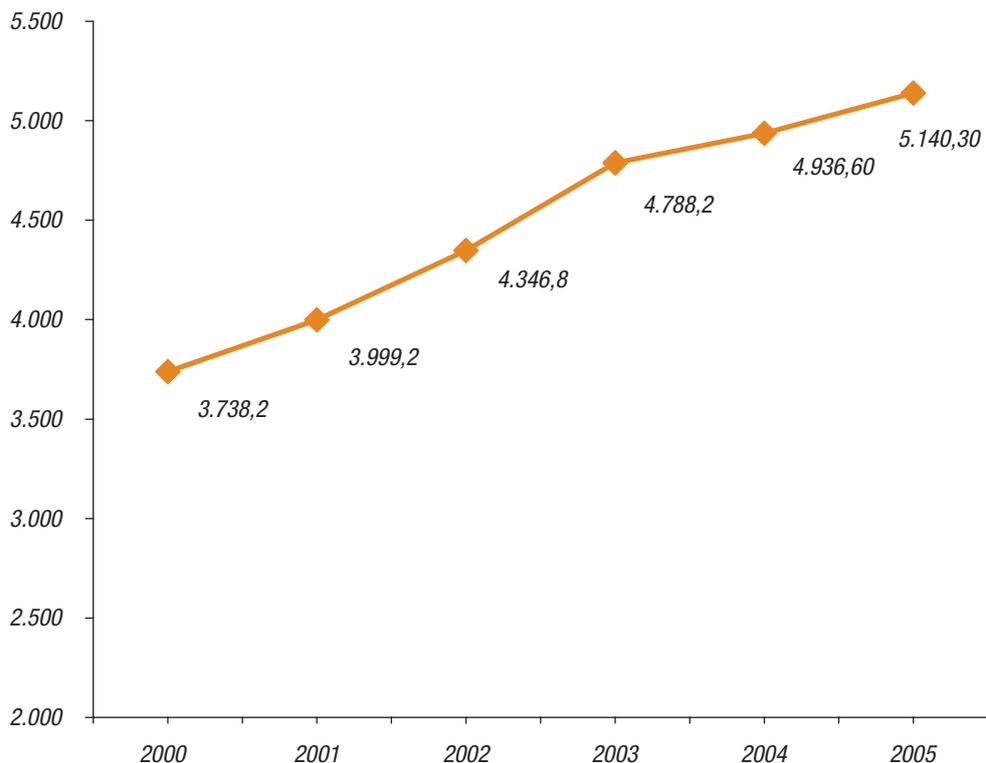


Tabelle 10.3 – Personal der Sozialdienste nach Bezirksgemeinschaft - 2005

Bezirksgemeinschaft	Mitarbeiter*	Äquivalente Arbeitskräfte	Effektive äquivalente Arbeitskräfte	Äquiv. Arbeitskräfte je 1.000 Einwohner
Vinschgau	426	346,2	304,0	10,3
Burggrafenamt	1.280	1.064,0	984,4	11,6
Überetsch-Unterland	949	794,4	735,9	11,5
Bozen	1.387	1.218,4	1.146,7	12,3
Salten-Schlern	608	503,7	450,7	10,9
Eisacktal	558	444,2	399,0	8,8
Wipptal	231	184,9	170,7	10,1
Pustertal	705	584,5	521,1	8,0
INSGESAMT	6.144	5.140,3	4.712,4	10,7

* Die in mehreren Bezirksgemeinschaften tätigen Mitarbeiter wurden der BZG zugerechnet, in der sie die meisten Arbeitsstunden leisten.

Tabelle 10.4 – Personal der Sozialdienste im Verhältnis zu den Erwerbstätigen - 2003-2005

	2003	2004	2005
Erwerbstätige in Südtirol	223.400	221.900	223.300
MitarbeiterInnen der Sozialdienste	5.643	5.917	6.144
MitarbeiterInnen Sozialdienste/ Erwerbstätige in Südtirol	2,5%	2,7%	2,8%

Tabelle 10.5 – Merkmale des Personals der Sozialdienste: 2004-2005

	2004		2005	
	Anzahl Mitarbeiter	%	Anzahl Mitarbeiter	%
Berufliche Stellung				
<i>Im Dienst</i>	4.521	91,6	4.712	91,7
<i>In Mutterschaft</i>	374	7,6	362	7,0
<i>Krankheit bzw. andere lange Abwesenheit</i>	41	0,8	66	1,3
Berufsgruppe (Vollzeitäquivalente)				
<i>Altenpfleger und SozialbetreuerInnen</i>	1.069,1	21,7	1.512	24,6
<i>Andere Sozialberufe</i>	1.306,5	26,5	1.641	26,7
<i>Gesundheitsberufe</i>	402,4	8,2	506	8,2
<i>Sozialhilfskräfte und andere</i>	1.115,6	22,6	1.232	20,1
<i>Hilfskräfte</i>	603,8	12,2	709	11,5
<i>Technische und Verwaltungsberufe</i>	437,4	8,9	540	8,8
Sprachgruppe				
<i>Deutsch</i>	3.950	66,8	4.157	67,7
<i>Italienisch</i>	1.366	23,1	1.404	22,9
<i>Ladinisch</i>	195	3,3	212	6,7
<i>Andere/ keine Angabe</i>	406	6,8	371	6,0
Schulbildung				
<i>Grundschulabschluss</i>	223	3,8	209	3,4
<i>Mittelschulabschluss</i>	2.521	42,6	2.562	41,7
<i>2- oder 3-jähriger Diplomabschluss</i>	1.509	25,5	1.654	26,9
<i>Maturadiplom</i>	1.119	18,9	1.140	18,6
<i>Universitätsdiplom</i>	236	4,0	249	4,1
<i>Hochschulabschluss</i>	309	5,2	330	5,4
Arbeitsverhältnis				
<i>Unbefristet</i>	3.955	66,8	4.088	66,5
<i>Befristet</i>	1.000	16,9	1.064	17,3
<i>Provisorisch</i>	638	10,8	625	10,2
<i>Aushilfe</i>	251	4,2	293	4,8
<i>Beratungsauftrag</i>	73	1,2	74	1,2
Wöchentliche Arbeitsstunden				
<i>10 oder weniger</i>	128	2,1	135	2,2
<i>11-20</i>	1.013	17,1	1.085	17,7
<i>21-30</i>	1.228	20,8	1.310	21,3
<i>31-38</i>	3.548	60,0	3.614	58,8
Geschlecht				
<i>Männer</i>	968	16,4	992	16,1
<i>Frauen</i>	4.949	83,6	5.152	83,9
Durchschnittsalter (Jahre)	38,9	-	39,1	-
Durchschnittliches Dienstaalter (Jahre)	7,1	-	7,2	-

Tabelle 10.6 – Personal nach Berufsbild (alle Dienste) - 2005

Berufsbilder	Perso- nalein- heiten*	Äquiv. Ar- beitskräfte	Effekt. äquivalente Arbeits- kräfte	Durch- schn. Alter	Durch- schn. Dienst- alter**
Hilfskräfte	709	589,3	567,4	42,9	7,3
Raumpfleger/in	265	199,1	191,1	44,2	5,9
Hausmeister/in – Instandhalter/in-	22	19,0	19,0	41,9	6,8
Ausgeher/in- Bote/in – Pförtner/in	12	7,9	7,9	42,7	5,6
Einfache/r Arbeiter/in	28	27,0	27,0	40,2	4,1
Hilfskoch/in	38	32,1	28,8	42,1	5,4
Qualifizierte/r Koch/Köchin	77	65,1	63,9	40,5	6,5
Hausmeister/in	41	39,1	39,1	42,9	9,5
Wäscher/in	26	22,1	20,1	44,6	10,8
Schneider/in-Garderobenfrau	11	10,4	10,4	50,7	11,2
Qualifizierte/r Arbeiter/in	15	13,7	13,7	42,9	6,2
Bürohilfe/in	14	9,7	8,7	41,2	8,1
Fachköch/köchin	100	89,6	85,1	42,0	10,7
Fahrer/in	8	7,0	7,0	42,5	10,6
Magazineur/in	2	2,0	2,0	50,0	12,5
Telefonist/in	7	5,8	5,8	44,2	6,8
Facharbeiter/in	24	21,5	20,5	42,0	10,3
Chefkoch/köchin	19	18,3	17,3	42,1	7,3
Sozialhilfskräfte und Hilfspersonal	1.232	1.025,9	956,6	42,1	7,1
Hilfskraft-Heimgehilfe/in	540	433,3	414,7	42,9	5,9
Sozialhilfskraft	692	592,7	541,9	41,4	8,0
Altenpfleger und Sozialbetreuer	1.512	1.284,1	1.155,2	36,7	5,9
Pflegehelfer/in	422	356,0	345,9	37,2	2,2
Altenpfleger/in und Familienhelfer/in	796	653,8	557,5	39,1	9,0
Sozialbetreuer/in	294	274,3	251,7	29,5	2,7
Andere Sozialberufe	1.641	1.394,3	1.265,0	37,7	8,0
Tagesmutter/ - vater	54	40,7	40,7	38,5	1,6
Kinderhortkoordinator/in	15	14,0	14,0	38,2	8,3
Kinderbetreuer/in	180	153,6	130,8	33,2	6,5
Freizeitgestalter/in	73	58,6	55,1	39,8	8,2
Behindertenbetreuer/in mit Fachdiplom	380	329,1	288,4	38,6	11,4
Behindertenbetreuer/in ohne Fachdiplom	186	160,6	156,6	35,6	3,9
Dienstleiter/in – Heimleiter/in	22	19,8	18,8	51,2	15,1
Behindertenerzieher/in mit Fachdiplom	64	58,0	49,2	41,5	11,6
Behindertenerzieher/in ohne Fachdiplom	56	44,9	43,2	37,3	5,1
Heimerzieher/in mit Fachdiplom	26	24,7	21,7	35,2	6,8
Heimerzieher/in ohne Fachdiplom	47	39,9	36,2	37,8	7,7
Werkerzieher/in mit Fachdiplom	58	54,7	50,9	45,9	15,9
Werkerzieher/in ohne Fachdiplom	26	24,5	24,5	40,0	7,3
Familienberater/in	4	2,7	2,7	50,0	8,3
Pflegedienstleiter/in	29	25,4	23,4	39,6	8,1
Erzieher/in	115	101,9	90,3	32,8	3,4
Fachkraft für soziale Dienste	11	7,7	7,7	33,4	3,9
Sozialassistent/in	105	89,7	79,2	34,4	6,9
Behindertenerzieher/in mit Fachdiplom	45	38,3	35,6	39,8	11,5
Pädagoge/in	46	42,1	38,6	36,0	5,3
Soziologe/in	12	10,5	9,7	36,5	6,1
Sozialwissenschaftler/in	23	20,1	14,8	39,7	6,7
Psychologe/in	49	26,5	26,5	42,5	10,2
Psychotherapeut/in	15	6,3	6,3	49,0	16,0

Berufsbilder	Personal- ein- heiten*	Äquiv. Arbeits- kräfte	Effekt. äquiv. Ar- beitskräfte	Durch- schn. Alter	Durch- schn. Dienstal- ter**
Gesundheitsberufe	508	399,0	361,5	39,4	7,9
Hilfskrankenpfleger/in	30	23,0	23,0	48,9	10,8
Heilmasseur/in	10	7,2	5,8	41,2	5,1
Sanitätsassistent/in	1	0,5	0,5	50,5	23,5
Geburtshelfer/in	5	1,4	1,4	58,5	32,9
Rehabilitationstechniker/in	5	4,6	4,0	31,3	4,7
Berufskrankenpfleger/in	386	322,4	291,3	38,3	7,2
Ergotherapeut/in	6	4,4	2,4	36,2	5,3
Physiotherapeut/in	45	31,1	29,2	37,8	6,6
Logopäde/in	3	1,8	1,3	29,2	5,2
Gynäkologe/in	10	0,9	0,9	49,3	18,2
Kinderarzt/Ärztin	2	0,1	0,1	53,5	25,0
Arzt/Ärztin	3	0,6	0,6	51,2	22,5
Diätassistent/in	1	0,7	0,7	31,5	5,5
Psychiater/in	1	0,3	0,3	63,5	30,5
Technische und Verwaltungsberufe	542	447,6	406,7	39,1	7,2
Sekretariatsassistent/in	8	6,5	6,5	40,1	10,4
Verwaltungsbeamter/in	145	110,1	103,3	39,3	9,0
Verwaltungsassistent/in	237	200,9	171,8	36,1	7,4
Ökonom/in-Buchhalter/in	13	10,5	9,9	44,2	12,7
Geometre	4	4,0	4,0	35,0	4,3
Sozialhilfebeamter/in	18	15,4	14,9	37,1	8,6
Verwaltungsdirektor/in	43	40,3	39,3	43,4	8,7
Programmierer/in	5	5,0	5,0	34,7	4,5
Verwaltungsfunktionär/in	29	26,8	24,9	39,0	6,5
Sekretär/in	10	6,2	6,2	34,9	6,1
Sekretär/in-Ökonom/in	3	1,2	1,2	42,8	1,8
Direktor/in in der Sozialdienste der BZG	7	8,0	8,0	44,6	9,6
Buchhaltungsfunktionär/in	2	1,7	1,7	33,5	3,5
Generalsekretär/in	7	6,4	5,4	49,9	14,4
Rechtsberater/in	4	0,7	0,7	48,3	15,0
Rechtsanwalt/anwältin	5	2,2	2,2	47,1	14,3
EDV-Programmierer/in	2	1,7	1,7	39,0	1,0
INSGESAMT	6.144	5.140,2	4.712,4	39,1	7,2

*Die Mitarbeiter, die mit verschiedenen Berufsqualifikationen in mehreren Einrichtungen tätig sind, werden nur einmal auf Grund der Berufsqualifikation, in der sie die meisten Stunden leisten gezählt.

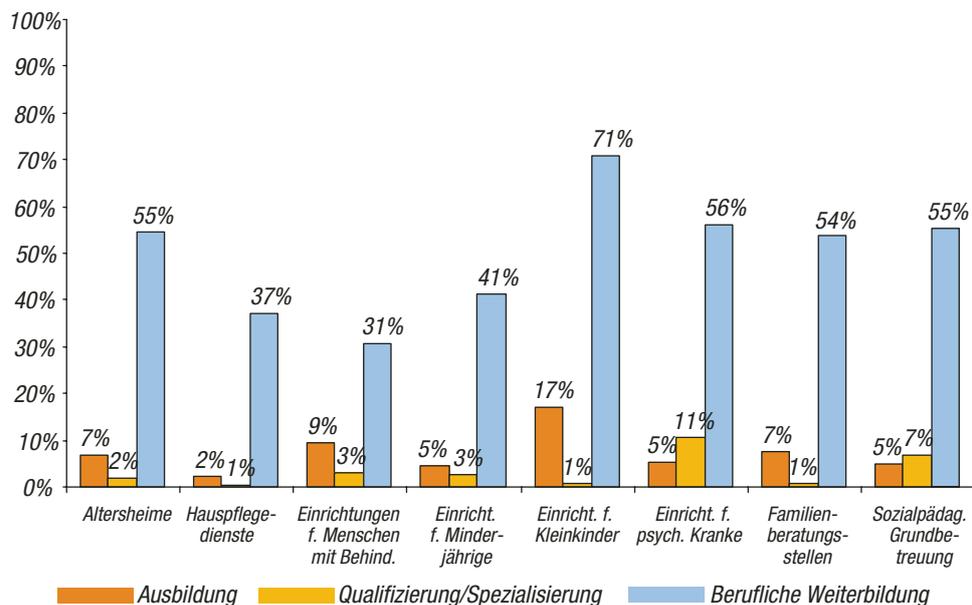
** Das Dienstalter bezieht sich auf die Jahre, die der betreffende Mitarbeiter im aktuellen Berufsbild tätig ist, und nicht auf die gesamte Dienstzeit seit Arbeitsantritt.

Tabelle 10.7 – Ausbildungstätigkeit im Sozialbereich: 2003-2006

Universität Bozen: Fakultät für Bildungswissenschaften	Studierende 2003/2004	Promotionen 2003/2004	Studierende 2004/2005	Promotionen 2004/2005	Studierende 2005/2006	Promotionen 2005/2006
SozialarbeiterInnen	30	22	30	18	30	13
SozialpädagogInnen	60	-	30	40	30	35
Fachschulen für Soziale Berufe	Studierende* 2003/2004	Diplomierte 2003/2004	Studierende* 2004/2005	Diplomierte 2004/2005	Studierende* 2005/2006	Diplomierte 2005/2006
SozialbetreuerInnen	489	153	458	167	463	134
PflegehelferInnen	335	210	409	214	390	211

*Vollzeitkurse und Dienstbegleitende Kurse

Grafik 10.3 – Anteil der Mitarbeiter, die an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben



BERUFLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG

Tabelle 10.8 – Teilnehmer an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen und durchschnittliche Ausbildungstage pro Teilnehmer - 2005

Dienste	Ausbildung		Qualifizierung/ Spezialisierung		Berufliche Weiterbildung	
	Teilnehmer	Tage pro Teilnehmer	Teilnehmer	Tage pro Teilnehmer	Teilnehmer	Tage pro Teilnehmer
Altersheime	224	48,8	60	20,9	1.808	5,2
Dienste für Minderjährige	11	16,9	6	21,2	97	4,3
Wohngem. für Behinderte	55	17,3	17	9,1	181	2,9
Behindertenwerkstätten	23	19,7	18	4,1	173	2,6
Dienste für Kleinkinder	58	72,6	3	14,0	241	4,5
Hauspflege	18	32,7	4	13,3	273	3,1
Sozialpäd. Grundbetreuung	9	7,7	13	7,9	104	5,0
Verwaltungsdienste BZG	16	5,0	2	8,5	177	3,0
Tagespflegeheime Senioren	1	30,0	3	16,3	12	4,7
Frauenhäuser	7	25,6	1	45,0	27	6,0
Familienberatungsstellen	10	25,6	1	10,0	73	4,7
Dienste für psychisch Kranke	8	21,4	16	7,9	86	5,7
Finanzielle Sozialhilfe	2	2,5	-	-	49	3,7
Dienste für Abhängigkeitserkrankungen	2	15,0	2	8,0	21	6,0
INSGESAMT	444	40,9	146	14,2	3.322	4,5

FREIWILLIGE HELFER, PRATIKANTEN UND ZIVILDIENTER

Tabelle 10.9 – Zivildienstleistende, Praktikanten und ehrenamtliche Helfer - 2005

Dienste	Zivildienstleistende		Praktikanten		Freiwillige Helfer	
	Anzahl	Jährl. Stunden	Anzahl	Jährl. Stunden	Anzahl	Jährl. Stunden
Alters- und Pflegeheime	35	440,4	792	140,1	894	97,6
Tagespflegeheime für Senioren	-	-	29	72	10	114
Wohngemeinschaften für Behinderte	1	668	91	169,8	64	346,9
Behindertenwerkstätten	4	484	252	146,2	28	93,1
Dienste für psychisch Kranke	-	-	49	134	37	122
Dienste für Abhängigkeitserkrankungen	-	-	14	129	3	222
Dienste für Kleinkinder	2	50	203	62,1	6	93,8
Einrichtungen für Minderjährige	5	844,2	36	173,7	71	222,8
Frauenhäuser	-	-	5	133,4	78	90,4
Familienberatungsstellen	-	-	17	315	46	118,2
Sozialpädagogische Grundbetreuung	-	-	22	156	11	56
Hauspflege	3	312	212	142	558	28
Tagesstätte der Hauspflege	3	14	61	105	45	31
Verwaltungsdienste der BZG	3	137	30	177,7	-	-
INSGESAMT	56	424	1.814	134	1.851	89

Grafik 10.4 – Zivildienstler, Praktikanten und freiwillige Helfer in den Sozialdiensten: 2000-2005

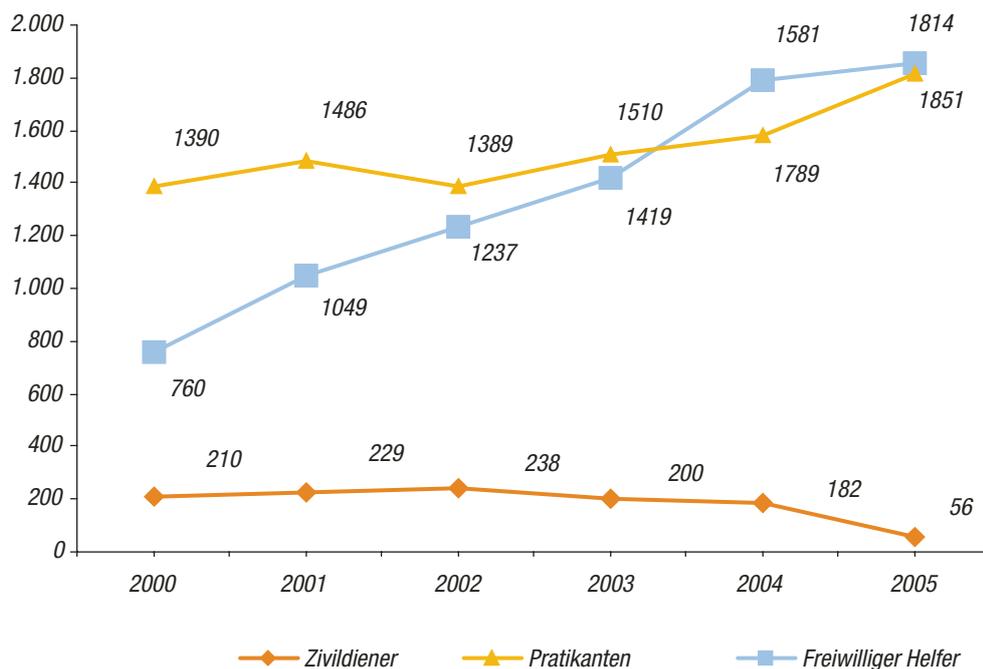


Tabelle 10.10 - In den Sozialdiensten* tätige Freiwillige und geleistete Stunden - 2005

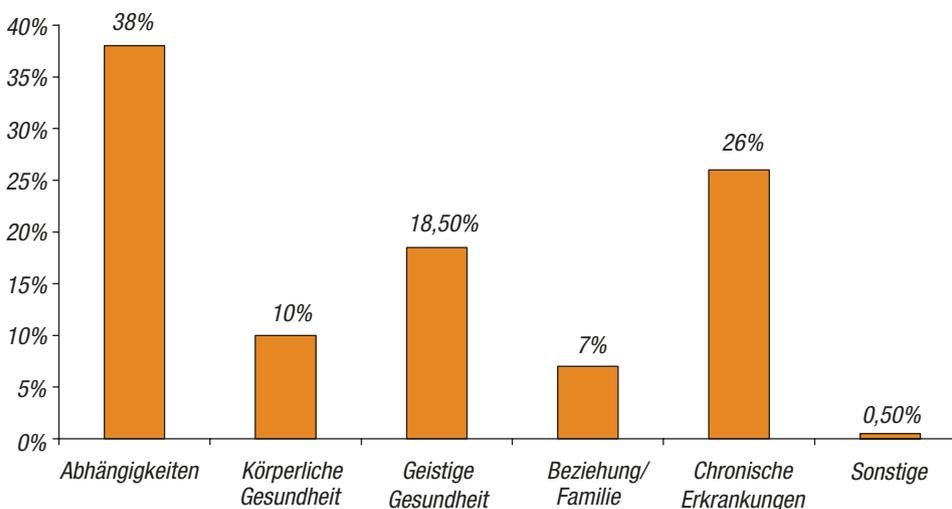
Art des Dienstes	Dienste, in denen freiwillige Helfer tätig sind (%)	Freiwillige Helfer	Freiw. Helfer je 100 angestellte Mitarbeiter (%)	Durchschn. Monatsst. je Helfer
Frauenhaus	80,0	78	210,8	7,5
Alters- und Pflegeheime	76,4	894	27,0	8,1
Familienberatungsstelle	50,0	46	37,4	9,8
Hauspflege	11,7	603	97,7	2,3
Einrichtungen für Minderjährige	24,4	71	34,3	18,6
Tagespflegeheime für Senioren	36,4	10	22,2	9,5
Tagesförderstätte für Behinderte	22,2	28	5,2	7,8
Wohnheime für Behinderte	28,1	64	11,6	28,9
Tagesstätte der Hauspflege	3,1	45	28,0	2,6
Dienste für Abhängigkeitserkrankungen	10,0	3	8,6	18,5
Sozialpädagogische Grundbetreuung	16,7	11	5,9	4,7
Dienste für psychisch Kranke	10,0	37	25,0	10,1
INSGESAMT	23,9	1.851	28,4	7,4

*Berücksichtigt werden nur die Dienste, in welchen freiwillige Helfer tätig sind.

Tabelle 10.11 - Freiwillige Helfer in den BZG und geleistete Arbeitsstunden - 2005

Bezirksgemeinschaft	Freiwillige Helfer	Freiw. Helfer je 1.000 Einwohner	Freiw. Helfer je 100 angestellte Mitarbeiter (%)	Durchschn. Mo- natsst. je Helfer
Vinschgau	166	5,0	35,2	3,9
Burggrafenamt	247	2,7	18,9	7,3
Überetsch-Unterland	504	7,3	50,6	8,1
Bozen	315	3,2	21,4	12,4
Salten-Schlern	213	4,6	33,1	5,5
Eisacktal	169	3,3	25,5	3,1
Wipptal	40	2,2	16,3	5,8
Pustertal	197	2,7	26,8	6,7
INSGESAMT	1.851	3,8	28,3	7,4

Grafik 10.5 – Selbsthilfegruppen in Südtirol: 2005



Quelle: Dachverband der Sozialverbände, 2006.

11. AUFWENDUNGEN IM SOZIALBEREICH

Grafik 11.1 - Ausgaben im Sozialbereich (in Tsd. €): 2000-2005

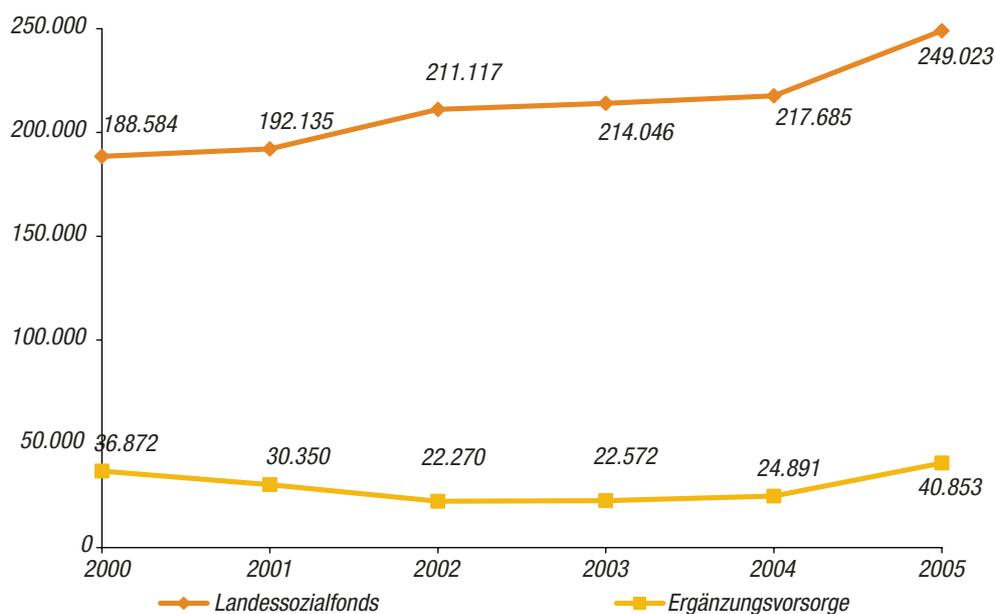


Tabelle 11.1 - Landessozialfonds: Ausgaben nach Tätigkeitsbereichen – 2005

Tätigkeitsbereich	Laufende Ausgaben	Investitionen	Insgesamt
Finanzierung der delegierten Sozialdienste	108.445.000	4.900.000	113.345.000
Leistungen für Zivilinvaliden	68.400.000	-	68.400.000
Seniorenbetreuung (Beiträge)*	4.650.000	30.500.000	35.150.000
Behindertenbetreuung (Beiträge)	3.988.000	2.415.000	6.403.000
Familie und Kinder (Beiträge)	6.600.000	1.900.000	8.500.000
Sozialdevianz (Beiträge)	5.080.000	900.000	5.980.000
Sonstige Sozialleistungen (Beiträge)	1.336.000	-	1.336.000
Landeseinrichtungen	144.000	-	144.000
Studien, Beratung, Weiterbildung	2.265.000	-	2.265.000
Familiengeld des Landes	7.500.000	-	7.500.000
Insgesamt	208.408.000 €	40.615.000 €	249.023.000* €

*(Einschließlich 22.500.000 € aus dem Regionalhaushalt)

Tabelle 11.2 – Ausgaben im Sozialbereich im Verhältnis zum Landeshaushalt und zum Bruttoinlandprodukt (in Millionen €)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Landessozialfond	191,8	195,4	214,7	217,7	218,7	249,0
Ausgabenvolumen insgesamt (ohne Durchgangsposten)	3.576,2	3.518,2	4.576,4	4.724,4	4.829,5	4.820,8
Sozialausgaben des Landes/Ausgaben insgesamt	4,87%	5,17%	5,27%	5,27%	5,23%	5,16%
Landessozialfond und ergänzende Sozialvorsorge	229,3	226,3	237,4	240,6	243,6	290,0
Bruttoinlandprodukt ((BIP)**)	11.626,8	11.726,0	12.330,0	12.813,6	13.198,0	13.660,0
Ausgaben im Sozialbereich/BIP	1,97%	1,93%	1,93%	1,88%	1,85%	2,12%
Pro-Kopf Ausgabe (€)	493,6	485,6	508,3	510,0	511,8	602,7

** Quelle ASTAT; Preisindex 2005; 2004 und 2005 geschätzt

EINNAHMEN UND AUSGABEN DER BEZIRKSGEMEINSCHAFTEN

Tabelle 11.3 - Pro-Kopf Ausgaben der Bezirksgemeinschaften: 2000-2005 (in €)*

Bezirksgemeinschaft	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Vinschgau	176,1	179,2	181,1	194,3	199,3	230,1
Burggrafenamt	205,3	186,7	203,6	212,2	199,8	274,5
Überetsch-S.U.	193,2	192,4	196,8	199,3	200,5	239,6
Bozen	252,5	257,3	259,5	276,4	257,0	303,7
Salten-Schlern	211,8	207,7	211,7	208,5	200,8	249,4
Eisacktal	181,8	188,7	187,2	201,2	198,8	254,5
Wipptal	220,0	214,7	228,5	243,0	236,3	281,1
Pustertal	156,7	168,1	155,3	170,8	171,6	187,9
Mittelwert	201,7	202,1	205,4	215,7	208,7	255,1

* Die Daten beziehen sich auf die Gesamtausgaben der Bezirksgemeinschaften für die in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsgebiet liegenden Dienste (ausgenommen die Ausgaben für die finanzielle Sozialhilfe). Ausgaben 2000-2005 inflationsbereinigt

Tabelle 11.4 - Einnahmen der Bezirksgemeinschaften nach Quelle (in €) - 2005

Finanzierungsquelle	Betrag	%
Beiträge und Zuweisungen		
Zuweisungen von der Autonomen Provinz Bozen (Sozialfonds)	107.021.791	85,7
Andere Beiträge und Zuweisungen	828.370	0,7
Einnahmen aus Diensten		
Kostenbeteiligung vonseiten der Gemeinden	2.875.292	2,3
Zahlungen von anderen BZG für Tagessätze*	4.462.479	3,6
Kostenbeteiligung an den Tagessätzen von Betreuten und den Familien	6.538.373	5,2
Verkauf von Produkten	1.012.681	0,8
Andere Einnahmen	2.097.752	1,7
Insgesamt	124.836.738	100,0

* Es handelt sich um Ausgleichszahlungen zwischen Bezirksgemeinschaften für Betreute, die im Gebiet anderer Bezirksgemeinschaften betreut werden

Tabelle 11.5 - Laufende Einnahmen und Kapitaleinnahmen der Altersheime – 2005 (in €)

Einnahmen	Insgesamt	%	Mittelwert pro Einrichtung
Tagessätze der Betreuten	55.162.372	41,3	788.034
Bilanzbeitrag der Gemeinde	1.931.832	1,4	27.598
Tagessatzergänzung durch die Gemeinde	9.309.548	7,0	132.994
Kostenrückerstattungen Sanitätsbetriebe	14.621.238	10,9	208.875
Tagessatzergänzung Sanitätsbetriebe	41.614.243	31,2	594.489
Von anderen Körperschaften	2.507.754	1,9	35.825
Sonstige laufende Einnahmen	8.402.070	6,3	120.030
Laufende Einnahmen insgesamt	133.549.057	100,0	1.907.844
Vom Land	10.500.077	60,1	150.001
Von der Gemeinde	5.031.593	28,8	71.880
Eigene Einnahmen	145.948	0,8	2.085
Sonstige Einnahmen	1.798.034	10,3	25.686
Kapitaleinnahmen insgesamt	17.475.652	100,0	249.652

Tabelle 11.6 - Laufende Ausgaben und Kapitalausgaben der Altersheime – 2005 (in €)

Ausgaben	Insgesamt	%	Mittelwert pro Einrichtung
Sanitätspersonal	16.831.281	14,0	240.447
Sozial- und Verwaltungspersonal	74.831.374	62,1	1.069.020
Betriebskosten	19.501.216	16,2	278.589
Vereinbarungen mit Dritten	4.270.745	3,5	61.011
Sonstige laufende Ausgaben	5.142.577	4,3	73.465
Laufende Ausgaben insgesamt	120.577.193	100,0	1.722.531
Immobilienwerb	312.000	1,5	4.457
Neubau	6.826.618	32,5	97.523
Ausbau	500.000	2,4	7.143
Umstrukturierung, Anpassung	6.713.811	32,0	95.912
Einrichtung, Maschinen und Geräte	4.715.524	22,5	67.365
Außerordentliche Instandhaltung	762.524	3,6	10.893
Sonstige Ausgaben	1.162.141	5,5	16.602
Kapitalausgaben insgesamt	20.992.618	100,0	299.895